

# Die Halmfliegen Niedersachsens und Bremens (Diptera: Chloropidae) – Teil I

● JENS-HERMANN STUKE

**Abstract.** Recent records of 140 species of Chloropidae are listed from Lower Saxony and Bremen. 47 species are reported for this area for the first time. Of these *Chlorops adjunctus* BECKER, 1910, *Dicraeus nitidus* WAHLGREN, 1913, *Dicraeus scibilis* COLLIN, 1946 and *Oscinimorpha longirostris* (LOEW, 1858) are first records for Germany. Additionally, bibliographic references of Chloropidae for Lower Saxony and Bremen are compiled and discussed critically. With the recent records presented here and the records reported in the literature, a total of 156 Chloropidae species is known from the study area (Lower Saxony: 155 species, Bremen: 59 species). The records of four other species reported in the literature are questionable. The research for the two federal states is considered incomplete. There is evidence for an endangerment of at least 78 Chloropidae.

**Key words.** Diptera, Chloropidae, determination, faunistical records, Palearctic Region, Germany, Lower Saxony, Bremen.

**Zusammenfassung.** Aktuelle Funde von 140 Chloropidae-Arten werden für Niedersachsen und Bremen gemeldet. 47 Arten sind erstmals für das Gebiet nachgewiesen. Davon sind *Chlorops adjunctus* BECKER, 1910, *Dicraeus nitidus* WAHLGREN, 1913, *Dicraeus scibilis* COLLIN, 1946 und *Oscinimorpha longirostris* (LOEW, 1858) Neufunde für Deutschland. Darüber hinaus werden die Literaturangaben aus Niedersachsen und Bremen zusammengestellt und kritisch ausgewertet. Mit den hier vorgestellten aktuellen Funden und den in der Literatur gemeldeten Nachweisen sind insgesamt 156 Chloropidae-Arten aus dem Untersuchungsgebiet bekannt (Niedersachsen: 155 Arten, Bremen: 59 Arten). Für vier weitere in der Literatur gemeldete Arten ist das Vorkommen fraglich. Der Bearbeitungsstand für die zwei Bundesländer wird insgesamt als lückenhaft bewertet. Für mindestens 78 Chloropidenarten gibt es Indizien für eine Gefährdung in Niedersachsen und Bremen.

friedigenden Bestimmungsschlüssel. Arten werden nach subtilen und oft zusätzlich variablen Farbmerkmalen unterschieden. Verschiedene Experten interpretieren Arten unterschiedlich. Es wird in Arbeiten explizit darauf hingewiesen, dass bisher unbekannte und nicht preisgegebene Bestimmungsmerkmale verwendet werden wie beispielsweise TSCHIRNHAUS & SCHACHT (2000) für die Gattung *Lasiosina*: „Mit noch unpublizierten neuen Differentialmerkmalen lassen sich die drei außerordentlich ähnlichen Arten sogar ohne Genitalpräparation unterscheiden.“ In vielen Publikationen zur Chloropidenfauna Mitteleuropas mit umfangreichen Artenlisten finden sich keinerlei Hinweise zur verwandten Bestimmungsliteratur – selbst wenn für Deutschland neue Arten nachgewiesen werden.

**Unbekannte Arten:** Immer wieder wird auf eine hohe Zahl unbeschriebener Arten hingewiesen, ohne dass dargestellt wird, wie diese zu erkennen sind. Beispielsweise nennt TSCHIRNHAUS (2007) alleine drei *Meromyza*-Arten, eine *Aphanotrigonum*-Art und eine *Dicraeus*-Art von Mellum und Memmert, die nicht zugeordnet werden können. Dies ist demotivierend, da immer davon ausgegangen werden muss, dass man bei der Bestimmung mit gängigen Bestimmungsschlüsseln Arten übersieht oder falsch zuordnet.

**Verstreute Einzelpublikationen:** Es gibt keinen aktuellen Bestimmungsschlüssel, der für Mitteleuropa wenigstens weitgehend vollständig ist. Die wichtigsten Arbeiten zur Bestimmung der Chloropiden sind auf die skandinavischen oder britischen Arten beschränkt. Der letzte Bestimmungsschlüssel, der alle (damals bekannten) europäischen Arten beinhaltet, stammt von DUDA (1932) und ist heute teilweise veraltet.

**Unzureichende faunistische Kenntnisse:** In vielen faunistischen und taxonomischen Arbeiten wird nicht ausreichend dargestellt, wie die Arten zugeordnet wurden. Daher sind faunistische Arbeiten

## Einleitung

Acalyptrate Fliegen sind oft klein und oft unscheinbar, dadurch ist ihre Attraktivität meist nur unter dem Binokular zu erkennen. Insbesondere für Chloropiden gilt aber, dass sich dem geneigten Beobachter hier eine erstaunliche Formen- und Farbenvielfalt zeigt. Da Chloropiden außerdem auch in großer Zahl gefunden werden können und in geeigneten Lebensräumen – offenen oder halboffenen Lebensräumen mit einer großen Artenzahl an Süß- und Sauergräsern – sehr häufig sein können, ist es zunächst erstaunlich, dass ihnen so wenig Beachtung geschenkt wird. Mehr als für viele andere acalyptraten Fliegenfamilien sind es vor allem Bestimmungsprobleme, die von der Bearbeitung dieser Familie abhalten. An den

Chloropiden kann man exemplarisch aufführen, welche Umstände dazu führen die Bearbeitbarkeit einer Familie zu erschweren:

**Schwierige Gattungsdiagnose:** Die Zuordnung der Arten zu Gattungen ist schwierig und es gibt keinen Bestimmungsschlüssel, mit dem eine Gattungsdiagnose für alle mitteleuropäischen Arten möglich ist. Stattdessen müssen verschiedene Publikationen herangezogen werden. Einzelne Arten werden auch aktuell von verschiedenen Autoren in verschiedene Gattungen gestellt.

**Unzureichende Artdiagnose:** Für Arten aus vielen Gattungen existieren keine be-

schwer zu beurteilen. Darüber hinaus existieren für Mitteleuropa mit wenigen Ausnahmen keine aktuellen, umfassenden faunistischen Arbeiten, die einen Einblick in die Verbreitung der Chloropiden geben und als Anhaltspunkte für die Bestimmung von Material herangezogen werden könnten.

Nachdem ich deshalb lange zögerte, Chloropiden zu bearbeiten, habe ich mich trotz Warnungen aus verschiedenen Gründen doch entschlossen, dieses Projekt zu starten: (i) Gerade viele Fliegenarten der Wiesen und Trockenrasen sind extrem gefährdet und viele Chloropiden könnten bald ausgestorben sein. Dies spiegelt sich auch darin wieder, dass für die angrenzenden Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen Rote Listen für Chloropiden erstellt wurden und mehrere Arten in hohe Gefährdungsstufen eingeordnet wurden (WENDT 2004, WEIPERT 2011). (ii) Durch das Erscheinen der skandinavischen Bearbeitung der Chloropiden (NARTSHUK & ANDERSSON 2013), sind zumindest viele Arten beschrieben und für die Bestimmung ist eine wertvolle Grundlage gelegt. (iii) Zumindest zwei Chloropidenarten sind auch in Niedersachsen als Schädlinge aufgetreten: *Chlorops pumilionis* und *Oscinella frit* (zusammenfassend STUKE 2019). (iv) Chloropiden sind in Niedersachsen und Bremen bislang weitgehend unbearbeitet. Dass von den derzeit 212 aus Deutschland bekannten und benannten Arten schon 113 aus Niedersachsen und Bremen publiziert wurden, liegt daran, dass auch mit punktuellen Untersuchungen, eine große Artenzahl ermittelt werden kann. So wurden alleine 85 Arten durch Untersuchungen auf Mellum und Memmert (TSCHIRNHAUS 2007) und während einer eintägigen Exkursion im Rahmen des Treffens des AK Diptera nach Hitzacker (STUKE et al. 2020) nachgewiesen. Insgesamt ist der Bearbeitungsstand der Chloropiden im Untersuchungsgebiet aber bislang nur als „fragmentarisch“ eingestuft (STUKE 2019).

## Material und Methoden

Seit dem Jahr 2003 wurden Chloropiden regelmäßig gesammelt. In der Regel fielen die Tiere als Beifang bei der Erfassung anderer Dipterenfamilien, insbesondere von Ephydriden, durch den Autor an. Insgesamt stehen 5070 identifizierte Belege von 511 Fundorten für die Auswertung zur Verfügung. Die räumliche Verteilung der erfassten Arten (Abb. 1) und die jahres-

zeitliche Verteilung der Nachweise (Abb. 2) spiegelt im Wesentlichen meine Sammelaktivität wider.

Die Belege wurden fast ausschließlich mit dem Netz gestreift, unter dem Binokular am Sammelort aussortiert und auf Minuten genadelt. Die Auswahl der präparierten Tiere aus dem Gesamtfang spiegelt nicht die tatsächlichen Häufigkeiten wieder. Vor allem wurde Material von Männchen, von artenreichen und schwer zu bestimmenden Gattungen und von seltenen Arten gesammelt. Für Genitalpräparate wurde das gesamte Abdomen vom Tier entfernt, etwa drei bis fünf Stunden in 10% Natronlauge  $\text{NaOH}_{(\text{aq})}$  mazeriert, gewässert, mit Essigsäure  $\text{CH}_3\text{COOH}$  neutralisiert und anschließend in Glycerin  $\text{C}_3\text{H}_5(\text{OH})_3$  überführt. Die Genitalien werden in Microvials zusammen mit dem Tier verwahrt. Das Material befindet sich vollständig in meiner Privatsammlung.

Die Nomenklatur folgt NARTSHUK (1984) und NARTSHUK & ANDERSSON (2013) unter Berücksichtigung der Hinweise in CHANDLER (2019) sowie der benutzten Bestimmungsliteratur. Die Bestimmung der Gattungen erfolgt mit der Arbeit von NARTSHUK & ANDERSSON (2013) und ISMAY & NARTSHUK (2000) sofern dies im speziellen Teil nicht anders dargestellt wird. Die Diagnose der Arten wird jeweils zu Beginn der Gattungsbearbeitungen im Ergebnisteil dargestellt. In einigen Fällen wurden unterschiedliche Quellen zur Bestimmung als Bestimmungsschlüssel zusammengefasst, um die Determination zu dokumentieren. Ein Teil des Materials bestimmte HELLA WENDT (Berlin). Diese Bestimmungen wurden vollständig überprüft und regelmäßig bin ich aufgrund der angegebenen Bestimmungsliteratur zu abweichenden Ergebnissen gekommen. Es konnten aufgrund taxonomischer Probleme nicht alle Arten zufriedenstellend zugeordnet werden. Unbearbeitet blieben die Gattung *Gaurax*, Arten aus der Verwandtschaft von *Oscinella frit*, Weibchen einiger Gattungen beziehungsweise Artengruppen und schließlich wenige Einzeltiere, die sich nicht zuordnen ließen. Im speziellen Teil wird auf das nicht zugeordnete Material hingewiesen. Die Terminologie zur Beschreibung der Morphologie orientiert sich an der zusammenfassenden Arbeit von CUMMING & WOOD (2017). In der Fundortauflistung werden hinter den Fundorten die betroffenen Messtisch-

blätter und durch einen Punkt getrennt die Quadranten genannt. Diese Einteilung ist in Abb. 1 dargestellt. Die Auswertung der Literatur ist ausführlich in STUKE (2019) dargestellt. Es werden nur Angaben von Arten kritisch diskutiert, wenn es sich um die einzigen Fundangaben für Niedersachsen oder Bremen handelt. Selbstverständlich stellen alle Angaben zur Verbreitung, Phänologie und Biotoppräferenz nur den spärlichen derzeitigen Kenntnisstand dar und werden in Zukunft mit neuen Daten modifiziert werden.

## Ergebnisse

### *Aphanotrigonum* DUDA, 1932

Die Arten können mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) angesprochen werden. Leicht verwechselt werden können aufgrund einer ähnlichen Bestäubung *Oscinimorpha albisetosa* (DUDA, 1932), die sich durch den langen, aus der Mundhöhle herausragenden Rüssel unterscheidet, und *Colliniella meijeri* (DUDA, 1923), die durch die breiten Wangen unterschieden ist. Die Bestimmung der *Aphanotrigonum*-Arten ist mit DELY-DRASKOVITS (1981) und NARTSHUK & ANDERSSON (2013) möglich.

### *Aphanotrigonum beschovskii* DELY-DRASKOVITS, 1981

**Material.** 1 ♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♀, 16.V.2009, Allertal S Klein Hehlen, Celle [MTB 3326.3]; 1 ♀, 16.VII.2006, Aschauteiche S Hoher Berg, 3 km NO Eschede [MTB 3227.2]; 1 ♀, 30.IV.2017, Aschendorfer Obermoor S Papenburg [MTB 2910.4]; 1 ♀, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1]; 1 ♂, 21.V.2009, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1 ♂, 29.IV.2017, Dollart, Bauhofgelände Kanalpolder [MTB 2709.1]; 1 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland Glienitz [MTB 2731.4]; 1 ♂, 26.V.2017, Elbvorland Gorleben [MTB 2934.1]; 1 ♀, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 1 ♀, 19.V.2018, Hattorf, Oderpark See [MTB 4327.3]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Sehestedter Außendeichsmoor [MTB 2515.4]; 1 ♀, 15.VII.2006, Kiesgrube N Logaerfeld [MTB 2710.2]; 1 ♂, 1 ♀, 24.IV.2005, Langholter Tief S B438 [MTB 2811.4]; 1 ♂, 1 ♀, 4.IV.2017, Leer, Westerhammrich [MTB 2710.4]; 1 ♂, 1.V.2005, Markatal SW Markhausen [MTB 3012.4]; 1 ♂, 27.V.2017, Misthau-

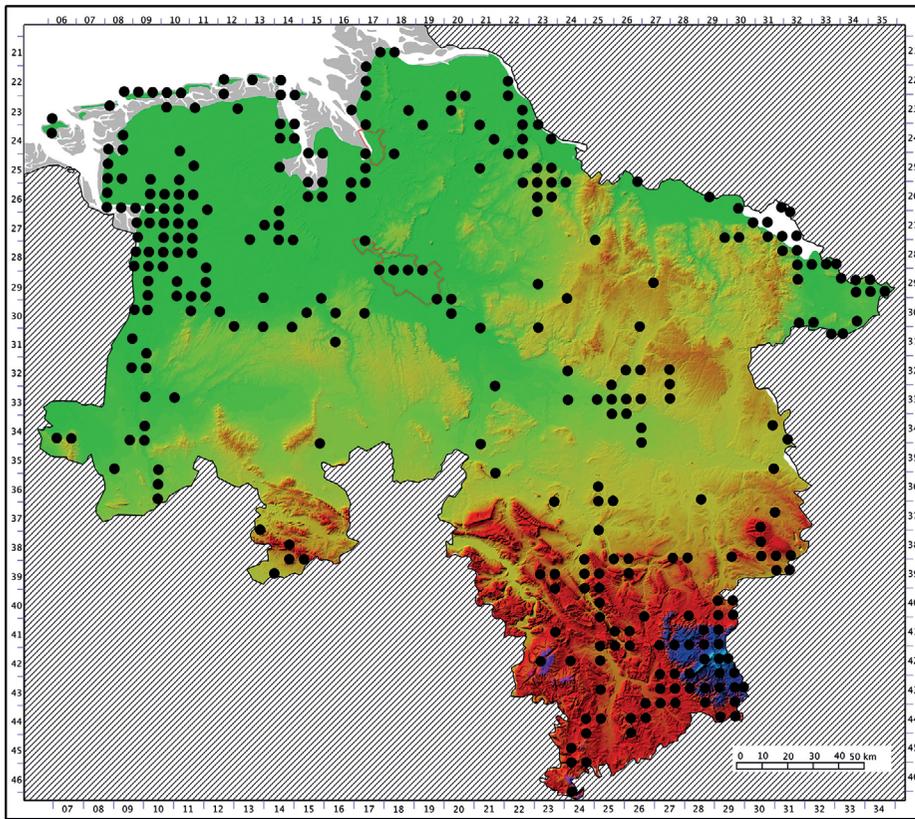


Abb. 1. Räumliche Verteilung der nachgewiesenen Chloropidae in Niedersachsen und Bremen.

fen 1 km O Quarnstedt [MTB 2934.4]; 2♂, 1♀, 10.VI.2018, Neetzetal bei Wiecheln OSO Thomasburg [MTB 2730.3]; 1♀, 20.V. 2018, Rhumeaue 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1♂, 2♀, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 1♀, 25.VI.2019, Schwingetal, Wasserwerk S Stade [MTB 2422.2]; 1♀, 30.IV.2005, Speicherbecken Geeste [MTB 3409.2]; 1♂, 16.IV.2004, Spülfeld Oldersumer Neuland [MTB 2610.1]; 1♂, 21.V.2009, Tongrube S Schöningen [MTB 3831.4]; 1♂, 1♀, 21.V.2018, Trockenrasen 900 m O Wibbecke [MTB 4424.2]; 1♀, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 1♂, 1♀, 25.V.2017, Volzensee NO Volzendorf [MTB 3133.2].

In Niedersachsen und Bremen weit verbreitet und nicht selten. Von den Ostfriesischen Inseln fehlen bislang Nachweise. Von April bis August fliegt *A. beschovskii* in unterschiedlichsten Biotopen, beispielsweise auf Sand- und Kalktrockenrasen, an Kalihalden und natürlichen Binnensalzstellen, in Flach- und Hochmooren oder an Gewässerrändern.

Die Art wird von NARTSHUK & ANDERSSON (2013) als Synonym von *A. trilineata* geführt und *A. trilineatum* von verschiedenen Bearbeitern als variable Art aufgefasst (VON TSCHIRNHAUS in litt., WEIPERT in litt.) Das Material von *A. beschovskii* aus Nie-

dersachsen unterscheidet sich entsprechend den in DELY-DRASKOVITS (1981) beschriebenen Merkmalen allerdings deutlich von dem unter *A. trilineata* gemeldeten Material: (a) Scutellum einfarbig grau ohne braune Streifen; (b) Strukturen zwischen Surstyli am Epandrium länger und schmaler, (c) Surstylus apikal deutlicher nach oben gebogen und (d) Sternite II–IV kleiner, länger als breit. Daher wird *A. beschovskii* hier zunächst noch von *A. trilineata* getrennt.

***Aphanotrigonum cinctellum***  
(ZETTERSTEDT, 1848)

**Material.** 1♀, 2.VII.2004, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1♂, 1♀, 21.V. 2009, dito; 2♂, 2♀, 9.VII.2017, Dollart, Bohrinsel [MTB 2709.1]; 1♀, 31.VIII. 2019, Dollart, Röhrichte W Pogum [MTB 2609.3]; 1♀, 23.VII.2006, Dollart, Salzwiesen bei Dyksterhusen [MTB 2609.4]; 1♀, 6.VI.2018, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 9♀, 9.VII.2017, Dyksterhusen bei Bohrinsel [MTB 2709.1]; 1♀, 9.VII.2017, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1♀, 31.V.2008, Gradierwerk Bad Rothenfelde [MTB 3815.3]; 1♀, 15.VI. 2018, Norderney, Dünen N Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 1♂, 2.VII.2006, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1♀, 27.VI.2003, Salzwiesen Manslagter Nacken [MTB 2508.1+2508.3]; 1♂, 26.VI. 2004, Salzwiesen zwischen Dangast und Cäciliengroden [MTB 2514.1-4].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990 [unter *fasciellum* (ZETTERSTEDT, 1855)]. – NDS. BÜCHNER 1995a, IRMLER & HEYDEMANN 1986 [unter *fasciellum* (ZETTERSTEDT, 1855)], TSCHIRNHAUS 2007 [unter *fasciellum* (ZETTERSTEDT, 1855)], 2008 [unter *fasciellum* (ZETTERSTEDT, 1855)].

Die halophile Art ist an der Küste von Mai bis August nicht selten und konnte auch an einer Binnensalzstelle im östlichen Niedersachsen gefunden werden. Bemerkenswert ist das vergleichsweise küstenferne Vorkommen auf einer binnendeichs gelegenen Feuchtwiese nahe der Ems.

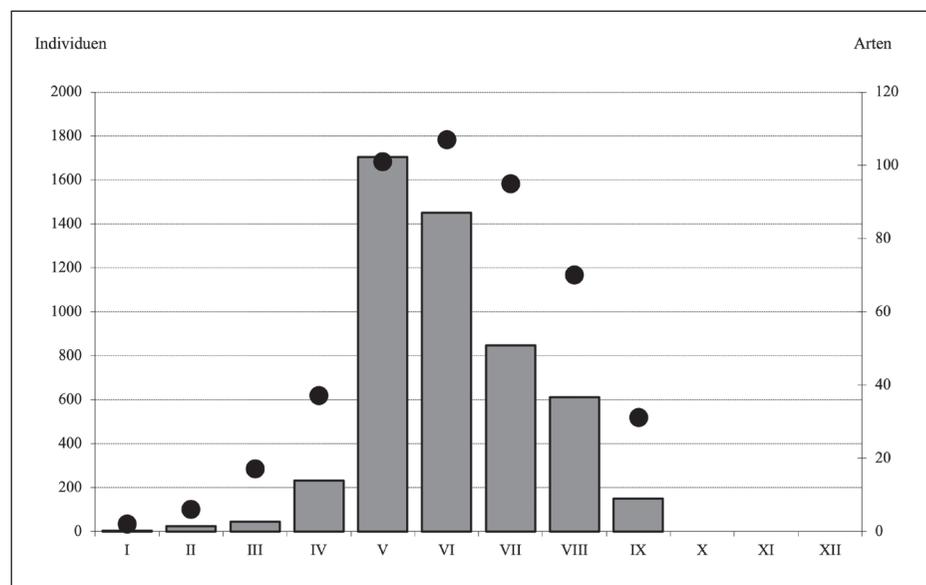


Abb. 2. Jahreszeitliche Verteilung der Artenzahl (Punkte) und der Gesamtzahl (Säulen) der datierten Belege von Chloropiden in Niedersachsen in Bremen.

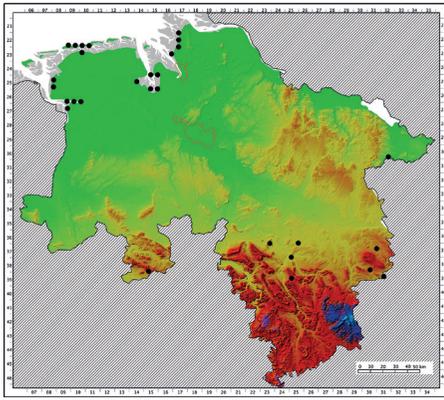


Abb. 3. Verbreitung von *Aphanotrigonum femorellum* COLLIN, 1946 in Niedersachsen und Bremen.

### *Aphanotrigonum femorellum* COLLIN, 1946

**Material.** 4 ♂, 8.IX.2019, Baltrum, Salzwiesen an Ostspitze [MTB 2210.4]; 1 ♀, 7.IX.2019, Baltrum, Salzwiesen zw. Ostdorf u. JBS [MTB 2210.3]; 3 ♂, 1 ♀, 2.VII.2004, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 2 ♂, 30.IV.2007, dito; 1 ♀, 21.V.2009, dito; 1 ♂, 28.VII.2007, Binnensalzstelle Schreyahn [MTB 3032.3]; 1 ♂, 1 ♀, 25.V.2017, dito; 2 ♂, 2 ♀, 2.VII.2004, Binnensalzstelle Seckertrift bei Jerxheim [MTB 3931.2]; 4 ♂, 1 ♀, 18.VIII.2018, Cappel Neufeld, Baderstrand [MTB 2217.1]; 1 ♂, 8.VI.2007, Dollart, Bohrinself [MTB 2709.1]; 2 ♂, 19.VIII.2016, dito; 2 ♂, 9.VII.2017, dito; 6 ♂, 31.VIII.2019, dito; 2 ♂, 8.VI.2007, Dollart, Röhrichte W Pogum [MTB 2609.3]; 7 ♂, 1 ♀, 31.VIII.2019, dito; 1 ♀, 9.VI.2005, Dollart, Salzwiesen bei Dyksterhusen [MTB 2609.4]; 3 ♂, 23.VII.2006, dito; 1 ♂, 18.VIII.2018, Dorumer Neufeld, Baderstrand [MTB 2217.3]; 1 ♂, 29.VIII.2017, Emsvorland Rorichum [MTB 2610.3]; 2 ♂, 31.V.2008, Gradierwerk Bad Rothenfelde [MTB 3815.3]; 1 ♂, 14.VII.2016, dito; 7 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Campingplatz Sehestedt [MTB 2515.4]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Eckwarderhörn [MTB 2415.3]; 1 ♂, 1 ♀, 19.VIII.2018, Jadebusen, Salzwiesen W Stollhamm [MTB 2415.4]; 1 ♀, 19.VIII.2018, Jadebusen, Sehestedter Außendeichsmoor [MTB 2515.4]; 3 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Vareler Schleuse [MTB 2515.3]; 2 ♂, 1 ♀, 21.V.2009, Kalihalde Beienrode [MTB 3731.1]; 2 ♀, 26.VI.2009, Kalihalde Diekholzen, Hildesheimer Wald [MTB 3925.1]; 2 ♂, 26.VI.2009, Kalihalde S Ronnenberg [MTB 3623.4]; 2 ♂, 1 ♀, 22.V.2009, Kalihalde Sehnde [MTB 3625.4]; 1 ♀, 26.VI.2009, Kaliwerk Siegfried N Giesen [MTB 3725.3]; 1 ♂, 18.VIII.2003, Neßmersiel

[MTB 2310.1]; 1 ♂, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 1 ♀, 16.VI.2018, Norderney, Feuchtwiesen 700 m ONO Leuchtturm [MTB 2209.3]; 5 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Salzwiesen NO Hafen [MTB 2209.3]; 3 ♂, 18.VIII.2018, Salzwiesen 1 km NW Arensch [MTB 2117.3]; 4 ♂, 27.VI.2003, Salzwiesen Leuchtfeuer Campen [MTB 2508.3]; 2 ♂, 28.V.2007, dito; 1 ♀, 27.VI.2003, Salzwiesen Manslagter Nacken [MTB 2508.1+2508.3]; 1 ♂, 1 ♀, 26.VI.2004, Salzwiesen zwischen Dangast und Cäciliengroden [MTB 2514.1-4]; 5 ♂, 18.VIII.2018, Vorland N Wremer Tief [MTB 2316.2].

**Literatur.** NDS. TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Auch eine halophile Art, die an der Küste und an natürlichen und anthropogenen Binnensalzstellen von April bis September regelmäßig zu finden ist (Abb. 3).

### *Aphanotrigonum inerme* COLLIN, 1946

**Material.** 1 ♂, 1 ♀, 31.VII.2017, Baltrum, Grenzbereich Salzwiesen – Dünen O Hafen [MTB 2210.3]; 1 ♂, 31.V.2008, Gradierwerk Bad Rothenfelde [MTB 3815.3]; 1 ♂, 31.V.2009, dito; 2 ♂, 14.VII.2016, dito; 6 ♂, 21.V.2009, Kalihalde Beienrode [MTB 3731.1]; 1 ♂, 1 ♀, 22.V.2009, Kalihalde SW Wathlingen [MTB 3426.4]; 1 ♀, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 1 ♀, 15.VI.2018, Norderney, Pferdeweiden N Karl-Rieger-Weg [MTB 2209.3]; 4 ♂, 2 ♀, 15.VI.2018, Norderney, Salzwiesen NO Hafen [MTB 2209.3].

**Literatur.** NDS. TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Die dritte halophile Art der Gattung, die in Niedersachsen nachgewiesen wurde. Sie kommt auf den Ostfriesischen Inseln und an Binnensalzstellen von Mai bis Juli nicht selten vor.

### *Aphanotrigonum nigripes* (ZETTERSTEDT, 1848)

**Material.** 1 ♂, 24.VII.2019, Bremen, Wiesen Ochtmündung [MTB 2817.4]; 1 ♂, 19.VIII.2016, Dollart, Bohrinself [MTB 2709.1]; 1 ♂, 27.V.2017, Elbvorland 2 km NO Holtorf [MTB 2935.3]; 1 ♀, 27.V.2017, Elbvorland Schnakenburg [MTB 2935.3]; 1 ♂, 25.VI.2019, Schwingetal bei Hagel [MTB 2422.2]; 3 ♂, 28.VII.2018, Steinbruchs-Teich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2].

**Literatur.** NDS. TSCHIRNHAUS 2007.

Im Untersuchungsgebiet von wenigen weit gestreuten Fundorten bekannt. Sie fliegt von Mai bis August in verschiedensten Feuchtgebieten. Die mir vorliegenden Männchen von *A. nigripes* zeigen eine unterschiedliche Ausbildung der Sternite zwei bis vier, so dass ich dieses Merkmal zur Abgrenzung von *A. hungarica* nicht verwenden kann. Auch die bei NARTSHUK & ANDERSSON (2013) und DELY-DRASKOVITS (1981) illustrierten Unterschiede in der Form der Surstyli lassen sich bei dem mir vorliegenden Material mit einer unterschiedlichen Ausrichtung der Surstyli erklären. Allerdings sind die Cerci dieser beider Arten deutlich unterschieden und nach diesem von DELY-DRASKOVITS (1981) illustrierten Merkmal findet sich in dem vorliegenden Material nur *A. nigripes*.

### *Aphanotrigonum trilineatum* (MEIGEN, 1830)

**Material.** 1 ♂, 24.III.2019, Aschendorfer Moor [MTB 2910.4]; 2 ♂, 30.IV.2017, Aschendorfer Obermoor S Papenburg [MTB 2910.4]; 2 ♂, 2 ♀, 7.V.2017, Esterweger Dose, Südseite, Parkplatz Moorwanderweg [MTB 2911.4]; 1 ♀, 1.V.2017, Fischteiche Habighorster Höhe [MTB 3227.3+3227.4+3327.1+3327.2]; 1 ♂, 26.VI.2009, Kalihalde S Ronnenberg [MTB 3623.4]; 1 ♂, 1.V.2005, Markatal SW Markhausen [MTB 3012.4]; 1 ♀, 12.V.2008, Qualmgewässer 1 km SO Brandleben [MTB 2833.4].

**Literatur.** NDS. BÜCHNER 1995a, KRÖBER 1935, PEUS 1928, STRUVE 1939, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Art des küstenfernen Tieflandes und fliegt von März bis Juni in verschiedenen Feuchtgebieten. Viele Funde stammen aus Hochmooren.

### *Apotropina HENDEL, 1907*

Die beiden in Europa vorkommenden Arten vergleicht DELY-DRASKOVITS (1977b).

### *Apotropina brevivenosa* (DELY-DRASKOVITS, 1977)

**Material.** 1 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1].

Der einzige Beleg der selten nachgewiesenen *A. brevivenosa* stammt von einer klei-

nen anthropogenen Binnensalzstelle im Wendland. Die genauen Fundumstände sind nicht mehr zu rekonstruieren.

### **Calamoncosis ENDERLEIN, 1911**

Die mitteleuropäischen Arten können mit dem Schlüssel von NARTSHUK & ANDERSSON (2013) und den Ergänzungen in WENDT (1994) und ZUSKA (1969) determiniert werden. Deren Hinweise sind im folgenden Bestimmungsschlüssel der mitteleuropäischen Arten von *Calamoncosis* ENDERLEIN, 1911 und *Siphonella* MACQUART, 1835; basierend auf einem unpublizierten Bestimmungsschlüssel von B. MERZ, NARTSHUK & ANDERSSON (2013), WENDT (1994) und ZUSKA (1969).

- 1 Stirndreieck gleichmäßig bis zum Stirnvorderrand oder fast zum Stirnvorderrand reichend, allerdings oft nur un- deutlich gegen die Stirn abgegrenzt; mindestens zwei hintere Notopleuralborsten vorhanden; Gesicht nicht vorgezogen; Proboscis kurz, nicht aus der Mundhöhle herausragend . . . . . 2
- Stirndreieck nur halbe Strecke zum Stirnvorderrand erreichend oder höchstens als nadelfeiner Strich zur Stirnvorderkante vorgezogen oder, falls Stirndreieck länger, dann nur eine hintere Notopleuralborste; Gesicht kann deutlich vorgezogen sein; Proboscis manchmal verlängert, dann deutlich aus der Mundhöhle herausragend. . . 5
- 2 Stirn bis auf Stirndreieck bestäubt; ♂ Genitalien entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 75, Abb. 195–197) . . . . . ***C. halterata* NARTSHUK & ANDERSSON, 2013**
- Stirn glänzend . . . . . 3
- 3 Flügel weißlich, beispielsweise Quadern weiß oder blassbraun; Scutellum in der Regel breiter als lang; Palpus deutlich vor Mundrand ragend; basales Flagellomer mehr oder weniger aufge- hellt und mit deutlicher dorsoapikaler Spitze . . . ***C. duinensis* (STROBL, 1909)**
- Flügel normal gefärbt, Flügeladern gleichmäßig braun; Scutellum deutlich länger als breit; Palpus nicht oder kaum den Mundrand überragend; basales Flagellomer in der Regel einfarbig schwarz und ohne deutliche dorsoapi- kale Spitze . . . . . 4
- 4 Apikale Scutellarborsten gekreuzt, auf deutlichen warzenförmigen Erhebun- gen fußend; laterale Scutellarborsten kurz, nicht auf warzenförmigen Erhe- bungen fußend; Scutellum etwa so lang wie breit; ♂ Hypandrium offen . . . . . ***C. minima* (STROBL, 1893)**
- apikale Scutellarborsten mehr oder we- niger parallel oder divergent, auf kräf- tigen warzenförmigen Erhebungen fußend; laterale Scutellarborsten auf warzenförmigen Erhebungen fußend; Scutellum langgestreckt und zuge- spitzt; ♂ Hypandrium geschlossen. . . . . ***C. aspistylina* DUDA, 1935**
- 5 Gesicht mit weit vorspringender Vibris- senecke, diese um mehr als den Durch- messer des basalen Flagellomers vor Auge hervorragend; Stirn mit langer Behaarung; Kopf länger als hoch; Aris- ta auffällig kurz, weißlich; Proboscis sehr lang, deutlich aus Mundhöhle he- rausragend; Scapus und Pedicellus gelblich; Gesichtskiel sehr breit; Scutel- lum länglich, gerundet, außer apikaler noch etwa drei laterale Scutellarbors- ten auf kleinen Warzen. . . . . ***Siphonella oscinia* (FALLÉN, 1820)**
- Gesicht mit nur wenig vorspringender Vibrissenecke, diese höchstens um den halben Durchmesser des basalen Fla- gellomers vor Auge hervorragend; Stirn mit kürzerer Behaarung; Kopf hochge- stellt, deutlich höher als lang; andere Merkmale variabel . . . . . 6
- 6 Eine hintere Notpleuralborste; Gena glänzend; Proboscis kurz, weniger als halb so lang wie Mundöffnung und die- se nicht überragend; Scutellum halb- mondformig oder höchstens wenig verlängert. . . . . ***C. aprica* (MEIGEN, 1830)**
- Zwei bis vier hintere Notopleuralbors- ten; Gena am Augenrand braun be- stäubt; übrige Merkmale variabel . . . 7
- 7 Palpus gelb; Thoraxbehaarung weiß; ♀ Ovipositor nicht zusammengedrückt und Cercus nicht sklerotisiert . . . . . ***C. oscinella* (BECKER, 1910)**
- Palpus braun; Thoraxbehaarung braun bis schwarz; ♀ Ovipositor seitlich zu- sammengedrückt und Cercus skleroti- siert. . . . . 8
- 8 Stirndreieck matt; Pedicellus und basa- les Flagellomer schwarz; Haltere schwarz; Fühlergruben immer durch Kiel getrennt; Flügel milchigweiß . . . . . ***C. laminiformis* (BECKER, 1908)**
- Stirndreieck glänzend; Pedicellus und basales Flagellomer mehr oder weniger orangebraun; Haltere hellbraun oder schwarz; Fühlergruben durch Kiel ge- trennt oder nicht getrennt; Flügel nor- mal gefärbt. . . . . 9
- 9 Fühlergruben nicht durch Kiel ge- trennt; ♂ Postabdomen entsprechend WENDT (1994: 353, Abb. 6) . . . . . ***C. glyceriae* NARTSHUK, 1958**
- Fühlergruben komplett durch Kiel ge- trennt; ♂ Postabdomen entsprechend WENDT (1994: 353, Abb. 1–3) . . . . . ***C. rhenana* WENDT, 1994**

### **Calamoncosis aprica (MEIGEN, 1830)**

**Material.** 1 ♀, 21.V.2017, Ausgleichsflä- chen Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♀, 4.VI. 2006, Brache bei Hauen [MTB 2408.3]; 1 ♂, 29.IV.2017, Dollart, Bauhofgelände Kanalpolder [MTB 2709.1]; 1 ♀, 17.V. 2007, Eestetal bei Heimbruch [MTB 2524.3]; 1 ♀, 26.V.2017, Elbvorland Gor- leben [MTB 2934.1]; 1 ♂, 13.V.2005, Emsvorland Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♂, 1 ♀, 26.IV.2005, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♂, 25.IV.2003, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1 ♂, 9.VI.2005, dito; 4 ♂, 3 ♀, 15.V.2018, Ems- vorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 2 ♂, 14.IX.2018, dito; 2 ♂, 6.VI.2018, Ems- vorland Weekeborg [MTB 2810.1]; 1 ♂, 1 ♀, 18.III.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1 ♀, 22.V.2004, Norderney, Südstrandpol- der [MTB 2209.3]; 1 ♀, 14.V.2004, NSG „Tunxdorfer Schleife“ [MTB 2809.4]; 1 ♀, 17.V. 2005, Pütten Heinitzpolder [MTB 2709.1]; 4 ♀, 20.V.2018, Rhumeau 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1 ♀, 8.V.2004, Spülfeld Wymeer [MTB 2809.1]; 1 ♀, 19.V.2007, Überschwem- mungsflächen Oste 1 km S Laumühlen [MTB 2321.3]; 1 ♀, 10.V.2008, dito; 2 ♂, 4.VI.2006, Vorfluter Störtebeckerdeich NW Leybucht polder [MTB 2408.4]; 1 ♀, 6.VI.2004, Vosslapper Groden [MTB 2314.4+2414.2].

**Literatur.** NDS. TSCHIRNHAUS 2007, 2008. Im gesamten Untersuchungsgebiet ver- breitet, in Südniedersachsen ist die Art allerdings wesentlich seltener als im Tief- land. Die Art fliegt von März bis Septem- ber in Feuchtgebieten wie auf Feucht- wiesen oder an Gewässerrändern.

### **Calamoncosis aspistylina DUDA, 1935**

**Material.** 1 ♀, 17.VII.2006, Allertal 2 km W Winsen [MTB 3325.1]; 1 ♂, 13.V.2005, Ausgleichsflächen Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♀, 11.V.2008, Sumter See [MTB 2731.1]; 1 ♂, 1 ♀, 21.VII.2007, Teiche Holter Hamm-

rich [MTB 2811.1]; 1 ♀, 18.V.2007, Thörenwald [MTB 2623.3].

**Literatur.** NDS. DUDA 1935, KRÖBER 1935. Die spärlichen Nachweise verteilen sich über das niedersächsische Tiefland, wo die Art an Gewässerufern und auf Feuchtwiesen gekäschert wurde.

#### *Calamoncosis duinensis* (STROBL, 1909)

**Material.** 1 ♂, 1 ♀, 31.VIII.2019, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♀, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1]; 1 ♂, 21.V.2009, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 2 ♂, 18.V.2018, dito; 1 ♂, 2.VII.2004, Binnensalzstelle Seckertrift bei Jerxheim [MTB 3931.2]; 1 ♀, 21.V.2009, dito; 1 ♂, 9.VII.2017, Dollart, Bohrinsel [MTB 2709.1]; 2 ♂, 31.VIII.2019, Dollart, Röhrichte W Pogum [MTB 2609.3]; 1 ♀, 6.VI.2018, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 1 ♀, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 1 ♂, 1 ♀, 29.VIII.2017, Emsvorland Rorichum [MTB 2610.3]; 1 ♀, 12.VI.2018, Emsvorland S Sautelersiel [MTB 2710.1]; 1 ♀, 14.IX.2018, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 1 ♀, 8.VII.2006, Feuchtgebiet Leinetal 1 km SW Betheln [MTB 3824.4]; 2 ♀, 9.VIII.2017, Feuchtwiesen S Großes Meer [MTB 2509.4]; 1 ♀, 13.VIII.2017, Hieve, Ostufer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Vareler Schleuse [MTB 2515.3]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Wapeler Siel [MTB 2615.1+2515.3]; 1 ♂, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 4 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Salzwiesen NO Hafen [MTB 2209.3]; 2 ♀, 15.VI.2018, Norderney, Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 1 ♀, 19.III.2003, Rheiderland, Hatzumerfehn [MTB 2709.2]; 1 ♀, 28.VI.2005, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♂, 24.V.2008, dito; 2 ♂, 18.VIII.2018, Salzwiesen 1 km NW Arensch [MTB 2117.3]; 1 ♀, 20.V.2018, Seeburger See [MTB 4426.2+4427.1]; 2 ♂, 18.VII.2003, Uhlsmeer NW Emden [MTB 2508.4]; 1 ♀, 18.VIII.2018, Vorland N Wremer Tief [MTB 2316.2].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990. – NDS. STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Kommt im gesamten Untersuchungsgebiet nicht selten vor. Auch diese Art ist auf Feuchtgebiete beschränkt, sie hat aber eine offensichtliche Vorliebe für Salz-

standorte wie Salzwiesen oder Binnensalzstellen und hat daher ihren Verbreitungsschwerpunkt entlang der Küste. Die Flugzeit dauert mindestens von März bis September.

#### *Calamoncosis glyceriae* NARTSHUK, 1958

**Material.** 2 ♀, 29.V.2005, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4 + 2819.3]; 1 ♀, 26.VII.2018, dito; 2 ♂, 1 ♀, 24.VII.2019, dito; 8 ♂, 1 ♀, 24.VII.2019, Bremen, Nordervieland N Schöpfwerk Mühlenhaus [MTB 2818.3]; 1 ♂, 29.V.2005, Bremen, Teiche W Neustädter Hafen [MTB 2818.3+2918.1]; 1 ♂, 1 ♀, 14.VI.2007, dito; 2 ♂, 1 ♀, 24.VII.2019, Bremen, Wiesen Ochtummündung [MTB 2817.4]; 1 ♂, 14.IV.2007, Ahlhorner Teiche [MTB 3014.4]; 1 ♀, 16.V.2009, Allertal 1 km NW Bockelskamp [MTB 3426.2]; 1 ♂, 1 ♀, 17.VII.2006, Allertal 2 km W Winsen [MTB 3325.1]; 1 ♂, 1 ♀, 16.VII.2006, Aschauteiche S B191 2 km NO Eschede [MTB 3227.2+3227.4]; 1 ♀, 28.V.2005, Asselersand, Ruthensteert [MTB 2222.3+2222.4]; 1 ♂, 1 ♀, 13.V.2005, Ausgleichsflächen Coldam [MTB 2710.3]; 3 ♂, 1 ♀, 14.V.2004, Baggerteich N Rehde [MTB 2909.2]; 1 ♂, 19.VIII.2016, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 3 ♂, 2 ♀, 23.V.2017, dito; 2 ♂, 2 ♀, 26.VII.2009, Borkum, Greune Stee [MTB 2406.1]; 1 ♂, 4.VI.2006, Brache bei Hauen [MTB 2408.3]; 1 ♀, 17.V.2007, Daudiek [MTB 2423.3+2523.1]; 4 ♂, 2 ♀, 27.VIII.2017, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 3 ♂, 1 ♀, 6.VI.2018, dito; 4 ♂, 2 ♀, 27.VIII.2017, Driever, Heuweg, 750 m SSO Kirche [MTB 2810.2]; 1 ♀, 15.V.2004, Dümmer, Westseite [MTB 3415.4+3515.2]; 1 ♂, 1 ♀, 9.VI.2005, Dyksterhusen bei Bohrinsel [MTB 2709.1]; 1 ♀, 14.V.2006, dito; 8 ♂, 4 ♀, 9.VII.2017, dito; 4 ♂, 17.V.2007, Eestetal bei Heimbruch [MTB 2524.3]; 1 ♀, 13.VII.2009, Elbufer Mojenhörn N Grüneendeich [MTB 2423.2]; 1 ♂, 2 ♀, 28.V.2005, Elbvorland Barnkrug [MTB 2322.2]; 1 ♂, 2 ♀, 27.V.2017, Elbvorland Damnatz [MTB 2833.3]; 2 ♂, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 3 ♂, 5 ♀, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 1 ♂, 14.V.2004, Emsvorland Brual [MTB 2809.4+2909.2]; 1 ♂, 19.V.2005, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♀, 14.VI.2005, dito; 3 ♂, 5.VI.2018, dito; 1 ♂, 2 ♀, 25.VII.2003, Emsvorland Leer [MTB 2710.4]; 1 ♂, 3.IV.2004, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 10 ♂, 5 ♀, 22.VIII.2017, dito; 4 ♂, 3 ♀, 15.V.2018, dito; 1 ♂,

14.IX.2018, dito; 15 ♂, 7 ♀, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeborg [MTB 2810.1]; 2 ♀, 21.V.2005, Erlenbruch 1 km N Lahre [MTB 3310.2]; 1 ♂, 21.V.2005, Erlenbruch W Kernkraftwerk Meppen [MTB 3209.2]; 1 ♂, 23.IV.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1 ♀, 4.VII.2005, Fehntjer Tief S Hüllenerfehn [MTB 2610.2]; 1 ♀, 10.V.2008, Feuchtwiesen S Elmerdamm [MTB 2521.1]; 1 ♀, 9.VIII.2017, Feuchtwiesen S Großes Meer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 10.VI.2018, Feuchtwiesen zwischen Wennekath und Süttdorf [MTB 2729.4]; 1 ♂, 17.V.2007, Fischteiche Neuklosterholz [MTB 2523.2]; 4 ♂, 2 ♀, 27.V.2017, Gartower See, Westufer [MTB 2934.4]; 1 ♀, 28.V.2005, Grauerort [MTB 2322.2]; 2 ♂, 28.V.2017, Grünland 1,5 km O Preten [MTB 2631.4]; 1 ♀, 16.V.2004, Haselünner Kuhweide [MTB 3310.2+3311.1]; 1 ♀, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 3 ♀, 29.V.2003, Langholter Tief S B438 [MTB 2811.4]; 1 ♀, 16.VI.2005, Meerbruchwiesen O Winzlar [MTB 3521.4]; 1 ♂, 17.V.2009, Örtze 1 km NO Eversen [MTB 3226.1]; 1 ♂, 30.IV.2017, Papenburg, Wald Rheiderlandstraße – Bethlehem Rechts [MTB 2910.2]; 1 ♀, 28.V.2005, Polder Bramel [MTB 2418.3]; 1 ♂, 1 ♀, 13.VII.2006, Rhede-Borsum [MTB 2909.4]; 3 ♂, 3 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 2.IX.2017, dito; 1 ♂, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NW Hatshausen, Hammweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 25.VI.2019, Schwingetal bei Hagel [MTB 2422.2]; 1 ♀, 5.VI.1992, Schwingetal, Wasserwerk S Stade [MTB 2422.2]; 1 ♂, 1 ♀, 25.VI.2019, dito; 1 ♀, 1.V.2004, Schwingetal, Wiepenkathen [MTB 2422.2]; 1 ♀, 12.VII.2006, Spülfeld Emsvorland bei Thedingaer Vorwerk [MTB 2710.1]; 1 ♂, 3 ♀, 29.V.2004, Taube Elbe W Penkefitz [MTB 2832.4]; 1 ♀, 11.V.2008, dito; 1 ♂, 21.VII.2007, Teiche Holter Hammrich [MTB 2811.1]; 1 ♀, 4.IX.2004, Thülsfelder Stausee, Südteil [MTB 3013.4]; 2 ♀, 1.V.2005, dito; 1 ♂, 4.V.2003, Timmeler Meer [MTB 2611.1]; 1 ♂, 2 ♀, 4.VII.2005, dito; 1 ♂, 10.V.2008, Überschwemmungsflächen Oste 1 km S Laumühlen [MTB 2321.3]; 1 ♂, 29.IV.2007, Uhlenhorstwiesen 1 km NO Vorsfelde [MTB 3531.1+3531.3].

**Literatur.** NDS. KRÖBER 1935 [unter *laminiformis* auct. nec. BECKER, 1908], STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Bislang nur im Tiefland nachgewiesen (Abb. 4), dort ist sie aber die bei weitem häufigste Art der Gattung. Nachweise von April bis September stammen aus verschie-

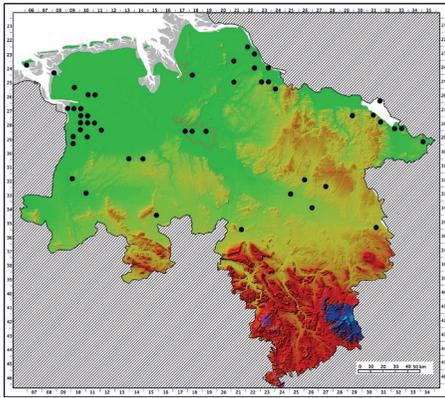


Abb. 4. Verbreitung von *Calamoncosis glyceriae* NARTSHUK, 1958 in Niedersachsen und Bremen.

densten Feuchtgebieten wie Feuchtwiesen oder Ufer von Seen. Salzbeeinflusste Biotope werden weitgehend gemieden.

**Calamoncosis minima (STROBL, 1893)**

**Material.** 1 ♂, 4.VII.2017, Bederkesaer See, Nordwestufer [MTB 2319.3]; 1 ♂, 30.IV.2007, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1 ♂, 2.VII.2004, Binnensalzstelle Seckertrift bei Jerxheim [MTB 3931.2]; 1 ♀, 10.VI.2018, Elbvorland Glienicz [MTB 2731.4].

**Literatur.** HB. KRÖBER 1935.

Eine weit verbreitete aber seltene Art. Die Funde stammen von Binnensalzstellen und strukturreichen Feuchtgebieten. Während der Beleg von der Binnensalzstelle Seckertrift einen deutlich orangebraunen Scapus und Pedicellus und orange Knie hat, haben die anderen Belege aus Niedersachsen ganz schwarze Fühler und Knie. Der Nachweis aus Bremen von KRÖBER (1935) kann wegen der damalig unzureichenden Bestimmungsliteratur nicht als Nachweis für den Stadtstaat akzeptiert werden.

**Camarota MEIGEN, 1830**

Die einzige mitteleuropäische Art kann mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden.

**Camarota curvipennis (LATREILLE, 1805) (Abb. 5)**

**Material.** 2 ♂, 2 ♀, 2.VIII.2018, Eckeraue zw. Eckertal und Eckermühle [MTB 4029.4].

Wurde in Anzahl in einer schmalen Fluss- aue auf Wiesen und am Rand eines Erlbruches in Südniedersachsens gestreift.

**Centorisoma BECKER, 1910**

Die einzige mitteleuropäische Art kann mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden.

**Centorisoma elegantulum BECKER, 1910**

**Material.** 1 ♀, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1].

**Literatur.** NDS. STUKE et al. 2020.

Wurde im Untersuchungsgebiet bisher ausschließlich in der Elbaue des Wendlandes gesammelt.

**Cetema HENDEL, 1907**

Die Bestimmung mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) ist nur eingeschränkt möglich, da *Cetema transversum* COLLIN, 1966 in der Arbeit nicht enthalten ist. Die Zuordnung des vorliegenden Materials erfolgt an Hand der im folgenden Bestimmungsschlüssel zusammengefassten Merkmale basierend auf COLLIN (1966), NARTSHUK & ANDERSSON (2013), SAVAGE & WHEELER (1999). *Cetema similis* und *C. elongatum* werden nicht getrennt, da es sich eventuell nur um Synonyme handelt: TSCHIRNHAUS (1992: 486) vermutet Synonymie, NARTSHUK (1999) trennt *C. elongatum* und *C. similis* (und meldet beide Arten aus Niedersachsen), diese Trennung wird durch NARTSHUK & ANDERSSON (2013) wieder aufgehoben. In der aktuellen Britischen Liste sind beide Arten aufgeführt. *Cetema paramyopinum* wird durch SAVAGE & WHEELER (1999) mit *C. neglectum* synonymisiert.

- 1 Arista weiß; ♂, Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 158, Abb. 578, 579)..... **C. cereris (FALLÉN, 1820)**
- Arista braun. .... **2**

Von den folgenden Arten werden nur die Männchen bestimmt



Abb. 5. *Camarota curvipennis* (LATREILLE, 1805) (Foto: ANDREAS HASSELBÖCK, Deutschland).

- 2 ♂ Mitteltibie ohne verlängerte Haare; ♂ Postabdomen nicht auffällig groß. . . **3**
- ♂ Mitteltibie an der Spitze mit verlängerten posteroventralen Haaren; ♂ Postabdomen auffällig groß. . . . . **4**

- 3 „Smaller species. Eyes more rounded, not horizontally longer than deep. Hypopygium small, narrow, with short blunt-ended paralobes“ (COLLIN 1966) . . . . . **C. elongatum (MEIGEN, 1830)**
- „Larger species. Eyes transverse-oval, much longer than deep. Hypopygium larger. Abdominal tergites more equal in length.“ (COLLIN 1966) . . . . . **C. transversum COLLIN, 1966**

- 4 Tergit VI schwarz; Tergit VI sehr lang und daher die Vorderkante und die Unterkante beinahe einen rechten Winkel bildend (NARTSHUK 2013: Abb. 585); Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 158, Abb. 585, 586) . . . . . **C. myopinum (LOEW)**
- Tergit VI am Hinterrand mehr oder weniger deutlich gelb bis hellbraun; Tergit VI kürzer, die Vorderkante und die Unterseite einen spitzen Winkel bildend (NARTSHUK & ANDERSSON 2013: 158, Abb. 587); Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 158, Abb. 587) . . . . . **C. neglectum TONNOIR, 1921**

**Cetema cereris (FALLÉN, 1820) (Abb. 6)**

**Material.** 2 ♂, 16.VI.2005, Allertal bei Verden [MTB 3021.3]; 1 ♂, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 1 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland zwischen Hitzacker und Wuss-egel [MTB 2832.3]; 1 ♀, 8.VII.2006, Feuchtgebiet Leinetal 1 km SW Betheln [MTB 3824.4]; 1 ♂, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 1 ♂, 15.VI.2003, Öselberg SO Wolfenbüttel [MTB 3829.4].

**Literatur.** HB. KRÖBER 1935, NEUN & WE-



Abb. 6. *Cetema cereris* (FALLÉN, 1820) (Foto: NIKOLAI VLADIMIROV, Russland).

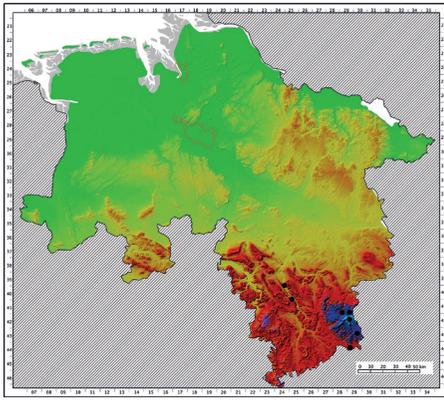


Abb. 7. Verbreitung von *Cetema myopinum* (LOEW, 1866) in Niedersachsen und Bremen.

BER 1985. – NDS. ALFKEN 1924, 1930, HÖVEMEYER 1996a, KRÖBER 1910b, 1935, SCHNEIDER 1898, SCHUBART & SACK 1924, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Im östlichen und südlichen Niedersachsen weit verbreitet, die meisten eigenen Funde stammen aus dem Wendland und dem niedersächsischen Hügelland. Die Art wurde im Juni und Juli überwiegend in Feuchtgebieten gesammelt, einmal auch auf einem Trockenrasen. Laut den Literaturquellen kommt *C. cereris* in ganz Niedersachsen und auch auf den Ostfriesischen Inseln vor.

#### *Cetema elongatum* (MEIGEN, 1830)

**Material.** 1 ♂, 4.VII.2017, Ahlenmoor, Moorpfad N Flögelner See [MTB 2318.2]; 1 ♂, 25.VII.2007, Ahlhorner Teiche [MTB 3014.4]; 1 ♂, 9.VIII.2004, Ahlsburg bei Dörrigsen [MTB 4225.1+4225.3]; 2 ♂, 29.VII.2018, Altenau, Wiesen N Grabenhaus Rose [MTB 4228.2]; 1 ♂, 16.VII.2006, Aschauteiche S Hoher Berg, 3 km NO Eschede [MTB 3227.2]; 1 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland Glienitz [MTB 2731.4]; 1 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland zwischen Hitzacker und Wussege [MTB 2832.3]; 1 ♂, 24.VII.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1 ♂, 9.VIII.2017, Feuchtwiesen S Großes Meer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 28.VI.2003, Hamrich NW Leer [MTB 2710.4]; 1 ♂, 30.VI.2006, Heseler Wald [MTB 2611.4]; 1 ♂, 8.VII.2006, Hildesheimer Wald, Maiental [MTB 3925.1]; 2 ♂, 2.VIII.2018, Hochmoor 600 m OSO Torfhaus [MTB 4129.3]; 1 ♂, 25.VI.2019, Hohes Moor [MTB 2421.1, 2421.2, 2421.3, 2421.4]; 2 ♂, 1.VIII.2018, Hundertmorgenwiese 1,5 km SO Zorge [MTB 4329.4]; 1 ♂, 20.VII.2003, Ihlower Forst [MTB 2510.4+2610.2]; 1 ♂, 10.VI.2018, Neetzetal bei Wiecheln OSO

Thomasburg [MTB 2730.3]; 1 ♂, 18.VI.2017, NSG „Wolfmeer“ [MTB 2711.1]; 2 ♂, 29.VII.2018, Oderteich [MTB 4229.1]; 1 ♂, 27.VI.2003, Salzwiesen Manslagter Nacken [MTB 2508.1+2508.3]; 2 ♂, 29.VII.2018, Schultal O Altenau [MTB 4128.4]; 1 ♂, 25.VI.2019, Schwingetal, Wasserwerk S Stade [MTB 2422.2]; 1 ♂, 15.VI.2007, Seeburger See [MTB 4426.2+4427.1]; 1 ♂, 29.VII.2018, Sonnenberg, Skipisten [MTB 4229.1]; 1 ♂, 22.VI.2004, Umspannwerk Weener [MTB 2810.1]; 3 ♂, 30.VII.2018, Wiesen 1,7 km N Hohegeiß [MTB 4330.1]; 1 ♂, 30.VII.2018, Wiesen direkt N Hohegeiß [MTB 4330.1]; 3 ♂, 1.VIII.2018, Wiesen SO Wagnerskopf, 2,5 km NW Zorge [MTB 4329.2].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990, NEUN & WEBER 1985. – NDS. HÖVEMEYER 1996b, KRÖBER 1935 [unter *elongatum* (MEIGEN, 1830), *nudipes* LOEW, 1866], KÜHLHORN 1981, NARTSHUK 1999 [unter *elongatum* (MEIGEN, 1830), *similis* ISMAY, 1985], POPPE 1891 [unter *nudipes* LOEW, 1866], STRUVE 1939, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Fliegt von Juni bis August im gesamten Untersuchungsgebiet und ist nicht selten. Die Art kommt vor allem in Hochmooren, auf feuchten Wiesen und an Gewässerrändern vor, konnte aber auch auf Salzwiesen, Bergwiesen und auf Waldwegen gefunden werden.

#### *Cetema myopinum* (LOEW, 1866)

**Material.** 2 ♂, 18.VI.2005, Brunnenbachtal [MTB 4329.2]; 1 ♂, 21.VI.2008, Großer Sonnenberg bei St. Andreasberg [MTB 4229.1]; 1 ♂, 2.VIII.2018, Hochmoor 600 m OSO Torfhaus [MTB 4129.3]; 1 ♂, 8.VII.2006, Hohe Tafel, Sieben Berge, 2 km OSO Brüggen [MTB 3924.4]; 1 ♂, 3.VIII.2018, Okerstausse, Mündung 1,5 km WSW Schulenberg [MTB 4128.4]; 1 ♂, 9.VII.2006, Staatsforst Einbeck N Teufelsberg 1 km WNW Ammenssen [MTB 4025.3]; 1 ♂, 18.VI.2005, Wald 1 km WNW Mackenrode [MTB 4429.1].

**Literatur.** NDS. ALFKEN 1924, KRÖBER 1935, SICKMANN 1885b.

Aktuell nur aus dem niedersächsischen Hügelland und vor allem dem Harz nachgewiesen (Abb. 7). Frühere Autoren melden die Art auch aus dem Flachland, eventuell handelt es sich dabei aber um Fehlbestimmungen. *Cetema myopinum* fliegt von Juni bis August in Wäldern, in mon-

tanen Flach- und Hochmooren und auf Bergwiesen.

#### *Cetema neglectum* TONNOIR, 1921

**Material.** 1 ♂, 19.VII.2017, Borkum, Süddünen N Greune Stee [MTB 2406.1]; 1 ♂, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 2 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland zwischen Hitzacker und Wussege [MTB 2832.3]; 2 ♂, 24.VII.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1 ♂, 9.VIII.2017, Großes Meer, Südufer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 20.VIII.2016, Komposthaufen S Wymeer [MTB 2809.3]; 3 ♂, 18.VI.2004, Leer, Nesse [MTB 2710.4]; 1 ♂, 16.VI.2005, „Neue Forst“ 2 km N Rehburg [MTB 3421.3+3521.1]; 1 ♂, 30.VII.2018, Petersilienwasser 4,5 km SSO Braunlage [MTB 4329.2]; 1 ♂, 9.VIII.2004, Trockenhang N Volksen [MTB 4125.4]; 1 ♂, 18.VII.2003, Uhlmeer NW Emden [MTB 2508.4]; 1 ♂, 22.VI.2004, Umspannwerk Weener [MTB 2810.1]; 2 ♂, 30.VII.2018, Zusammenfluss Warme Bode u. Oder, 5 km SO Braunlage [MTB 4330.1].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990, NEUN & WEBER 1985. – NDS. KRÖBER 1935, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007.

Im gesamten Untersuchungsgebiet nicht selten. Die Art konnte von Juni bis August in verschiedensten Lebensräumen nachgewiesen werden: Uferbereiche von Seen, Kalkmagerrasen, Brachflächen, Feuchtgrünland, Dünen, Laubwälder und Nadelwälder.

#### *Chlorops* MEIGEN, 1830

Eine der schwierig zu bestimmenden Gruppen der Chloropidae (Abb. 8). Das liegt vor allem daran, dass es keinen aktuellen Bestimmungsschlüssel gibt, der die vielen mitteleuropäischen Arten umfasst. In dem Schlüssel von NARTSHUK & ANDERSSON (2013) werden schwierig zu wertende Merkmale benutzt (z. B. Wangen-



Abb. 8. *Chlorops* spec. (Foto: KAROL OX, Slowakei).

breite, Bestäubungsdichte, Färbungsmerkmale, relative Länge Palpus, relative Länge Metatarsus), so dass ich mit diesem Schlüssel bei vielen Belegen aus Niedersachsen nicht zu einem befriedigenden Ergebnis komme. Darüber hinaus kommen zumindest in Südniedersachsen Arten vor, die in dem Schlüssel nicht enthalten sind. Auch der Schlüssel von DELY-DRASKOVITS (1978) ist unvollständig und mehrere Arten fehlen, die aus Niedersachsen bekannt sind. Schließlich unterscheidet sich die verwandte Nomenklatur verschiedener Autoren deutlich.

Für das mir vorliegende Material war es möglich, Artengruppen zu bilden, innerhalb derer die Bestimmung der artenreichen Gattung übersichtlich wurde. Insgesamt war es bei dem mir vorliegenden Material weniger schwierig verschiedene Taxa abzugrenzen, als anschließend für die Taxa die gültigen Namen zu finden. Die Benutzung von Genitalmerkmalen ist nirgends umfassend und mir nachvollziehbar dokumentiert. So konnte selbst durch den Vergleich der Abbildungen in BESCHOVSKI (1985), DELY-DRASKOVITS (1978) und NARTSHUK & ANDERSSON (2013) keine oder kaum Gemeinsamkeiten in den Abbildungen jeweils einer Art gefunden werden. Daher habe ich die Postabdomen von *Chlorops* nicht untersucht. Der folgende Bestimmungsschlüssel, basierend auf NARTSHUK & ANDERSSON (2013) und DELY-DRASKOVITS (1978), fasst meine Bemühungen, *Chlorops* zu bestimmen, zusammen und dokumentiert damit die Bestimmung des mir vorliegenden Materials. Dieser Ansatz kann sicherlich kritisch gewertet werden, es sollte dabei aber berücksichtigt werden, dass es seit NEUHAUS (1886) keine Faunistik über *Chlorops* in Mitteleuropa gab, in der zumindest der Versuch unternommen wurde, die Bestimmung der Arten zu dokumentieren. Außer den im Schlüssel erwähnten Arten sind noch die mir unbekannt gebliebenen *C. alpicolus* BECKER, 1910, *C. infumatus* (BECKER, 1910) und *C. longulus* MEIGEN, 1838 aus Deutschland gemeldet. Diese Arten werden weder in NARTSHUK & ANDERSSON (2013) noch in DELY-DRASKOVITS (1978) erwähnt und eine Einordnung in Bestimmungsschlüssel 3 war mir nicht möglich.

1 Scutum und Scutellum vollständig schwarz; Scutum teilweise glänzend; Antenne schwarz; Stirn entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 183, Abb. 673); ♂ Postabdomen entspre-

chend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 183, Abb. 675–676) . . . . .  
***C. scutellaris* (ZETTERSTEDT, 1838)**

– Scutum in der Regel gelb mit schwarzen oder braunen Streifen; Scutum oft bestäubt; Antenne oft mehr oder weniger gelblich, bräunlich oder orange aufgehell . . . . . 2

2 Stirndreieck mit konvexen Seitenrändern, gelb mit schwarzen Seitenrändern, einem schwarzen Fleck auf dem Ocellenhöcker und einem apikalen Fleck an der Spitze des Stirndreiecks, beide Flecken durch einen schmalen schwarzen Streifen miteinander verbunden; Palpus schwarz; Antenne schwarz; Gena schmaler als basales Flagellomer; Stirndreieck ohne Furchen; Arista weiß; Beine braun gefleckt . . . . . ***C. anthracophagoideus* STROBL, 1901**

– Merkmale nicht in dieser Merkmalskombination . . . . . 3

3 Streifen auf dem Scutum rotbraun oder braun . . . . .  
***C. rufinus* (ZETTERSTEDT, 1848), *C. lucens* BECKER, 1910** [Bestimmung mit DELY-DRASKOVITS (1978: 33, Alternativen 10, 11)]

– Streifen auf dem Scutum schwarz . 4

4 Scutum dicht grau-weiß bestäubt; Katepisternum mit schwarzem Fleck, der weitestgehend oder vollständig grau-weiß bestäubt ist; Mediotergit vollständig grau bestäubt . . . . . 5

– Nicht in dieser Merkmalskombination, d. h. Katepisternum mit braunem Fleck oder überwiegend glänzendem Fleck oder Scutum glänzend oder Mediotergit in der Mitte glänzend. . . . . 9

5 Arista kräftig, weiß; Stirndreieck an den Seitenkanten mit deutlichen Längsriefen . . . . . ***C. pannonicus* STROBL, 1838, *C. strigulus* (FABRICIUS, 1794), *C. frontosus* MEIGEN, 1830, *C. finitimus* BECKER, 1910** [Bestimmung mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 162, Alternativen 27, 28)]

– Arista weniger kräftig, schwarz; Stirndreieck mit mehr oder weniger deutlichen Längsriefen oder ohne Längsriefen . . . . . 6

6 Basales Flagellomer ohne lange Behaarung . . . . . 7

– Basales Flagellomer mit langer weißer Behaarung, die an der Spitze etwa so

lang wie der basale Aristadurchmesser ist . . . . . 8

7 Anepisternum ohne schwarze Börstchen; basales Flagellomer schwarz, basale Antennenglieder schwarz oder dunkelbraun; Stirndreieck vor dem Ocellenhöcker mit mit einer Rille, die sich zu einem schwachen Grat an der Spitze des Stirndreiecks wandelt; typischerweise zweites und drittes Tarsenglied gelb und zu dem basalen und den apikalen schwarzen Tarsengliedern kontrastierend. . . . .

***C. pumilionis* (BJERKANDER, 1778)**  
– Anepisternum mit schwarzen Börstchen; basales Flagellomer und basale Antennenglieder orange; Stirndreieck ohne Rille oder Grat; typischerweise auch basales Tarsenglied hell . . . . .  
. . . . . ***C. laetus* MEIGEN, 1830**

8 Antenne überwiegend orange braun, nur basales Flagellomer dorsal schwarz; Stirndreieck an den Rändern gelb; Scutellum gelb; Abdomen gelb mit schwarzen Streifen . ***C. fasciatus* MEIGEN, 1830**

– Antenne schwarz, höchstens basal orangebraun; Stirndreieck einfarbig schwarz; Scutellum in der Mitte mehr oder weniger braun; Abdomen schwarz mit gelben Rändern . . . . .  
***C. adjunctus* BECKER, 1910, *C. dasycerus* LOEW, 1866, *C. horridus* BECKER, 1910** [Bestimmung mit DELY-DRASKOVITS (1978: 34, Alternativen 24–29)]

9 Katepisternum mit braunem Fleck; Scutum dicht bestäubt. . . . . 10

– Katepisternum mit glänzend schwarzem Fleck, wenn Katepisternum mit braunem oder teilweise braunem Fleck, dann Scutum glänzend oder nur sehr schwach bestäubt. . . . . 12

10 Antenne orange gelb, höchstens an der Basis der Antenne kann basales Flagellomere schwarz gefärbt sein . . . . .

***C. kirigaminensis* KANMIYA, 1978, *C. gracilis* MEIGEN, 1830, *C. interruptus* MEIGEN, 1830, *C. geminatus* MEIGEN, 1830, *C. figuratus* (ZETTERSTEDT, 1848), *C. babosae* DELY-DRASKOVITS, 1978, *C. signata* DELY-DRASKOVITS, 1978** [Bestimmung mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 163, Alternativen 38–41) und DELY-DRASKOVITS (1978: 34, Alternativen 32–45)]

– Antenne zumindest teilweise schwarz . . . . . 11

- 11 Brauner Fleck auf Katepisternum komplett und dicht bestäubt; basales Flagellomere zumindest teilweise aufgehellt; Stirndreieck ohne helle Flecken neben den Ocellen; Palpus abgeflacht. . . . *C. novakii* STROBL, 1902
- Brauner Fleck auf Katepisternum mehr oder weniger deutlich glänzend; basales Flagellomere kann ganz schwarz sein; Stirndreieck kann helle flecken neben Ocellenhöcker haben; Palpus bei einigen Arten nicht abgeflacht . . . *C. serenus* LOEW, 1866, *C. zernyi* DUDA, 1933, *C. planifrons* STROBL, 1866 (var. *triangularis* BECKER) [Bestimmung mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 163, Alternativen 36, 37)]
- 12 Mediotergit in der Mitte breit glänzend; schwarze Scutumstreifen typischerweise in vorderer Hälfte glänzend, auch von vorne betrachtet ohne oder so gut wie ohne Bestäubung; Flügel mehr oder weniger deutlich braun getönt; in der Regel Gena mit schwarzen Börstchen; Abdomen typischerweise mit deutlichen schwarzbraunen Längsbinden oder vollständig braunschwarz; Stirndreieck vollständig braun mit mehr oder weniger deutlichen hellen Flecken seitlich des Ocellenhöckers; größere Art. . . . . *C. rossicus* SMIRNOV, 1955, *C. meigeni* LOEW, 1866, *C. speciosus* MEIGEN, 1830, *C. troglodytes* (ZETTERSTEDT, 1848) [Bestimmung mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 161, Alternativen 18–21)] zu den Arten mit glänzendem Scutum gehören laut DELY-DRASKOVITS (1978: 34, Alternativen 61–79) noch folgende *Chlorops* mit auffällig langem Palpus, die mir unbekannt geblieben sind und die ich nicht einordnen kann: *C. bohemica* ZUSKA, 1960, *C. longipalpis* (DUDA, 1933), *C. centro-maculata* (DUDA, 1933), *C. palpata* SMIRNOV, 1977, *C. ringens* LOEW, 1866.
- Mediotergit durchgehend bestäubt; schwarze Scutumstreifen bei einigen Arten deutlich bestäubt; andere Merkmale variabel. . . . . 13
- 13 Schwarze Scutumstreifen glänzend oder nur schwach bestäubt. . . . . 14
- Schwarze Scutumstreifen vollständig dicht bestäubt. . . . . 15
- 14 Basales Flagellomere komplett schwarz; Gena deutlich schmaler als Höhe des basalen Flagellomers; Abdomen typischerweise bis auf die schwarzen late-

- ralen Flecken auf Tergit II gelb; Stirndreieck gelb mit mehr oder weniger ausgedehntem schwarzen Fleck um den Ocellenhöcker; schwarzes Stirndreieck und schwarzer Occiput höchstens durch schmales gelbes Band getrennt; mittlerer schwarzer Scutumstreifen endet scharf abgegrenzt und weit vor dem Scutellum; kleinere Art . . . . . *C. hypostigma* MEIGEN, 1830
- Basales Flagellomere ventral deutlich orange; Gena deutlich breiter als Höhe des basalen Flagellomers; Abdomen mit schwarzen Binden; schwarzes Stirndreieck und schwarzer Occiput durch breites gelbes Band getrennt; mittlerer schwarzer Scutumstreifen endet in verwaschenem braunem Streifen, der sich fast bis zum Scutellum erstreckt; größere Art. . . . . *C. calceatus* MEIGEN, 1830
- 15 Stirndreieck kurz, schwarz, gleichschenkelig, ohne helle Flecken, nicht gerieft; zwischen schwarzem Stirndreieck und schwarzbraunem Occiput maximal schmaler hellbrauner Streifen; Scapus und Pedicellus meist schwarzbraun; Gena nicht breiter als basales Flagellomere, ohne schwarze Haare; schwarze Scutumstreifen breit und vorne nur schmal getrennt; ♂ Metatarsus der Vordertibien kurz, nur maximal dreimal so lang wie Durchmesser; ♂ Vorderkrallen asymmetrisch. . . . . *C. limbatus* MEIGEN, 1830, *C. varsoviensis* BECKER, 1910, *C. pallidiventris* (DUDA, 1933) [Bestimmung mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 161, Alternativen 15,16)]
- Stirndreieck nicht in dieser Merkmalskombination; zwischen schwarzem Stirndreieck und schwarzbraunem Occiput in vielen Arten breiterer gelber Streifen; basale Fühlerglieder oft orangebraun; Gena kann breiter als basales Flagellomere sein und schwarze Börstchen tragen; schwarze Streifen auf Scutum können schmaler sein; ♂ Metatarsus der Vordertibien länger, etwa fünf mal so lang wie Durchmesser; ♂ Vorderkrallen symmetrisch. . . . . 16
- 16 Abdomen überwiegend schwarz, ohne deutliche Streifen und Tergit II ohne abgesetzte schwarze Flecken an den Seitenrändern; Stirndreieck an den Seiten und an der Spitze seitlich gerieft . . . . . *C. obscurellus* (ZETTERSTEDT, 1838), *C. pallifrons* STROBL, 1909 [Bestimmung mit

- NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 163, Alternativen 34)]
- Abdomen überwiegend gelb oder orangebraun mit deutlichen schwarzen Streifen und Tergit II mit mehr oder weniger deutlich abgesetzten schwarzen Flecken an den Seitenrändern; Stirndreieck nicht gerieft . . . . . 17
- 17 Stirndreieck neben Ocellenhöcker gelb und schwarze Spitze oft von schwarzem Ocellenhöcker getrennt; Scutum immer dicht bestäubt; Arista oft basal gelb und apikal weißlich; ♀ Cerci getrennt, lang. . . . . *C. planifrons* LOEW, 1866
- Stirndreieck am Rand gelb, mit mehr oder weniger deutlichen Flecken neben Ocellenhöcker; Scutum kann schwach bestäubt sein; Arista ohne auffällig gelbe Basis und apikal nicht weißlich; ♀ Cerci kurz und komplett verschmolzen . . . . . 18
- 18 Basales Flagellomere schwarz, Scapus und Pedicellus schwarz oder braun; Gena schmaler als Höhe des basalen Flagellomers; schwarzer Fleck auf Katepisternum mit schwach bestäubtem Hinterrand. . . . . *C. calceatus* MEIGEN, 1830
- Basales Flagellomere mehr oder weniger orange, Scapus und Pedicellus orange; Gena breiter als Höhe des basalen Flagellomers; schwarzer Fleck auf Katepisternum ohne schwach bestäubtem Hinterrand. . . . . *C. scalaris* MEIGEN, 1830

***Chlorops adjunctus* BECKER, 1910**

**Material.** 1 ♂, 30.IV.2007, Heeseberg [MTB 3931.1]; 3 ♂, 3 ♀, 18.V.2018, dito; 1 ♀, 20.V.2004, Ossenberg 1 km S Barterode [MTB 4424.4]; 1 ♀, 21.V.2018, Trockenhänge 900 m NNW Blankenhagen [MTB 4325.1]; 2 ♂, 1 ♀, 21.V.2018, Trockenhänge W Scheden [MTB 4524.1]; 2 ♂, 4 ♀, 21.V.2018, Trockenrasen 1.6 km SW Barterode [MTB 4424.4]; 4 ♂, 3 ♀, 21.V.2018, Trockenrasen 900 m O Wibbecke [MTB 4424.2]; 1 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♀, 27.V.2005, Trockenrasen W Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♀, 14.V.2005, Trockenrasen W Harste [MTB 4425.1]; 4 ♂, 4 ♀, 21.V.2018, dito; 2 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 2 ♀, 19.V.2004, Waseberg 1 km WSW Stadtdendorf [MTB 4123.2].

Auf das südniedersächsische Hügelland

beschränkt. Dort ist die Art im April und Mai regelmäßig auf Trockenrasen nachgewiesen worden. Die hier präsentierten Tiere werden mit DELY-DRASKOVITS (1978) und mit DUDA (1932) als *C. adjunctus* bestimmt. Einzelne Exemplare wurden von WENDT als *C. fasciata*, *C. varsoviensis* und *C. dasycerus* determiniert, ohne dass es mir möglich war Unterschiede zwischen den Exemplaren zu finden. Nach WENDT (1999) ist *C. adjunctus* ein Synonym von *C. dasycerus*, diese Ansicht teilen NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 164) nicht, die beide Arten als valide führen. Im Gegensatz zu den Angaben von NARTSHUK & ANDERSSON (2013: 164) zu *C. adjunctus* haben die vorliegenden Tiere einen hellbraunen und nur gelegentlich apikal schwarzen Palpus und nicht bei allen Tieren kommen Börstchen auf dem Anepisternum vor. Auch zu der Beschreibung von *C. dasycerus* in NARTSHUK & ANDERSSON (2013) passen die hier aufgeführten Tiere nicht, da sie einen überwiegend dunklen Fühler haben und das Stirndreieck einfarbig braun bis schwarz ist. Tiere mit wenig kürzerer Behaarung des basalen Flagellomeres werden mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) als *C. laetus* bestimmt. Insgesamt scheint diese Gruppe von *Chlorops* Arten revisionsbedürftig zu sein. Dass *C. adjunctus* bislang aus Deutschland nicht gemeldet wurde, liegt sicherlich daran, dass die Exemplare von anderen Autoren abweichend bestimmt wurden.

### *Chlorops calceatus* MEIGEN, 1830

**Material.** 1 ♂, 22.V.2018, Altendorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 1 ♂, 1 ♀, 30.VII.2018, Brunnenbachtal [MTB 4329.2]; 1 ♂, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeborg [MTB 2810.1]; 1 ♂, 10.VI.2017, Grünlandflächen 1,5 km W Ayenwolde S Leidsweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 19.V.2018, Hattorf, Oderpark See [MTB 4327.3]; 1 ♂, 3.VIII.2018, Kiehfölzer Teich 3 km NO Clausthal Zellerfeld [MTB 4128.3]; 1 ♂, 3.VIII.2018, Markautal 2,3 km NW Bad Grund [MTB 4127.3]; 3 ♂, 20.VI.2004, Minsener Oog [MTB 2214.1]; 2 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Dünen N Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 10 ♂, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 6 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Salzwiesen NO Hafen [MTB 2209.3]; 3 ♂, 1 ♀, 15.VI.2018, Norderney, Sandstrand O Hafen [MTB 2209.3]; 4 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 1 ♂, 3.VIII.2018, Okerstausse, Mündung 1,5 km WSW Schulenberg

[MTB 4128.4]; 1 ♂, 30.VII.2018, Petersilienwasser 4,5 km SSO Braunlage [MTB 4329.2]; 2 ♂, 2.VIII.2018, Radautal bei Taternbruch [MTB 4129.1]; 1 ♂, 10.VI.2017, Rorichmoor, Feuchtwiesen N Warsingsfehkanal [MTB 2610.4]; 2 ♂, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 31.VII.2018, Sösetal 3,3 km O Osterode [MTB 4227.4]; 1 ♂, 31.VII.2018, Sösetal N Kamschlacken [MTB 4228.3]; 1 ♀, 28.VII.2018, Steinbruchs-Teich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2]; 1 ♂, 22.V.2018, Trockenhänge 300 m O Beulshausen [MTB 4125.2]; 1 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 1 ♂, 19.V.2018, Wiesen 1,7 km NW Uhrde [MTB 4227.3]; 1 ♂, 30.VII.2018, Wiesen direkt N Hohegeiß [MTB 4330.1].

**Literatur.** NDS. KRÖBER 1935, STRUVE 1939, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Wurde von Mai bis August in Ostfriesland und dem südniedersächsischen Hügelland nachgewiesen und ist vermutlich im gesamten Untersuchungsgebiet weit verbreitet (Abb. 9). Die Art konnte in verschiedenen offenen Lebensräumen gefunden werden, beispielsweise in Dünen, auf Salzwiesen, in Flachmooren, auf Grünland oder auf Kalkmagerrasen. Die Unterscheidung von *C. calceatus* und *C. scalaris* basiert auf den Angaben von DELY-DRASKOVITS (1978).

### *Chlorops fasciatus* MEIGEN, 1830

**Material.** 1 ♀, 15.VI.2003, Öselberg SO Wolfenbüttel [MTB 3829.4]; 1 ♀, 21.V.2018, Trockenhänge W Scheden [MTB 4524.1].

Die beiden einzigen Funde stammen von südniedersächsischen Kalkmagerrasen.

### *Chlorops frontosus* MEIGEN, 1830

**Material.** 1 ♀, 24.IV.2004, Bederkesaer See, Nordwestufer [MTB 2319.3]; 1 ♂, 2.VII.2004, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1 ♂, 30.IV.2007, dito; 1 ♀, 30.IV.2007, Binnensalzstelle Seckertrift bei Jerxheim [MTB 3931.2]; 1 ♂, 1 ♀, 10.V.2003, Bockmerholz [MTB 3625.3]; 1 ♂, 1 ♀, 29.IV.2017, Dollart, Bauhofgelände Kanalpolder [MTB 2709.1]; 9 ♂, 5 ♀, 15.V.2018, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 1 ♂, 1 ♀, 23.V.2009, Flachmoor S NSG „Beierstein“ [MTB 4327.1 +

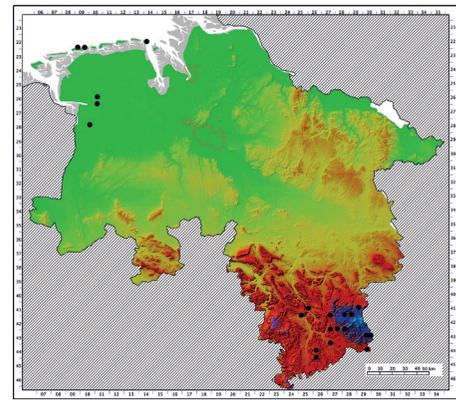


Abb. 9. Verbreitung von *Chlorops calceatus* MEIGEN, 1830 in Niedersachsen und Bremen.

4327.2]; 1 ♂, 1 ♀, 25.V.2017, Forst 1 km S Volzendorf [MTB 3133.2]; 2 ♀, 30.V.2004, Grippel, Landwehr, Abt. 222 [MTB 2933.2]; 1 ♀, 29.IV.2007, Großes Giebelmoor [MTB 3431.4]; 2 ♂, 4.V.2003, Großes Meer, Südufer [MTB 2509.4]; 1 ♀, 4.VI.2005, Rens 3 km O Stapel [MTB 2731.2+2732.1+2631.4+2632.3]; 3 ♂, 19.III.2003, Rheiderland, Hatzumerfehn [MTB 2709.2]; 1 ♀, 22.V.2009, Rieselfelder Braunschweig [MTB 3628.3+3628.4]; 1 ♂, 3 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 1 ♀, 4.V.2003, Sandwater [MTB 2610.1+2610.3]; 2 ♂, 30.V.2004, Seybruch O Dannenberg [MTB 2832.4+2833.3]; 2 ♂, 24.IV.2014, Spülflächen und Teiche S Soltborg [MTB 2710.3]; 1 ♀, 11.V.2008, Sumter See [MTB 2731.1]; 1 ♀, 29.IV.2007, Uhlenhorstwiesen 1 km NO Vorsfelde [MTB 3531.1+3531.3]; 1 ♂, 25.V.2017, Volzensee NO Volzendorf [MTB 3133.2].

**Literatur.** NDS. TSCHIRNHAUS 2007, 2008. Im gesamten Untersuchungsgebiet ist die auffällige Art verbreitet und nicht selten. Sie fliegt von März bis Juli auf Grünland, an Gewässerrändern an Binnensalzstellen und in feuchten Laubwäldern.

### *Chlorops geminatus* MEIGEN, 1830

**Material.** 1 ♂, 22.V.2018, Trockenhänge Himmelberg NW Langenholzen [MTB 3925.3+4025.1]; 1 ♂, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 1 ♂, 27.V.2005, Trockenrasen W Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♂, 17.VI.2005, dito; 1 ♂, 1 ♀, 17.VI.2005, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1].

**Literatur.** NDS. HÖVEMEYER 1996a Das bekannte Vorkommen ist auf das südniedersächsische Hügelland beschränkt, wo die Art im Mai und Juni auf Kalkmagerrasen fliegt.



Abb. 10. *Chlorops gracilis* MEIGEN, 1830  
(Foto: JINDŘICH ROHÁČEK, Tschechien).

### *Chlorops gracilis* MEIGEN, 1830 (Abb. 10)

**Material.** 2♂, 22.V.2018, Abbaugelände 1.2 km SO Imsen [MTB 4025.3]; 1♀, 16.VII.2006, Kiesgrube 1 km N Hornshof bei Celle [MTB 3326.2]; 1♀, 2.IX.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddebergweg [MTB 2610.2]; 1♂, 1♀, 16.VII.2006, Ruderalfläche Bahnhof Scheuen [MTB 3326.1].

Die Fundpunkte von der spärlich nachgewiesenen Art sind weit über das Untersuchungsgebiet verstreut, von den Inseln fehlen bislang Nachweise. Von Mai bis September konnte sie vor allem auf Ruderalflächen und einmal auf einer Feuchtwiese nachgewiesen werden.

### *Chlorops hypostigma* MEIGEN, 1830

**Material.** 1♂, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1♂, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwaldsee [MTB 2818.4+2819.3]; 1♀, 28.VIII.2016, Bremen, Bremerhaven, Luneplate [MTB 2517.1]; 1♂, 23.V.2009, Abbaugelände „Am Taubenborn“ W Bad Grund [MTB 4127.3]; 3♂, 22.V.2018, Abbaugelände 1.2 km SO Imsen [MTB 4025.3]; 3♂, 26.V.2003, Ahlhorner Teiche [MTB 3014.4]; 1♂, 29.VII.2018, Altenau, Wiesen N Grabenhaus Rose [MTB 4228.2]; 2♂, 22.V.2018, Altendorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 2♂, 1.VIII.2018, Andreasbergertal / Leimenztal NW Zorge [MTB 4329.2]; 1♂, 18.VI.2005, Andreasbergertal N Zorge

[MTB 4329.4]; 1♀, 5.VI.2017, Aschendorfer Moor [MTB 2910.4]; 2♂, 27.V.2003, Aurich, Eicke Busch [MTB 2510.2+2511.1]; 1♂, 21.V.2017, Ausgleichsflächen Coldam [MTB 2710.3]; 2♂, 22.V.2005, Bachtal im Palsterkamp, 500 m WNW Natrup [MTB 3814.2]; 1♂, 2.VIII.2018, Bad Harzburg, Radautal bei Schwimmbad [MTB 4129.1]; 1♂, 28.V.2005, Balksee [MTB 2220.3]; 1♂, 4.VII.2017, Bederkesaer See, Nordwestufer [MTB 2319.3]; 1♂, 18.V.2007, Birkenmoor 1 km SSW Griemshorst [MTB 2523.3]; 2♂, 1♀, 2.VIII.2018, Bodetal SO Braunlage [MTB 4229.4]; 1♀, 10.VI.2003, Borkum, Fischteiche Westland [MTB 2406.1]; 1♂, 1♀, 18.VI.2005, Brunnenbachtal [MTB 4329.2]; 1♂, 30.VII.2018, dito; 3♂, 4♀, 27.VIII.2017, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 1♀, 27.VIII.2017, Driever, Heuweg, 750 m SSO Kirche [MTB 2810.2]; 1♂, 19.VI.2005, Eckertal unterhalb Pappelfabrik [MTB 4129.3]; 1♂, 1.VIII.2018, Elsbachtal bei Zorge [MTB 4329.4]; 1♂, 4.VI.2017, Emsufer, Knock [MTB 2608.3]; 1♀, 23.VIII.2016, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 1♂, 18.III.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1♂, 16.V.2004, Haselünner Kuhweide [MTB 3310.2+3311.1]; 2♂, 1♀, 19.V.2018, Hattorf, Oderpark See [MTB 4327.3]; 2♂, 31.VII.2018, Herzberg, Siebertal [MTB 4328.1]; 2♂, 30.VI.2006, Heseler Wald [MTB 2611.4]; 1♂, 27.VIII.2016, dito; 2♂, 17.VI.2017, dito; 1♀, 21.V.2017, Hessepark [MTB 2810.1]; 1♂, 13.VIII.2017, Hieve, Ostufer [MTB 2509.4]; 1♂, 2.VIII.2018, Hochmoor 600 m OSO Torfhaus [MTB 4129.3]; 1♂, 24.VIII.2016, Holter Hammrich [MTB 2711.3+2811.1]; 2♂, 1.VIII.2018, Hundertmorgenwiese 1,5 km SO Zorge [MTB 4329.4]; 1♀, 4.VI.2003, Ihlower Forst [MTB 2510.4+2610.2]; 1♂, 12.VII.2006, dito; 1♂, 26.V.2005, Ith N Lauenstein [MTB 3923.1]; 1♂, 19.V.2018, Kalkquellsumpf Beierfelde [MTB 4227.3+4227.4]; 1♂, 3.VII.2005, Kiesgrube Bultberg [MTB 2422.1+2422.3]; 1♂, 2♀, 27.V.2003, Kiesgrube Pfalzdorf [MTB 2511.1]; 1♂, 29.V.2003, Klostermoor [MTB 2911.2]; 1♂, 22.V.2005, Langer Brink W Sanatorium Bad Rothenfelde [MTB 3814.4]; 1♂, 29.V.2003, Langholter Tief S B438 [MTB 2811.4]; 1♂, 18.VIII.2016, Leer, Roter Weg [MTB 2710.4]; 2♂, 29.V.2018, Leer, Wäldchen Kläranlage [MTB 2710.4]; 1♀, 28.V.2017, Misthaufen 500 m NW Sückau [MTB 2631.4]; 1♂, 2.VI.2017, Misthaufen, 500 m ONO Hatshausen [MTB 2610.2]; 1♀, 10.VI.2018, Neetzetal bei

Wiecheln OSO Thomasburg [MTB 2730.3]; 3♂, 16.VI.2005, „Neue Forst“ 2 km N Rehburg [MTB 3421.3+3521.1]; 1♂, 1.VIII.2018, „Neuer Teich“ bei Zorge [MTB 4329.2]; 2♂, 1♀, 16.VI.2018, Norderney, Kurpark N Marienstraße [MTB 2208.4]; 2♂, 15.VI.2018, Norderney, Wald Weststrand [MTB 2208.4]; 1♂, 29.VII.2018, Oderbrück [MTB 4229.1]; 2♂, 30.VII.2018, Petersilienwasser 4,5 km SSO Braunlage [MTB 4329.2]; 3♂, 10.VI.2017, Rorichumer Tief, NABU-Flächen S Leidsebrücke [MTB 2610.3]; 1♂, 25.V.2017, „Sibirien“ 1,5 km S Prezier [MTB 3133.2]; 1♂, 31.VII.2018, Siebertal 3 km O Sieber [MTB 4228.4, 4328.4]; 1♂, 1♀, 31.VII.2018, Sösetal N Kamschlacken [MTB 4228.3]; 1♂, 1♀, 19.VI.2005, Sperrluttertal, 360 m, bei Bad Lauterberg [MTB 4329.1]; 2♀, 21.V.2018, Steinbruch 1 km N Ossenfeld [MTB 4424.4]; 1♂, 1♀, 3.VI.2005, Thörenwald [MTB 2623.3]; 1♂, 1♀, 22.V.2018, Trockenhänge 300 m O Beulshausen [MTB 4125.2]; 2♂, 1♀, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 1♀, 21.V.2018, Trockenhänge W Scheden [MTB 4524.1]; 1♂, 21.V.2018, Trockenrasen 1.6 km SW Barterode [MTB 4424.4]; 1♀, 21.V.2018, Trockenrasen 900 m O Wibbecke [MTB 4424.2]; 1♂, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1♀, 27.V.2017, Trockenrasen Schaafhausen [MTB 2932.1]; 4♂, 21.V.2018, Trockenrasen W Harste [MTB 4425.1]; 1♂, 2♀, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 1♂, 1♀, 4.VI.2017, Uhlsmeer NW Emden [MTB 2508.4]; 1♂, 10.V.2003, Vorholz SW Wendhausen [MTB 3826.3]; 1♀, 9.VII.2006, Wald zwischen Seboldshausen und Dannhausen [MTB 4126.1+4126.2]; 1♂, 28.VIII.2016, Weserstrand Kleinensiel [MTB 2516.2+2516.4]; 2♂, 19.V.2018, Wiesen 1.7 km NW Ührde [MTB 4227.3]; 1♂, 1♀, 26.V.2017, Wiesen SW Lascher See [MTB 29341+2934.3].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990, KRÖBER 1935, NEUN & WEBER 1985. – NDS. ALFKEN 1924, HÖVEMEYER 1996a, KRÖBER 1935, PEUS 1928, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Eine häufige Chloropidae, die im gesamten Untersuchungsgebiet von März bis August anzutreffen ist. Die eurytope Art konnte beispielsweise in Laubwäldern, in Hoch- und Flachmooren, auf unterschiedlichsten Grünländern oder in Kiesgruben gesammelt werden.

***Chlorops interruptus* MEIGEN, 1830**

**Material.** 1 ♀, 18.V.2018, Heeseberg [MTB 3931.1]; 1 ♀, 26.V.2005, Thüster Berg bei Salzhemmendorf [MTB 3923.2]; 1 ♀, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 1 ♂, 6 ♀, 21.V.2018, Trockenrasen 900 m O Wibbecke [MTB 4424.2]; 1 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1].

**Literatur.** NDS. HÖVEMEYER 1996a.

Konnte im Mai auf Kalkmagerrasen des südniedersächsischen Hügellandes regelmäßig nachgewiesen werden (Abb. 11).

***Chlorops limbatus* MEIGEN, 1830**

**Material.** 1 ♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♀, 24.VII.2019, Bremen, Niedervieland N Schöpfwerk Mühlenhaus [MTB 2818.3]; 1 ♀, 29.V.2005, Bremen, Teiche W Neustädter Hafen [MTB 2818.3+2918.1]; 2 ♀, 26.V.2003, Ahlhorner Teiche [MTB 3014.4]; 1 ♀, 21.V.2004, Allertal N Marklendorf [MTB 3324.1]; 1 ♀, 19.VI.2004, Auetal 2 km N Thölstedt [MTB 3116.1]; 2 ♂, 27.V.2003, Aurich, Eicke Busch [MTB 2510.2+2511.1]; 1 ♂, 1 ♀, 13.V.2005, Ausgleichsflächen Coldam [MTB 2710.3]; 2 ♂, 19.VIII.2016, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 3 ♂, 4.VII.2017, Bederkesaer See, Nordwestufer [MTB 2319.3]; 1 ♀, 2.VIII.2018, Bodetal SO Braunlage [MTB 4229.4]; 1 ♀, 18.V.2007, Braken [MTB 2522.4]; 1 ♂, 30.VII.2018, Brunnenbachtal [MTB 4329.2]; 1 ♀, 9.VII.2017, Dollart, Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 2 ♂, 27.VIII.2017, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 2 ♂, 1 ♀, 6.VI.2018, dito; 1 ♀, 27.VIII.2017, Driever, Heuweg, 750 m SSO Kirche [MTB 2810.2]; 2 ♂, 9.VII.2017, Dyksterhusen bei Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 2 ♂, 17.V.2007, Eestetal bei Heimbruch [MTB 2524.3]; 1 ♂, 1 ♀, 27.V.2017, Elbvorland 2 km NO Holtorf [MTB 2935.3]; 1 ♀, 28.V.2005, Elbvorland Barnkrug [MTB 2322.2]; 1 ♂, 1 ♀, 26.V.2017, Elbvorland Gorleben [MTB 2934.1]; 1 ♀, 10.VI.2018, Elbvorland NW Hitzacker zwischen Mündung Alte Jeetzel und Wasserwerk [MTB 2832.1]; 1 ♂, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 1 ♂, 1 ♀, 27.V.2017, Elbvorland Schnakenburg [MTB 2935.3]; 3 ♀, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 1 ♂, 14.V.2004, Emsvorland Brual [MTB 2809.4+2909.2]; 1 ♀, 5.VI.2018,

Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♀, 22.VIII.2017, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 2 ♂, 1 ♀, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeberg [MTB 2810.1]; 1 ♂, 21.V.2005, Erlenbruch 1 km N Lahre [MTB 3310.2]; 1 ♀, 8.VII.2006, Feuchtgebiet Leinetal 1 km SW Betheln [MTB 3824.4]; 1 ♂, 2 ♀, 9.VIII.2017, Feuchtwiesen S Großes Meer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 28.VII.2018, Flusslauf Wieda SW Walkenried [MTB 4429.2]; 1 ♂, 2 ♀, 27.V.2017, Gartower See, Westufer [MTB 2934.4]; 1 ♀, 30.V.2004, Grippel, Landwehr, Abt. 222 [MTB 2933.2]; 1 ♀, 30.V.2003, Großes Giebelmoor [MTB 3431.4]; 1 ♀, 29.IV.2007, dito; 1 ♀, 26.VI.2005, Großes Meer, Südufer [MTB 2509.4]; 2 ♂, 1 ♀, 9.VIII.2017, dito; 1 ♀, 10.VI.2017, Grünlandflächen 1,5 km W Ayenwolde S Leidsweg [MTB 2610.2]; 1 ♀, 19.V.2018, Hattorf, Oderpark See [MTB 4327.3]; 1 ♂, 1 ♀, 6.VIII.2016, Hessepark [MTB 2810.1]; 2 ♂, 1 ♀, 13.VIII.2017, Hieve, Ostufer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 20.VII.2003, Ihlower Forst [MTB 2510.4+2610.2]; 1 ♀, 19.V.2005, dito; 1 ♂, 1 ♀, 19.V.2018, Kalkquellsumpf Beierfelde [MTB 4227.3+4227.4]; 1 ♂, 1 ♀, 3.VIII.2018, Kieffölzer Teich 3 km NO Clausthal Zellerfeld [MTB 4128.3]; 1 ♀, 5.V.2007, Kiesgrube Pfalzdorf [MTB 2511.1]; 1 ♂, 1 ♀, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 1 ♂, 22.V.2018, Mühlenberg S Baienrode [MTB 3825.4]; 1 ♀, 31.V.2003, NSG „Höllstein“ O Bad Sachsa [MTB 4429.2]; 1 ♀, 14.V.2004, NSG „Tunxendorfer Schleife“ [MTB 2809.4]; 1 ♂, 20.VIII.2016, dito; 1 ♀, 30.VII.2018, Petersilienwasser 4,5 km SSO Braunlage [MTB 4329.2]; 1 ♂, 23.V.2009, Regenrückhaltebecken Nettetal O Mechtshausen [MTB 4026.4]; 1 ♀, 13.VII.2006, Rhede-Borsum [MTB 2909.4]; 1 ♀, 19.III.2003, Rheiderland, Hatzumerfehn [MTB 2709.2]; 2 ♂, 2 ♀, 20.V.2018, Rhumeaue 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1 ♀, 2.IX.2017, Rorichmoor, Feuchtwiesen N Warsingsfehnkanal [MTB 2610.4]; 1 ♀, 2.IX.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Pudde weg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 27.V.2017, Sandentnahme 1 km S Kapern [MTB 2935.3]; 1 ♂, 25.VI.2019, Schwingetal, Wasserwerk S Stade [MTB 2422.2]; 1 ♂, 20.V.2018, Seeburger See [MTB 4426.2+4427.1]; 1 ♀, 14.V.2004, Niedersachsen, Segelflugplatz NW Herbrum [MTB 2909.4]; 1 ♂, 18.V.2018, Steinbruch 500 m O Siedlung Heeseberg [MTB 3931.1]; 1 ♂, 2 ♀, 29.V.2004, Taube Elbe W Penkefitz [MTB 2832.4]; 1 ♂, 3.VI.2005, Thörenwald [MTB 2623.3]; 1 ♀, 13.V.2006, Trochel [MTB 2923.1]; 1 ♂, 30.IV.2005, Vechte N

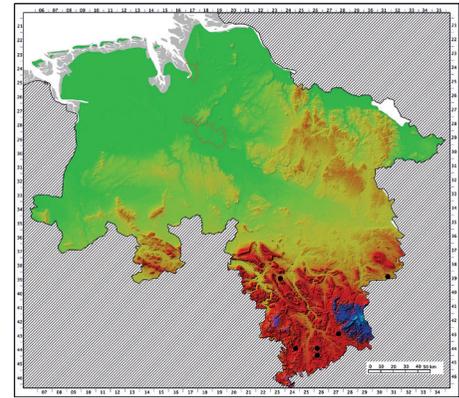


Abb. 11. Verbreitung von *Chlorops interruptus* MEIGEN, 1830 in Niedersachsen und Bremen.

Brandlecht, Wald [MTB 3508.4]; 1 ♀, 9.V.2003, Wietze bei Velligsen [MTB 3026.4].

**Literatur.** NDS. ALFKEN 1891 [unter *brevimanus* LOEW, 1866], Kröber 1935 [unter *brevimanus* LOEW, 1866], STUKE et al. 2020.

Häufig aus dem gesamten Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Nur von den küstennahen Gebieten und den Ostfriesischen Inseln liegen keine Funde vor. Die Flugzeit reicht von März bis September und die meisten Belege stammen von artenreichem Grünland, seltener auch aus Flachmooren, von Gewässerufeln und aus Wäldern.

***Chlorops meigenii* LOEW, 1866**

**Material.** 1 ♀, 5.VI.2017, Aschendorfer Moor [MTB 2910.4]; 1 ♂, 1 ♀, 27.V.2003, Aurich, Eicke Busch [MTB 2510.2+2511.1]; 4 ♂, 1 ♀, 28.V.2005, Balksee [MTB 2220.3]; 1 ♂, 20.V.2004, Endschlagbach 1 km W Nieste [MTB 4624.3]; 2 ♂, 18.III.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1 ♂, 16.VI.2005, Eystruper Bruch [MTB 3221.4]; 1 ♀, 25.V.2017, Forst 1 km S Volzendorf [MTB 3133.2]; 1 ♂, 30.V.2004, Grippel, Landwehr, Abt. 222 [MTB 2933.2]; 1 ♂, 17.VI.2017, Heseler Wald [MTB 2611.4]; 1 ♂, 1 ♀, 29.V.2003, Langholter Tief S B438 [MTB 2811.4]; 1 ♂, 19.III.2003, Rheiderland, Hatzumerfehn [MTB 2709.2]; 1 ♂, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NW Hatshausen, Hammweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 7.VI.2003, Soestetal S Thülsfelder Talsperre [MTB 3013.4]; 2 ♂, 3.VI.2005, Thörenwald [MTB 2623.3]; 1 ♂, 20.V.2018, Weidenberg 1.7 km SW Ebergötzen [MTB 4426.2].

**Literatur.** HB. KRÖBER 1935. – NDS. KRÖBER 1935.

Die Nachweise verteilen sich über das gesamte Untersuchungsgebiet mit Ausnahme der Ostfriesischen Inseln. Von März bis Juli konnte die Art auf Grünland, in Hochmooren, in Laubwäldern und an Seeufern gesammelt werden. Der Nachweis von KRÖBER (1935) für den Stadtstaat Bremen kann nicht übernommen werden, da die Bestimmung der schwierigen Gattung nicht dokumentiert ist. TSCHIRNHAUS & SCHACHT (2000) begründen, warum der Name *C. rufescens* den älteren Namen *C. meigeni* ersetzen sollte. Diese Sichtweise wird von NARTSHUK & ANDERSSON (2013) nicht übernommen.

### *Chlorops obscurellus* (ZETTERSTEDT, 1838)

**Material.** 1 ♂, 4.VII.2017, Ahlenmoor, Moorpfad N Flögeler See [MTB 2318.2]; 1 ♀, 22.VI.2004, Dwarstief W Tichelwarf [MTB 2809.2]; 1 ♂, 9.VI.2005, Dyksterhusen bei Bohrinself [MTB 2709.1]; 2 ♂, 5.VI.2018, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♂, 1 ♀, 6.VIII.2016, Emsvorland Kirchborgum [MTB 2810.1]; 2 ♀, 29.VIII.2017, Emsvorland Rorichum [MTB 2610.3]; 2 ♂, 23.VIII.2016, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 2 ♂, 2 ♀, 28.V.2017, Grünland 1,5 km O Preten [MTB 2631.4]; 1 ♂, 21.V.2017, Hessepark [MTB 2810.1]; 1 ♀, 13.VIII.2017, Hieve, Ostufer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 2.IX.2017, Rorichmoor, Feuchtwiesen N Warsingsfehnkanal [MTB 2610.4]; 1 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2].

**Literatur.** NDS. ALFKEN 1930, HÖVEMEYER 1996a.

Konnte bisher vor allem im nördlichen Tiefland gefunden werden. Dort fliegt die Art von Mai bis September auf feuchtem bis trockenem Grünland.

### *Chlorops planifrons* LOEW, 1866

**Material.** 1 ♂, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♀, 16.VII.2006, Aschauteiche S Hoher Berg, 3 km NO Eschede [MTB 3227.2]; 1 ♂, 4.VII.2017, Bederkesaer See, Nordwestufer [MTB 2319.3]; 1 ♀, 16.VII.2009, Elbvorland Gorleben [MTB 2934.1]; 1 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland NW Hitzacker zwischen Mündung Alte Jeetzel und Wasserwerk [MTB 2832.1]; 3 ♂, 2 ♀, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 1 ♂, 1 ♀, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 1 ♂, 1 ♀, 10.VI.2018, Elbvorland

zwischen Hitzacker und Wusseger [MTB 2832.3]; 4 ♂, 2 ♀, 5.VI.2018, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♀, 3.IV.2004, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 1 ♂, 14.IX.2018, dito; 7 ♂, 1 ♀, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeberg [MTB 2810.1]; 1 ♂, 24.VII.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1 ♀, 27.V.2017, Gartower See, Westufer [MTB 2934.4]; 1 ♀, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 3 ♂, 1 ♀, 10.VI.2018, Neetzetal bei Wiecheln OSO Thomasburg [MTB 2730.3]; 1 ♀, 30.VII.2018, Petersilienwasser 4,5 km SSO Braunlage [MTB 4329.2]; 1 ♂, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 1 ♀, 28.VII.2018, Steinbruchs-Teich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2]; 2 ♀, 29.V.2004, Wiesen S Laasche [MTB 2934.3]; 2 ♂, 30.VII.2018, Zusammenfluss Warme Bode u. Oder, 5 km SO Braunlage [MTB 4330.1].

**Literatur.** NDS. STUKE et al. 2020.

Mit Ausnahme der Ostfriesischen Inseln konnte die Art im gesamten Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden. Funde stammen von April bis September von feuchtem bis trockenem Grünland, Ruderalflächen und Sandtrockenrasen.

### *Chlorops pumilionis* (BJERKANDER, 1778)

**Material.** 1 ♂, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♀, 22.V.2018, Abbaugelände 1.2 km SO Imsen [MTB 4025.3]; 8 ♂, 3 ♀, 22.V.2018, Altdorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 1 ♀, 1.VIII.2018, Andreasbergertal / Leimenztal NW Zorge [MTB 4329.2]; 1 ♂, 31.VII.2017, Baltrum, Grenzbereich Salzwiesen – Dünen O Hafen [MTB 2210.3]; 1 ♀, 18.V.2018, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1 ♂, 18.VIII.2018, Capel Neufeld, Badestrand [MTB 2217.1]; 1 ♀, 1.VIII.2018, Elsbachtal bei Zorge [MTB 4329.4]; 1 ♂, 1 ♀, 19.V.2018, Gipsberg O Uhrde [MTB 4227.3]; 6 ♂, 2 ♀, 1.VIII.2018, Goslarsche Grund an L601, 6 km SSW Braunlage [MTB 4329.2]; 2 ♂, 1 ♀, 30.IV.2007, Heeseberg [MTB 3931.1]; 2 ♂, 3 ♀, 1.VIII.2018, Hundertmorgenwiese 1,5 km SO Zorge [MTB 4329.4]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Salzwiesen NW Schweiburg [MTB 2515.4, 2615.1, 2615.2]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Vareler Schleuse [MTB 2515.3]; 1 ♂, 18.V.2018, Köterberg 1.5 km ONO Klein Dahlum [MTB 3831.3]; 1 ♀, 19.V.2004, Mecklenbruch 1 km N Silberborn [MTB

4223.1]; 1 ♀, 27.V.2017, Misthaufen 1 km O Quarnstedt [MTB 2934.4]; 2 ♀, 28.V.2017, Misthaufen 500 m NW Sückau [MTB 2631.4]; 1 ♂, 25.V.2017, Misthaufen 500 m O Klennow [MTB 3032.4]; 1 ♀, 22.V.2018, Mühlenberg S Baienrode [MTB 3825.4]; 1 ♂, 27.V.2005, Okertal 1 km N Staustufe [MTB 4128.2]; 1 ♀, 2.VIII.2018, Radautal bei Taternbruch [MTB 4129.1]; 1 ♂, 3 ♀, 20.V.2018, Rhumeaue 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1 ♀, 17.VII.2003, Salzwiesen bei Pilsumer Leuchtturm [MTB 2408.3+2409.1]; 1 ♂, 27.V.2005, Siebertal 2 km S Sieber [MTB 4328.1]; 3 ♂, 31.VII.2018, Siebertal 2,4 km SW Sieber [MTB 4328.1]; 1 ♀, 31.VII.2018, Sösetal N Kamschlacken [MTB 4228.3]; 1 ♂, 18.V.2018, Steinbruch 500 m O Siedlung Heeseberg [MTB 3931.1]; 1 ♀, 28.VII.2018, Steinbruchs-Teich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2]; 1 ♀, 28.V.2017, Stixer Wanderdünen [MTB 2732.3]; 6 ♂, 1 ♀, 22.V.2018, Trockenhänge 300 m O Beulshausen [MTB 4125.2]; 4 ♂, 2 ♀, 21.V.2018, Trockenhänge 900 m NNW Blankenhagen [MTB 4325.1]; 1 ♀, 22.V.2018, Trockenhänge Himmelberg NW Langenholzen [MTB 3925.3+4025.1]; 1 ♀, 21.V.2018, Trockenrasen 1.6 km SW Barterode [MTB 4424.4]; 1 ♂, 21.V.2018, Trockenrasen 900 m O Wibbecke [MTB 4424.2]; 3 ♂, 8 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♂, 17.VIII.2005, Trockenrasen W Harste [MTB 4425.1]; 2 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 1 ♂, 3 ♀, 20.V.2018, Weidenberg 1.7 km SW Ebergötzen [MTB 4426.2]; 1 ♂, 30.VII.2018, Wiesen direkt N Hohegeiß [MTB 4330.1].

**Literatur.** HB. HEINEKEN 1837 [unter *nasuta* (SCHRANK, 1781), *lineata* (FABRICIUS, 1781)], KRÖBER 1935. – NDS. ALFKEN 1891 [unter *taeniopus* MEIGEN, 1830], 1924 [unter *pumilionis* (BJAERKANDER, 1778), *nasuta* (SCHRANK, 1781)], FRAN-

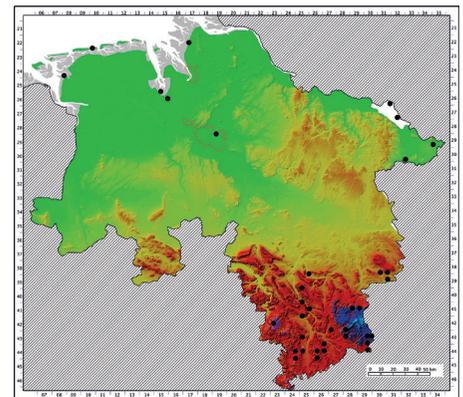


Abb. 12. Verbreitung von *Chlorops pumilionis* (BJERKANDER, 1778) in Niedersachsen und Bremen.

ZEN et al. 1997, KOHLRAUSCH 1893 [unter *taeniopus* MEIGEN, 1830], KRÖBER 1935, PEUS 1928 [unter *nasuta* (SCHRANK, 1781)], SCHNEIDER 1898 [unter *nasuta* (SCHRANK, 1781)], STRUVE 1939, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Im gesamten Untersuchungsgebiet verbreitet, hat aber einen deutlichen Schwerpunkt in Südniedersachsen (Abb. 12). Diese Art fliegt von April bis August in unterschiedlichsten Offenlandbiotopen wie Salzwiesen, Sandtrockenrasen, Kalkmagerrasen oder Bergwiesen.

### *Chlorops rossicus* SMIRNOV, 1955

**Material.** 2 ♀, 23.V.2017, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♂, 2 ♀, 19.V.2007, Balksee [MTB 2220.3]; 4 ♂, 1 ♀, 29.V.2003, Langholter Tief S B438 [MTB 2811.4]; 1 ♂, 7.VI.2003, NSG „Großes Tatemeer“ [MTB 3012.1]; 2 ♂, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddegweg [MTB 2610.2]; 1 ♀, 28.V.2005, Wingst bei Ellerbruch [MTB 2220.3].

Bisher nur aus dem nordwestlichen Tiefland nachgewiesen. Die Art fliegt von Mai bis Juni auf feuchtem Grünland.

### *Chlorops rufinus* (ZETTERSTEDT, 1848)

**Material.** 1 ♀, 16.VIII.2005, NSG „Tönniesberg“ 1 km W Nienhagen [MTB 4224.4]; 2 ♀, 17.VIII.2005, Trockenrasen W Harste [MTB 4425.1].

Die einzigen Nachweise stammen von südniedersächsischen Kalkmagerrasen.

### *Chlorops scalaris* MEIGEN, 1830

**Material.** 1 ♀, 29.V.2005, Bremen, Rekuumer Geest [MTB 2717.3]; 1 ♂, 22.V.2018, Abbaugelände 1.2 km SO Imsen [MTB 4025.3]; 1 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1]; 1 ♀, 17.VII.2017, Borkum, Greune Stee [MTB 2406.1]; 1 ♂, 19.V.2018, Gipsberg O Uhrde [MTB 4227.3]; 1 ♀, 31.V.2004, Holmer Fischteiche [MTB 2725.3]; 1 ♂, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 1 ♀, 20.V.2004, Ossenberg 1 km S Barterode [MTB 4424.4]; 1 ♀, 22.V.2018, Regenrückhaltebecken 1.2 km NO Langenholzen [MTB 3925.3]; 5 ♀, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 1 ♀, 21.V.2018, Trockenhänge W Scheden [MTB 4524.1]; 1 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3];

2 ♀, 17.VI.2005, Trockenrasen W Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♀, 21.V.2018, Trockenrasen W Harste [MTB 4425.1]; 1 ♂, 1 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1].

**Literatur.** HB. KRÖBER 1935, NEUN & WEBER 1985. – NDS. ALFKEN 1924 [unter *didymus* (ZETTERSTEDT, 1848)], HÖVMEYER 1996a, KRÖBER 1910b [unter *didymus* (ZETTERSTEDT, 1848)], 1935, SCHNEIDER 1898 [unter *didymus* (ZETTERSTEDT, 1848)], TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Von Mai bis Juli im gesamten Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Die Art zeigt eventuell eine Präferenz für trockenen Standorte wie Kalkmagerrasen oder Sandtrockenrasen, konnte aber auch auf Salzwiesen oder in deren Randbereichen gefunden werden.

### *Chlorops scutellaris* (ZETTERSTEDT, 1838)

Nur eine Meldung von Mellum (TSCHIRNHAUS 2007). Dies ist der einzige aus Deutschland publizierte Nachweis dieser offensichtlich seltenen Art.

### *Chlorops serenus* LOEW, 1866

**Material.** 1 ♀, 16.VI.2005, Allertal bei Verden [MTB 3021.3]; 2 ♀, 23.V.2017, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1]; 1 ♀, 18.V.2018, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle Schreyahn [MTB 3032.3]; 2 ♂, 1 ♀, 18.VIII.2018, Capel Neufeld, Badestrand [MTB 2217.1]; 1 ♂, 9.VII.2017, Dollart, Bohrinzel [MTB 2709.1]; 1 ♀, 9.VI.2005, Dollart, Salzwiesen bei Dyksterhusen [MTB 2609.4]; 1 ♀, 6.VI.2018, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 1 ♂, 19.V.2018, Elbingerode, ausgetrocknetes Flussbett der Sieber [MTB 4327.4]; 2 ♂, 1 ♀, 27.V.2017, Elbvorland 2 km NO Holtorf [MTB 2935.3]; 1 ♂, 3 ♀, 27.V.2017, Elbvorland Damnatz [MTB 2833.3]; 1 ♀, 29.V.2004, Elbvorland O Damnatz [MTB 2833.3]; 1 ♀, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 2 ♂, 2 ♀, 29.VIII.2017, Emsvorland Rorichum [MTB 2610.3]; 1 ♂, 1 ♀, 29.V.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1 ♂, 9.VIII.2017, Feuchtwiesen S Großes Meer [MTB 2509.4]; 1 ♀, 23.V.2009, Flachmoor S NSG „Beierstein“ [MTB 4327.1+4327.2]; 1 ♀, 23.V.2009, Gipsberg O Uhrde [MTB 4227.3]; 1 ♂, 30.V.2004, Grippel, Landwehr, Abt. 225 [MTB 2933.2]; 1 ♀, 19.V.2018, Hainholz

W Düna [MTB 4327.2]; 1 ♀, 13.VIII.2017, Hieve, Ostufer [MTB 2509.4]; 1 ♀, 28.V.2004, Holter Hammrich [MTB 2711.3+2811.1]; 1 ♂, 1 ♀, 19.VIII.2018, Jadebusen, Salzwiesen NW Schweiburg [MTB 2515.4, 2615.1, 2615.2]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Vareler Schleuse [MTB 2515.3]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Wapeler Siel [MTB 2615.1+2515.3]; 1 ♀, 22.V.2009, Kalihalde SW Wathlingen [MTB 3426.4]; 1 ♂, 1 ♀, 19.V.2018, Kalkquellsumpf Beierfelde [MTB 4227.3+4227.4]; 1 ♂, 1 ♀, 18.V.2018, Kötterberg 1.5 km ONO Klein Dahlum [MTB 3831.3]; 1 ♀, 19.VI.2005, Krumme Lutter 1 km N Bad Lauterberg [MTB 4328.4]; 1 ♂, 1 ♀, 22.V.2018, Regenrückhaltebecken 1.2 km NO Langenholzen [MTB 3925.3]; 1 ♂, 19.III.2003, Rheiderland, Hatzumerfehn [MTB 2709.2]; 1 ♀, 20.V.2018, Rhuemeue 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1 ♂, 2.VI.2017, Rorichumer Tief, NSG 500 m WSW Sieve [MTB 2610.3]; 1 ♂, 4.VI.2017, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♂, 27.V.2017, Sandentnahme 1 km S Kapern [MTB 2935.3]; 3 ♂, 28.V.2017, Sandkuhlen 1 km WNW Stixe [MTB 2731.4]; 1 ♀, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 2 ♂, 1 ♀, 25.VI.2019, Schwingetal bei Hagel [MTB 2422.2]; 1 ♂, 2 ♀, 25.VI.2019, Schwingetal, Wasserwerk S Stade [MTB 2422.2]; 1 ♀, 20.V.2018, Seeburger See [MTB 4426.2+4427.1]; 1 ♂, 6.IX.2003, Spiekeroog [MTB 2212.1+2212.4]; 1 ♂, 28.VII.2018, Steinbruchsteich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2]; 1 ♀, 29.V.2004, Taube Elbe W Penkefitz [MTB 2832.4]; 1 ♂, 21.V.2018, Trockenhänge 900 m NNW Blankenhagen [MTB 4325.1]; 1 ♀, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 1 ♂, 9.VIII.2004, Trockenhang N Volksen [MTB 4125.4]; 1 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 1 ♂, 1 ♀, 18.VIII.2018, Vorland N Spieka Neufeld [MTB 2117.3+2217.1]; 1 ♀, 18.VIII.2018, Vorland N Wremer Tief [MTB 2316.2]; 2 ♀, 20.V.2018, Weidenberg 1.7 km SW Ebergötzen [MTB 4426.2]; 1 ♀, 28.VIII.2016, Weserstrand Kleinensiel [MTB 2516.2+2516.4]; 1 ♀, 18.VIII.2018, Weserufer S Schottwarden [MTB 2317.3]; 4 ♂, 4 ♀, 19.V.2018, Wiesen 1.7 km NW Uhrde [MTB 4227.3].

**Literatur.** NDS. STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Fliegt von März bis September im gesamten Untersuchungsgebiet. Die eurytope Art kommt in feuchtem bis trockenem

Grünland, auf Salzwiesen, an Binnensalzstellen, in Flachmooren, auf Kalkmagerrasen und auf Sandtrockenrasen vor. Bei allen mir vorliegenden Tieren, die hier unter *C. serenus* geführt werden, ist ein mehr oder weniger ausgedehnter Bereich des Katepisternums bestäubt und daher werden die Tiere mit DELY-DRASKOVITS (1978) als *C. novakii* bestimmt. Das Material entspricht aber bis auf die Angabe „Spot on katepisternum ... shining“ auch vollständig der Beschreibung von *C. serenus* in NARTSHUK & ANDERSSON (2013). Dort wird *C. novakii* nicht im Schlüssel berücksichtigt und nicht für Skandinavien gemeldet. Die Merkmale im Bestimmungsschlüssel zur Trennung von *C. novakii* und *C. serenus* basieren auf Untersuchungen von VON TSCHIRNHAUS (in Email vom ii.2020). Einige der hier unter *C. serenus* gemeldeten Tiere wurden von Wendt als *C. novakii* bestimmt, die meisten aber als *C. serenus*.

#### *Chlorops speciosus* MEIGEN, 1830

**Material.** 2♂, 24.VII.2019, Bremervieland N Schöpfwerk Mühlenhaus [MTB 2818.3]; 2♀, 29.VII.2018, Altenau, Wiesen N Grabenhaus Rose [MTB 4228.2]; 1♂, 19.V.2007, Balksee [MTB 2220.3]; 1♂, 18.VI.2005, Brunnenbachtal [MTB 4329.2]; 1♂, 12.VII.2006, Enzianwiese Sieve 3 km no Tergast [MTB 2610.3], leg. van Loh; 1♀, 29.V.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1♀, 9.VIII.2017, Feuchtwiesen S Großes Meer [MTB 2509.4]; 2♂, 23.V.2009, Flachmoor S NSG „Beierstein“ [MTB 4327.1+4327.2]; 1♀, 30.V.2004, Grippel, Landwehr, Abt. 225 [MTB 2933.2]; 1♀, 19.VI.2005, Großer Sonnenberg bei St.Andreasberg [MTB 4229.1]; 3♂, 10.VI.2017, Grünlandflächen 1,5 km W Ayenwolde S Leidsweg [MTB 2610.2]; 1♀, 13.VIII.2017, Hieve, Ostufer [MTB 2509.4]; 1♀, 20.VII.2003, Ihlower Forst [MTB 2510.4+2610.2]; 2♀, 26.VI.2009, Kalihalde Diekholzen, Hildesheimer Wald [MTB 3925.1]; 2♂, 1♀, 30.VII.2018, Petersilienwasser 4,5 km SSO Braunlage [MTB 4329.2]; 2♂, 1♀, 10.VI.2017, Rorichmoor, Feuchtwiesen N Warsingsfehnkanal [MTB 2610.4]; 4♂, 2.IX.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 2♂, 1♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NW Hatshausen, Hammweg [MTB 2610.2]; 1♀, 10.VI.2017, Rorichumer Tief, NABU-Flächen S Leidsebrücke [MTB 2610.3]; 3♂, 4♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief, NSG 500 m WSW Sieve [MTB 2610.3]; 1♂, 4♀, 29.VII.2018, Schultal O Altenau [MTB 4128.4]; 1♀, 30.V.2004,

Seybruch O Dannenberg [MTB 2832.4+2833.3]; 1♀, 19.VI.2005, Sperrluttertal, 360 m, bei Bad Lauterberg [MTB 4329.1]; 1♂, 20.V.2018, Trockenrasen W Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1♀, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 1♀, 30.VII.2018, Wiesen 1,7 km N Hohegeiß [MTB 4330.1]; 1♀, 26.V.2017, Wiesen SW Lascher See [MTB 29341+2934.3]; 2♀, 30.VII.2018, Zusammenfluss Warme Bode u. Oder, 5 km SO Braunlage [MTB 4330.1].

**Literatur.** NDS. HÖVEMEYER 1996a, KRÖBER 1935.

Im gesamten Untersuchungsgebiet weit verbreitet und fliegt von Mai bis September vor allem in unterschiedlichen offenen Lebensräumen wie Feuchtgrünland, Flachmooren, Bergwiesen oder Kalkmagerrasen. Seltener konnte die Art auch in Laubwäldern gesammelt werden. Das hier unter *C. speciosa* geführte Material zeigt eine bemerkenswerte Variabilität hinsichtlich der Färbung des Abdomens (fast vollständig schwarzbraun bis gelb mit schmalen schwarzbraunen Streifen), der Färbung des Stirndreiecks (einfarbig schwarzbraun oder mit deutlichen hellen Flecken seitlich des Ocellenhöckers), dem Vorkommen von feinen Längsfurchen auf dem Stirndreieck (deutliche oder keine Längsfurchen), der schwarzen Backenbehaarung (keine bis viele schwarzen Bürstchen) sowie der Größe. Alle hier aufgeführten Tiere haben orangebraune basale Antennensegmente, die deutlich mit dem basalen Flagellomer kontrastieren (Abgrenzung gegen *C. troglodytes*), sowie ein scharf abgegrenztes dunkles Stirndreieck, das bis in die schmale Spitze dunkel gefärbt ist (Abgrenzung gegen *C. calceatus* p. p.).

#### *Chlorops strigulus* (FABRICIUS, 1794) (Abb. 13)

**Material.** 2♀, 23.IV.2005, Altendorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 1♀, 23.IV.2005, NSG Wenershöhe SW Wrisbergholzen [MTB 3925.3]; 2♀, 20.V.2004, Ossenberg 1 km S Barterode [MTB 4424.4]; 1♂, 1♀, 23.IV.2005, Trockenhänge Himmelberg NW Langenholzen [MTB 3925.3+4025.1]; 1♀, 27.V.2005, Trockenrasen W Groß Lengden [MTB 4426.3]; 3♀, 14.V.2005, Trockenrasen W Harste [MTB 4425.1]; 1♀, 27.V.2005, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1].

**Literatur.** NDS. ALFKEN 1924, HÖVEMEYER



Abb. 13. *Chlorops strigulus* (FABRICIUS, 1794)  
(Foto: KAROL OX, Slowakei).

1996a, KRÖBER 1935, STRUVE 1939.

Konnte im April und Mai regelmäßig im süd-niedersächsischen Hügelland auf Kalkmagerrasen nachgewiesen werden. Historische Nachweise von den Ostfriesischen Inseln beruhen laut TSCHIRNHAUS (2008) vermutlich auf Verwechslungen mit *C. frontosus*.

#### *Chlorops troglodytes* (ZETTERSTEDT, 1848)

Bislang nur von Mellum und Memmert nachgewiesen (ALFKEN 1924, 1930, KRÖBER 1935, TSCHIRNHAUS 2007, 2008), eigene Funde liegen nicht vor.

#### *Chlorops varsoviensis* BECKER, 1910

**Material.** 1♀, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 1♂, 1♀, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 2♂, 2♀, 26.V.2017, Wiesen SW Lascher See [MTB 29341+2934.3].

Alle Nachweise stammen aus dem Wendland, wo die Art im Mai und Juni auf trockenem Grünland und auf Sandtrockenrasen nachgewiesen werden konnte.

**Literatur.** NDS. Stuke et al. 2020.

#### *Colliniella* NARTSHUK & ANDERSSON, 2013

Die einzige Art kann mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) identifiziert werden. Früher wurde diese Art in die Gattung *Aphanotrigonum* gestellt.

#### *Colliniella mejerei* (DUDA, 1933)

**Material.** 1♀, 21.VII.2009, Borkum, Primärdünen und Dünentäler Nordweststrand [MTB 2306.3].

**Literatur.** NDS. TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Winzige und selten nachgewiesene offen-

sichtliche Küstenart, die bislang nur von Borkum, Mellum und Memmert bekannt wurde. Der eigene Fund gelang in einem jungen Dünengebiet mit eingelagerten feuchten Senken.

### **Conioscinella DUDA, 1929**

Gehört zu vier sehr ähnlichen Gattungen, die durch folgende Merkmalskombination charakterisiert sind: Pleuren überwiegend glänzend; Stirndreieck in der Regel bestäubt (wenn auch manchmal nur schwach oder mit ausgedehnt schwarz glänzenden Flecken); Interfrontalbörstchen entlang der Außenkante des Stirndreiecks (bei einigen Arten ganz schwach innerhalb des Stirndreiecks); vier bis acht kurze Frontorbitalborsten; Gesichtskiel nur angedeutet oder bis zum Mundrand durchgehend, aber immer sehr schmal; Postocellarborsten gekreuzt. Die Trennung der in diese Gruppe gehörenden Gattungen ist, basierend auf einem unpublizierten Manuskript von B. MERZ, nachfolgend dargestellt. Die Trennung der Arten erfolgt mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013), obwohl dieser Schlüssel für Mitteleuropa unvollständig ist. Die in WENDT (1999) für Deutschland und in BEUK & NARTSHUK (2019) für die Niederlande gemeldeten Arten sind aber enthalten. Nicht möglich ist mir die Trennung von *C. mimula* COLLIN, 1946 und *C. frontella* nach den in NARTSHUK & ANDERSSON (2013) verwandten Merkmalen. Bei den mir vorliegenden Tieren sind die Mitteltibien der Weibchen fast immer vollständig gelb und bei den Männchen mehr oder weniger deutlich braun. Die Genitalien aller vorliegenden Männchen dieses Artenpaares wurden mazeriert und untersucht, ohne dass konstante Unterschiede gefunden wurden. Je nach Ausrichtung der Präparate entsprechen die Abbildungen mehr oder weniger den Genitalzeichnungen von *C. mimula* oder *C. frontella* in NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 225,226, 232,233). TSCHIRNHAUS in STUKE et al. (2020) gibt Hinweise zur Bestimmung von langflügeligen Exemplaren von *C. zetterstedti*.

- 1 Scutellum neben den Apikalborsten den gesamten Rand entlang mit längeren Börstchen. . . . . **Speccafrons SABROSKY, 1980**
- Scutellum neben den Apikalborsten nur mit einem weiteren Paar kürzerer Börstchen. . . . . **2**
- 2 1+1 Notopleuralborsten; Gesicht gerade abfallend, nicht über Mundrand

vorgezogen; Proboscis kurz; Gesichtskiel nur zwischen Antennenbasen vorhanden . . . . . **3**

– 1+2 Notopleuralborsten; andere Merkmale variabel. . . . . **4**

**3** Stirn und Beine ganz schwarz; Gena schmal, dorsal in einem schmalen Streifen aufgeheilt; Stirndreieck nur etwa bis zur Hälfte der Stirn reichend. . . . **Microcerceris BESCHOVSKI, 1978** pars [*kroeberi* (DUDA)]

– Stirn und Beine teilweise gelb oder gelbbraun; Gena breiter; Stirndreieck über die Hälfte der der Stirn hinausreichend . . . **Incertella SABROSKY, 1980**

**4** Scutumbehaarung in drei deutlichen Streifen; Stirndreieck nur schwach bestäubt, bei einigen Arten mit drei glänzenden Flecken um Ocellenhöcker; Stirndreieck bei einigen Arten bis zur Stirnvorderkante reichend; Vorderrand der Stirn konkav; Gesicht gerade abfallend, nicht über den Mundrand ragend; Proboscis kurz; Gesichtskiel nur zwischen Antennenbasen vorhanden. . . . . **Incertella SABROSKY, 1980**

– Scutumbehaarung mehr oder weniger ungeordnet; Stirndreieck normalerweise kräftig bestäubt, bei einigen Arten mit einem glänzenden Fleck vor Ocellenhöcker oder mit drei glänzenden Flecken um den Ocellenhöcker; Stirndreieck nur bis zur Stirnmitte reichend; andere Merkmale variabel. . . . . **5**

**5** Proboscis verlängert, sklerotisiert; Mundrand mehr oder weniger kräftig vorgezogen, die Augen überragend; Gesichtskiel manchmal bis zum Mundrand durchgehend. . . . **Oscinimorpha LLOY, 1854**

– Proboscis nicht verlängert; Gesicht nicht oder wenig vorgezogen, die Augen nicht überragend; Gesichtskiel nur in dorsaler Hälfte vorhanden. **Conioscinella DUDA, 1929**

### **Conioscinella frontella (FALLÉN, 1820)**

**Material.** 1 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1]; 1 ♂, 2.VIII.2018, Bodetal SO Braunlage [MTB 4229.4]; 1 ♂, 19.VII.2017, Borkum, Süddünen N Greune Stee [MTB 2406.1]; 1 ♀, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeborg [MTB 2810.1]; 1 ♂, 27.V.2017, Gartower See, Westufer [MTB 2934.4]; 1 ♀, 1.VIII.2018, Goslarsche Grund an L601, 6 km SSW Braunlage [MTB 4329.2]; 1 ♂, 31.VII.2018, Hainholz W Düna [MTB 4327.2];

1 ♀, 26.VI.2009, Kaliwerk Siegfried N Giesen [MTB 3725.3]; 1 ♀, 16.VI.2018, Nordey, Feuchtwiesen 700 m ONO Leuchtturm [MTB 2209.3]; 1 ♀, 8.VII.2007, Sandkuhle Laerheide 2 km WSW Bad Laer [MTB 3814.3+3914.1]; 1 ♀, 18.V.2007, Stellheide bei Wochenendhäusern [MTB 2623.2]; 1 ♀, 29.VII.2018, Wiesen um Sonnenberg [MTB 4229.1]; 1 ♂, 30.VII.2018, Zusammenfluss Warme Bode u. Oder, 5 km SO Braunlage [MTB 4330.1].

**Literatur.** HB. KRÖBER 1935. – NDS. HÖVEMEYER 1996a, KRÖBER 1910b [unter *frontella* (FALLÉN, 1820), *pratensis* (MEIGEN, 1830)], 1935, PEUS 1928, PRESCHER & BÜCHS 1997, SCHNEIDER 1898 [unter *frontella* (FALLÉN, 1820), *PRATENSIS* (MEIGEN, 1830)], TSCHIRNHAUS 2007, 2008, TSCHIRNHAUS et al. 2015.

Kommt im gesamten Untersuchungsgebiet vor. Die Art fliegt von Mai bis August an Gewässerrändern, auf Bergwiesen, an Binnensalzstellen, in Dünentälern und auf Sandtrockenrasen. Der Nachweis von KRÖBER (1935) für den Stadtstaat Bremen kann nicht übernommen werden, da die Bestimmung dieser schwierigen Art dort nicht ausreichend dokumentiert ist. Das hier unter *C. frontella* geführte Material variiert beträchtlich hinsichtlich der Befärbung, der Stirnbestäubung und der Größe. Wie bereits einleitend erwähnt, werden die meisten Weibchen nach NARTSHUK & ANDERSSON (2013) als *C. mimula* bestimmt, während alle Männchen eindeutig zu *C. frontella* gehören. Wenn weitere Bestimmungsmerkmale publiziert werden, sollte das Material überprüft werden.

### **Conioscinella gallarum (DUDA, 1933)**

**Material.** 1 ♂, 8.VI.2008, Heseler Wald [MTB 2611.4]; 1 ♀, 28.V.2017, Stixer Wanderdünen [MTB 2732.3]; 1 ♂, 10.VI.2007, Umgebung Einhaus 2 km N Salzbergen [MTB 3610.1+3610.3].

Die drei einzigen Nachweise belegen eine weite Verbreitung im niedersächsischen Tiefland. Hier flog die Art auf trocken, sandigen Standorten auf Dünen oder in Wäldern.

### **Conioscinella mimula COLLIN, 1946**

Nur TSCHIRNHAUS (2007) meldet die Art vom Memmert, ohne weitere Details zu nennen.

**Conioscinella sordidella**  
(ZETTERSTEDT, 1848)

**Material.** 1 ♂, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♂, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwaldsee [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♂, 2.VIII.2018, Bad Harzburg, Radautal bei Schwimmbad [MTB 4129.1]; 1 ♀, 10.VI.2018, Pferdeweiden Ellringen [MTB 2730.3]; 1 ♀, 31.VII.2018, Sösetal N Kamschlacken [MTB 4228.3].

Weit verbreitet aber nur selten von Juni bis August nachgewiesen. Die Adulten wurden in sehr unterschiedlichen Lebensräumen gesammelt, beispielsweise auf Sandtrockenrasen, an Gewässerrändern oder auf Grünland.

**Conioscinella zetterstedti**  
ANDERSSON, 1966

Die oft brachyptere Art wurde bislang nur in Fallen gefunden. Die wenigen durch KRÖBER (1935), NEUN & WEBER (1985), PRESCHER & BÜCHS (1997), TSCHIRNHAUS (2007, 2008) und STUKE et al. (2020) publizierten Nachweise deuten auf eine weite Verbreitung hin, mit Funden von den Nordseeinseln, dem Wendland und auf Ackerflächen in der Umgebung Braunschweigs.

**Cryptonevra LIOY, 1864**

Die mitteleuropäischen Arten können mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) und ISMAY (1994) bestimmt werden. In ISMAY (1994) werden *C. consimilis* und *C. flavitarsis* getrennt, die beiden Arten werden in GROCHOWSKA (2007), NARTSHUK & ANDERSSON (2013) und EBEJER & ANDRADE (2015) als Synonyme behandelt. In dem mir vorliegenden Material kommen beide Formen in typischer Ausbildung vor: Tiere mit schwarzen Vordertibien und schwarzer Abdomenbehaarung und Tiere mit hell gelblicher Abdomenbehaarung und gelben Vordertibien. Allerdings gibt es Zwischenformen und damit Exemplare, die nicht zugeordnet werden können. Daher folge ich GROCHOWSKA (2007) und führe hier alle Tiere unter *C. flavitarsis*.

**Cryptonevra diadema (MEIGEN, 1830)**

**Material.** 1 ♀, 14.VI.2007, Bremen, Teiche W Neustädter Hafen [MTB 2818.3+2918.1]; 1 ♀, 22.V.2018, Altendorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 1 ♂, 23.V.2017, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♀, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW

Volzendorf [MTB 3133.1]; 2 ♀, 25.V.2017, Binnensalzstelle Schreyahn [MTB 3032.3]; 1 ♀, 8.VI.2003, Borkum, Feuchtgebiete Nordostdünen [MTB 2306.3+2306.4]; 1 ♀, 21.VII.2009, Borkum, Primärdünen und Dünentäler Nordweststrand [MTB 2306.3]; 2 ♀, 4.VI.2006, Brache bei Hauen [MTB 2408.3]; 1 ♀, 6.VI.2003, Dollart, Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 1 ♀, 8.VI.2007, dito; 1 ♀, 19.VIII.2016, dito; 1 ♀, 8.VI.2007, Dollart, Röhrichte W Pogum [MTB 2609.3]; 1 ♂, 9.VI.2005, Dollart, Salzwiesen bei Dyksterhusen [MTB 2609.4]; 2 ♀, 28.V.2005, Elbvorland Barnkrug [MTB 2322.2]; 1 ♀, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 1 ♂, 7.VIII.2008, Elbvorland Tienesland [MTB 2831.2]; 5 ♂, 2 ♀, 30.IV.2007, Elm, Großer Teich Reitlingen [MTB 3730.4]; 2 ♂, 2 ♀, 4.VI.2017, Emsufer, Knock [MTB 2608.3]; 2 ♂, 3 ♀, 13.V.2005, Emsvorland Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♂, 19.V.2005, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♀, 14.VI.2005, dito; 1 ♂, 5.VI.2018, dito; 2 ♂, 6.VI.2003, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1 ♂, 5 ♀, 9.VI.2005, dito; 1 ♀, 2.VII.2006, dito; 1 ♂, 12.VI.2018, Emsvorland S Sautelersiel [MTB 2710.1]; 1 ♀, 18.VIII.2005, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 4 ♂, 2 ♀, 15.V.2018, dito; 2 ♂, 1 ♀, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeborg [MTB 2810.1]; 1 ♂, 1 ♀, 26.VI.2005, Großes Meer, Südufer [MTB 2509.4]; 1 ♀, 25.VII.2003, Leer, Brachflächen S Hafen [MTB 2710.4]; 1 ♂, 14.V.2004, NSG „Tunxdorfer Schleife“ [MTB 2809.4]; 1 ♀, 29.V.2004, Penkefitzer See [MTB 2832.4]; 1 ♀, 5.VII.2008, Pütten N Schillhorn [MTB 2212.4+2312.2]; 1 ♀, 19.III.2003, Rheiderland, Hatzumerfehn [MTB 2709.2]; 1 ♀, 25.VI.2006, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♂, 24.V.2008, dito; 2 ♀, 4.VI.2006, See am Deich bei Zollhaus Utlandshörn 6km W Norden [MTB 2408.2]; 2 ♂, 1 ♀, 13.V.2008, Stade, Feuchtwiesen NO Groß Thun [MTB 2422.2]; 1 ♂, 9.V.2004, Teich 2 km N Itterbeck [MTB 3406.4]; 1 ♂, 18.VII.2003, Uhlmeier NW Emden [MTB 2508.4]; 1 ♀, 4.VI.2017, dito; 4 ♂, 1 ♀, 6.VI.2004, Vossrapper Groden [MTB 2314.4+2414.2].

**Literatur.** NDS. STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Ist im gesamten Untersuchungsgebiet verbreitet und zumindest in Nordwestniedersachsen häufig. Die Art kommt von März bis August auf feuchtem Grünland, an Gewässerrändern, auf Salzwiesen, an Binnensalzstellen und in Dünen vor.



Abb. 14. *Cryptonevra flavitarsis* (MEIGEN, 1830)  
(Foto: RUI ANDRADE, Portugal).

**Cryptonevra flavitarsis (MEIGEN, 1830)**  
(Abb. 14)

**Material.** 1 ♂, 1 ♀, 14.VI.2007, Bremen, Teiche W Neustädter Hafen [MTB 2818.3+2918.1]; 1 ♀, 16.VIII.2009, Ahlhorner Teiche [MTB 3014.4]; 1 ♂, 19.VIII.2016, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♀, 23.V.2017, dito; 1 ♀, 31.VIII.2019, dito; 1 ♂, 8.VI.2004, Bansmeer W Emden [MTB 2609.2]; 3 ♂, 1 ♀, 4.VII.2017, Bederkesaer See, Nordwestufer [MTB 2319.3]; 2 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1]; 1 ♂, 2.VII.2004, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 2 ♀, 18.V.2018, dito; 1 ♂, 1 ♀, 25.V.2017, Binnensalzstelle Schreyahn [MTB 3032.3]; 1 ♂, 3 ♀, 2.VII.2004, Binnensalzstelle Seckertrift bei Jerxheim [MTB 3931.2]; 2 ♀, 18.V.2018, dito; 1 ♀, 5.VI.2005, Blütlinger Holz [MTB 3032.4+3132.2]; 1 ♂, 1 ♀, 21.VII.2009, Borkum, Primärdünen und Dünentäler Nordweststrand [MTB 2306.3]; 1 ♂, 25.VI.2019, Deinster Mühlenbach NW Deinste [MTB 2422.1, 2422.3, 2422.4]; 1 ♀, 6.VI.2018, Driever, Feuchtwiese 150m W Kirche [MTB 2810.2]; 1 ♀, 29.VII.2007, Elbufer N Walmsburg [MTB 2731.1]; 4 ♂, 4 ♀, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 2 ♂, 1 ♀, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 1 ♀, 4.VI.2017, Emsufer, Knock [MTB 2608.3]; 3 ♂, 5.VI.2018, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♂, 9.VI.2005, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 2 ♂, 29.VIII.2017, Emsvorland Rorichum [MTB 2610.3]; 1 ♂, 12.VI.2018, Emsvorland S Sautelersiel [MTB 2710.1]; 1 ♀, 22.VIII.2017, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 2 ♂, 2 ♀, 16.VI.2007, Erlenbruch direkt O Adelebsen [MTB 4424.2]; 1 ♀, 9.VIII.2017, Feuchtwiesen S Großes Meer [MTB 2509.4]; 1 ♀, 29.IV.2007, Großes Giebelmoor [MTB 3431.4]; 1 ♂, 6.VI.2004, Hooksieler Binnentief [MTB 2314.3]; 2 ♀, 19.VIII.2018, Jadebusen, Vareler Schleuse [MTB 2515.3]; 1 ♂, 27.V.2003, Kiesgrube Pfalzdorf [MTB

2511.1]; 1 ♂, 26.VI.2005, dito; 1 ♂, 25.VII.2003, Leer, Brachflächen S Hafen [MTB 2710.4]; 1 ♂, 20.VI.2004, Minsener Oog [MTB 2214.1]; 2 ♂, 23.VI.2006, NABU-Wiese bei Leidsebrücke 2 km O Tergast [MTB 2610.3]; 1 ♀, 5.V.2007, Neßmersiel [MTB 2310.1]; 3 ♂, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 1 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 1 ♂, 20.V.2018, Rhumeaue 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1 ♀, 10.VI.2017, Rorichumer Tief, NABU-Flächen S Leidsebrücke [MTB 2610.3]; 1 ♀, 28.VI.2005, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♀, 27.VI.2003, Salzwiesen Manslagter Nacken [MTB 2508.1+2508.3]; 1 ♂, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 1 ♂, 25.VI.2019, Schwingetal, Wasserwerk S Stade [MTB 2422.2]; 1 ♀, 13.V.2008, Stade, Feuchtwiesen NO Groß Thun [MTB 2422.2]; 3 ♂, 4.VII.2005, Timmeler Meer [MTB 2611.1]; 7 ♂, 1 ♀, 4.VI.2017, Uhlsmeer NW Emden [MTB 2508.4]; 1 ♀, 10.VI.2007, Umgebung Einhaus 2 km N Salzbergen [MTB 3610.1+3610.3].

**Literatur.** NDS. ALFKEN 1930, KRÖBER 1935, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Auch im gesamten Untersuchungsgebiet weit verbreitet. Die Art fliegt von April bis August in ähnlichen Lebensräumen wie *C. diadema*, konnte aber zusätzlich auch auf Sandtrockenrasen, auf Salzwiesen und in Wäldern gesammelt werden.

**Cryptonevra nigritarsis (DUDA, 1933)**

**Material.** 1 ♂, 5.VI.2017, Aschendorfer Moor [MTB 2910.4]; 1 ♀, 4.VI.2006, Brache bei Hauen [MTB 2408.3]; 1 ♀, 28.V.2005, Elbvorland Barnkrug [MTB 2322.2]; 1 ♂, 4.VI.2017, Emsufer, Knock [MTB 2608.3]; 1 ♀, 14.VI.2005, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♂, 3 ♀, 5.VI.2018, dito; 1 ♀, 9.VI.2005, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 2 ♂, 2 ♀, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeborg [MTB 2810.1]; 1 ♂, 26.VI.2005, Großes Meer, Südufer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 3 ♀, 20.V.2018, Rhumeaue 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1 ♂, 1 ♀, 4.VI.2017, Uhlsmeer NW Emden [MTB 2508.4]; 1 ♀, 28.VIII.2016, Weserstrand Kleinensiel [MTB 2516.2+2516.4].

Im gesamten Untersuchungsgebiet weit verbreitet, von den Ostfriesischen Inseln fehlen allerdings bislang Nachweise. Die

Art fliegt von März bis August auf feuchtem Grünland und an Gewässerrändern.

**Dicraeus LOEW, 1873**

Die Arten sind nicht schwer zu bestimmen (Abb. 15), allerdings gibt es einige, die nicht gedeutet werden können und in den bestehenden Bestimmungsschlüsseln finden sich widersprüchliche Angaben oder Merkmale, die bei dem mir vorliegenden Material nicht zutreffen. Das hier präsentierte Material wurde mit dem folgenden Bestimmungsschlüssel, basierend auf einem unpublizierten Manuskript von B. MERZ sowie NARTSHUK & ANDERSSON (2013) und COLLIN (1946), bestimmt; unberücksichtigt sind *D. nigropilosus* BECKER, 1910, *D. sabroskyi* BESCHOVSKI, 1977, *D. vakanovi* BESCHOVSKI, 1982 und *D. discolor* (BECKER, 1910).

- 1 Costa nicht bis zur Media reichend, deutlich vorher abbrechend; Thorax inklusive Postpronotum schwarz. . . . . 2
- Costa bis zur Media reichend; Thorax bei einigen Arten teilweise gelb. . . . . 4
- 2 1+1 Notopleuralborsten; Pleuren ausgedehnter bestäubt: Hinterrand des Anepisternums fast vollständig und Katepisternum überwiegend und teilweise bis zum Oberrand bestäubt; Abdomen typischerweise ausgedehnt orangebraun; Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 258) . . . . . *D. tibialis* (MACQUART, 1835)
- In der Regel 1+2 Notopleuralborsten; Pleuren ausgedehnt glänzend: Hinterrand des Anepisternums nur in dorsaler Hälfte und Katepisternum nur ventral bestäubt; Abdomen typischerweise schwarz. . . . . 3
- 3 Querader dm-cu vorhanden; Palpus und basales Flagellomer schwarz; Vorder- und Mitteltibien überwiegend schwarz; Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 243, 244) . . . . . *D. ingratus* (LOEW, 1866)
- Querader dm-cu fehlend; Palpus und teilweise basales Flagellomer gelb; Vorder- und Mitteltibien mehrheitlich gelb; Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 248, 249) . . . . . *D. raptus* (HALIDAY, 1838)
- 4 Postpronotum gelb; dorsales Anepisternum, Anepimeron sowie Katepisternum mit Ausnahme eine großen,



Abb. 15. *Dicraeus* spec. (Foto: RUI ANDRADE, Portugal).

- schwarzen Zentralfleckes gelb; Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 266, 267) . . . . . *D. vagans* (MEIGEN, 1838)
- Postpronotum und Pleuren schwarz . . . . . 5
- 5 Stirn vorne gelb, schwach bestäubt; Antenne fast vollständig gelb orange; Vorder- und Mitteltibie fast komplett gelb, alle Tarsen gelb; Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 242), Epandrium sehr breit. . . . . *D. fennicus* DUDA, 1933
- Stirn vorn höchstens schmal gelb, Stirnbestäubung variabel; höchstens basales Flagellomer basal gelb, Vorder- und Mitteltibien können überwiegend schwarz bis dunkelbraun sein. . . . . 6
- 6 Stirn und Fühler ganz schwarz; Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 245, 246) . . . . . *D. nitidus* WAHLGREN, 1913 (= *napaeus* COLLIN, 1946)
- Stirn vorne schmal gelb; zumindest basales Flagellomere an der Basis deutlich aufgehellt orange braun. . . . . 7

Von den folgenden vier Arten sind nur ♂ anhand der Strukturen des Postabdomens zu unterscheiden.

- 7 Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 254, 255) . . . . . *D. styriacus* (STROBL, 1898) (= *vallaris* COLLIN, 1946)
- Postabdomen entsprechend COLLIN (1946). . . . . *D. scibilis* COLLIN, 1946
- Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 250–252). . . . . *D. rossicus* STACKELBERG, 1955
- Postabdomen entsprechend NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 259–261) . . . . . *D. tjeideri* NARTSHUK & ANDERSSON, 2013

**Dicraeus fennicus DUDA, 1933**

**Material.** 1 ♂, 2 ♀, 14.VI.2007, Bremen, Niedervieland [MTB 2818.3]; 2 ♂, 2 ♀, 5.VII.2008, Badestrand Neuharlingersiel [MTB 2212.3]; 5 ♂, 2 ♀, 5.VII.2008, Badestrand SO Vossler Groden [MTB 2414.2]; 1 ♀, 31.VII.2017, Baltrum, Grenzbereich Salzwiesen – Dünen O Hafen [MTB 2210.3]; 1 ♀, 2.VII.2004, Binnensalzstelle Seckertrift bei Jerxheim [MTB 3931.2]; 1 ♂, 26.VII.2009, Borkum, Dünen Südstrand [MTB 2406.1]; 1 ♂, 1 ♀, 17.VII.2017, Borkum, Greune Stee [MTB 2406.1]; 3 ♂, 1 ♀, 21.VII.2009, Borkum, Primärdünen und Dünentäler Nordweststrand [MTB 2306.3]; 1 ♂, 13.VII.2009, Bützflethermoor [MTB 2322.2]; 2 ♀, 8.VI.2007, Dollart, Bohrinsele [MTB 2709.1]; 2 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland Glienicke [MTB 2731.4]; 2 ♂, 3 ♀, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2 + 2832.1]; 1 ♀, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 2 ♀, 10.VI.2018, Elbvorland zwischen Hitzacker und Wussegele [MTB 2832.3]; 1 ♂, 10.VI.2007, Ems 1 km O Emsbüren, Emshock [MTB 3610.1]; 1 ♂, 3 ♀, 9.VII.2017, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 2 ♂, 5.VII.2008, Hafen Benseniersiel [MTB 2311.1]; 1 ♂, 26.VI.2009, Kaliwerk Siegfried N Giesen [MTB 3725.3]; 1 ♂, 1 ♀, 10.VI.2018, Neetzetal bei Wiecheln OSO Thomasburg [MTB 2730.3]; 9 ♂, 3 ♀, 16.VI.2018, Norderney, Dünen 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 1 ♀, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 4 ♂, 3 ♀, 15.VI.2018, Norderney, Salzwiesen NO Hafen [MTB 2209.3]; 1 ♀, 15.VI.2018, Norderney, Sandstrand O Hafen [MTB 2209.3]; 3 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 1 ♀, 2.VII.2006, Roricher Tief, NSG 500 m WSW Sieve [MTB 2610.3]; 3 ♂, 2 ♀, 28.VI.2005, Rysumer Nacken [MTB 2608.1 + 2608.3]; 1 ♂, 6 ♀, 25.VI.2006, dito; 2 ♂, 1 ♀, 17.VII.2003, Salzwiesen bei Pilsumer Leuchtturm [MTB 2408.3 + 2409.1]; 2 ♂, 3 ♀, 27.VI.2003, Salzwiesen Leuchtfeuer Campen [MTB 2508.3]; 5 ♂, 3 ♀, 27.VI.2003, Salzwiesen Manslagter Nacken [MTB 2508.1 + 2508.3]; 1 ♂, 28.V.2007, dito; 7 ♂, 4 ♀, 26.VI.2004, Salzwiesen zwischen Dangast und Cäcilienpolder [MTB 2514.1-4]; 1 ♂, 5.VII.2008, Strand Schillighörn [MTB 2214.3]; 1 ♀, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 1 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♀, 18.VI.2017, Verlässungsflächen am Wolfmeer [MTB

2711.1]; 1 ♀, 20.VI.2008, Weservorland S Friedhof Uphusen [MTB 2919.4].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990, NEUN & WEBER 1985. – NDS. STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

In ganz Niedersachsen verbreitet und nicht selten. Die Art kann von Mai bis Juli in unterschiedlichstem Grünland wie Salzwiesen, Weiden, Flachmooren, Feuchtwiesen, Sandtrockenrasen oder Kalkmagerasen gekäschert werden.

**Dicraeus ingratus (LOEW, 1866)**

**Material.** 5 ♂, 1 ♀, 22.V.2018, Altendorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 2 ♀, 26.V.2005, Alter Steinbruch Salzhemmendorf [MTB 3923.2]; 2 ♂, 1 ♀, 8.VI.2004, Bansenmeer W Emden [MTB 2609.2]; 1 ♀, 19.VI.2005, Großer Sonnenberg bei St. Andreasberg [MTB 4229.1]; 2 ♂, 18.V.2018, Heeseberg [MTB 3931.1]; 1 ♂, 2 ♀, 22.V.2018, Trockenhänge 300 m O Beulshausen [MTB 4125.2]; 8 ♂, 1 ♀, 21.V.2018, Trockenhänge 900 m NNW Blankenhagen [MTB 4325.1]; 1 ♂, 4 ♀, 21.V.2018, Trockenhänge W Scheden [MTB 4524.1]; 1 ♂, 1 ♀, 21.V.2018, Trockenrasen 900 m O Wibbecke [MTB 4424.2]; 4 ♀, 20.V.2004, Trockenrasen W Harste [MTB 4425.1]; 1 ♂, 14.V.2005, dito; 11 ♂, 3 ♀, 21.V.2018, dito; 1 ♀, 27.V.2005, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 2 ♀, 20.V.2018, dito; 1 ♂, 2 ♀, 19.V.2004, Waseberg 1 km WSW Stadtoldendorf [MTB 4123.2]; 1 ♂, 20.V.2018, Weidenberg 1.7 km SW Ebergötzen [MTB 4426.2].

**Literatur.** NDS. KRÖBER 1935, STUKE et al. 2020.

Die Art wurde fast ausschließlich auf Kalkmagerrasen im südniedersächsischen Hügelland von Mai bis Juli gesammelt. Der einzige Nachweis aus dem Flachland stammt aus der Röhrlichtzone eines ostfriesischen Binnensees.

**Dicraeus nitidus WAHLGREN, 1913**

**Material.** 3 ♂, 1 ♀, 18.V.2018, Heeseberg [MTB 3931.1]; 12 ♂, 1 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♂, 17.VI.2005, Trockenrasen W Groß Lengden [MTB 4426.3]; 7 ♂, 1 ♀, 20.V.2018, dito.

Nur im niedersächsischen Hügelland auf Kalkmagerrasen nachgewiesen. Dies sind die ersten publizierten Funde aus Deutschland.

**Dicraeus raptus (HALIDAY, 1838)**

**Material.** 1 ♀, 22.V.2018, Altendorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 1 ♂, 1 ♀, 25.V.2017, Blütlinger Holz [MTB 3032.4 + 3132.2]; 1 ♂, 27.V.2017, Elbvorland Damnatz [MTB 2833.3]; 5 ♂, 27.V.2017, Misthaufen 1 km O Quarnstedt [MTB 2934.4]; 1 ♀, 18.V.2018, Steinbruch 500 m O Siedlung Heeseberg [MTB 3931.1]; 1 ♀, 26.V.2005, Thüster Berg bei Salzhemmendorf [MTB 3923.2]; 1 ♀, 21.V.2018, Trockenhänge 900 m NNW Blankenhagen [MTB 4325.1]; 1 ♀, 21.V.2018, Trockenhänge W Scheden [MTB 4524.1]; 2 ♂, 1 ♀, 27.V.2017, Trockenrasen Schaafhausen [MTB 2932.1].

Wurde bisher aus dem Wendland und aus dem südniedersächsischen Hügelland bekannt. In Südniedersachsen gelangen die Funde auf Kalkmagerrasen und im Wendland auf Sandtrockenrasen sowie in einem Wald. Zahlreich wurde die Art an einem Misthaufen gekäschert, der eventuell zur Aufnahme von Nährstoffen aufgesucht wurde. Alle Belege stammen aus dem Mai.

**Dicraeus scibilis COLLIN, 1946**

**Material.** 5 ♂, 12.VI.2018, Emsvorland S Sautellersiel [MTB 2710.1]; 3 ♂, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeberg [MTB 2810.1].

Konnte an zwei Standorten im Emsvorland gestreift werden. Dort flog die Art im Juni auf artenreichem Grünland im Brackwasserbereich der Ems. Sie wird hier erstmals aus Deutschland gemeldet.

**Dicraeus styriacus (STROBL, 1898)**

**Material.** 1 ♂, 16.VI.2005, Allertal bei Verden [MTB 3021.3]; 1 ♂, 22.V.2018, Trockenhänge Himmelberg NW Langenholzen [MTB 3925.3 + 4025.1]; 3 ♂, 21.V.2018, Trockenhänge W Scheden [MTB 4524.1]; 2 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1].

Wurde nur einmal im niedersächsischen Tiefland und mehrfach im niedersächsischen Hügelland nachgewiesen. Die Art flog im Mai und Juni auf Kalkmagerrasen und einem Sandtrockenrasen.

**Dicraeus tibialis (MACQUART, 1835)**

**Material.** 1 ♀, 14.VI.2007, Bremen, Niedervieland [MTB 2818.3]; 1 ♀, 29.V.2005, Bremen, Rekumer Geest [MTB 2717.3]; 3 ♂, 22.V.2018, Altendorfer Berg W Ein-

beck [MTB 4125.3]; 1 ♂, 26.V.2005, Alter Steinbruch Salzhemmendorf [MTB 3923.2]; 1 ♀, 19.VI.2004, Auetal 2 km N Thölstedt [MTB 3116.1]; 1 ♂, 26.V.2017, Elbvorland Gorleben [MTB 2934.1]; 1 ♀, 10.VI.2018, Elbvorland zwischen Hitzacker und Wussege [MTB 2832.3]; 1 ♀, 21.V.2005, Erlenbruch 1 km N Lahre [MTB 3310.2]; 2 ♂, 19.V.2018, Gipsberg O Ührde [MTB 4227.3]; 1 ♀, 19.V.2018, Hattorf, Oderpark See [MTB 4327.3]; 1 ♂, 30.IV.2007, Heeseberg [MTB 3931.1]; 1 ♂, 18.V.2018, dito; 1 ♂, 1 ♀, 18.V.2018, Köterberg 1.5 km ONO Klein Dahlum [MTB 3831.3]; 1 ♂, 22.V.2018, Regenrückhaltebecken 1.2 km NO Langenholzen [MTB 3925.3]; 1 ♀, 20.V.2018, Rhumeaue 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1 ♀, 26.VI.2004, Salzwiesen zwischen Dangast und Cäcilengroden [MTB 2514.1-4]; 1 ♂, 20.V.2018, Seeburger See [MTB 4426.2+4427.1]; 1 ♂, 18.V.2018, Steinbruch 500 m O Siedlung Heeseberg [MTB 3931.1]; 3 ♂, 1 ♀, 22.V.2018, Trockenhänge 300 m O Beulshausen [MTB 4125.2]; 2 ♂, 21.V.2018, Trockenhänge 900 m NNW Blankenhagen [MTB 4325.1]; 2 ♀, 26.V.2005, Trockenhänge Himmelberg NW Langenholzen [MTB 3925.3+4025.1]; 1 ♂, 1 ♀, 26.V.2005, Trockenhänge N Thüste [MTB 3923.4]; 1 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen W Groß Lengden [MTB 4426.3]; 2 ♂, 21.V.2018, Trockenrasen W Harste [MTB 4425.1]; 2 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990. – NDS. PRESCHER & BÜCHS 1997.

Im gesamten Untersuchungsgebiet verbreitet und nicht selten. Die Art wurde allerdings auf den südniedersächsischen Trockenrasen deutlich häufiger nachgewiesen, von den Ostfriesischen Inseln fehlen noch Funde. Sie kommt von April bis Juni mit einem deutlichen Schwerpunkt im Mai auf Kalkmagerrasen und Sandtrockenrasen vor, einzelne Nachweise stammen aber auch von Salzwiesen, aus Erlenbrüchen oder aus Flachmooren.

### *Dicraeus vagans* (MEIGEN, 1838)

**Material.** 3 ♂, 5 ♀, 14.VI.2007, Bremen, Niedervieland [MTB 2818.3]; 2 ♂, 29.V.2005, Bremen, Rekumer Geest [MTB 2717.3]; 4 ♂, 1 ♀, 29.V.2005, Bremen, Teiche W Neustädter Hafen [MTB 2818.3+2918.1]; 1 ♂, 14.VI.2007, dito; 2 ♂, 22.V.2018, Abbaugelände 1.2 km SO Imsen [MTB 4025.3]; 2 ♀, 16.VI.2005, Allertal bei Verden [MTB 3021.3]; 1 ♂, 22.V.2018,

Altendorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 2 ♂, 1 ♀, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1]; 1 ♀, 18.V.2018, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 2 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle Schreyahn [MTB 3032.3]; 1 ♀, 4.VI.2006, Brache bei Hauen [MTB 2408.3]; 1 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland zwischen Hitzacker und Wussege [MTB 2832.3]; 3 ♂, 18.V.2018, Elm Nord, Steinbrüche Hainholz [MTB 3730.4]; 3 ♀, 10.VI.2007, Ems 1 km O Emsbüren, Emsdock [MTB 3610.1]; 1 ♀, 5.VI.2018, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♂, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeberg [MTB 2810.1]; 1 ♂, 16.VI.2005, Eystruper Bruch [MTB 3221.4]; 1 ♀, 6.VI.2004, Feuchtwiesen 1 km S Sengwarden [MTB 2414.1]; 1 ♂, 1 ♀, 19.V.2018, Gipsberg O Ührde [MTB 4227.3]; 1 ♀, 3.VI.2007, Hammrich NW Leer [MTB 2710.4]; 2 ♂, 2 ♀, 21.V.2009, Kalihalde Beienrode [MTB 3731.1]; 1 ♂, 27.VI.2010, dito; 1 ♂, 22.V.2009, Kalihalde Sehnde [MTB 3625.4]; 2 ♂, 2 ♀, 10.VI.2007, Kiesgrube 1 km O Nordlohne [MTB 3409.4]; 1 ♀, 21.V.2009, Kiesgrube 2 km NW Harlingerode [MTB 4029.3]; 3 ♂, 27.V.2017, Kiesgrube S Gummern [MTB 2935.3]; 1 ♂, 31.V.2008, Kleiner Berg 1,5 km O Bad Laer [MTB 3814.4]; 3 ♂, 1 ♀, 18.V.2018, Köterberg 1.5 km ONO Klein Dahlum [MTB 3831.3]; 1 ♂, 8.VI.2018, Misthaufen 1 km O Köhlingen [MTB 2731.3]; 2 ♂, 27.V.2017, Misthaufen 1 km O Quarnstedt [MTB 2934.4]; 1 ♂, 22.V.2018, Mühlenberg S Baienrode [MTB 3825.4]; 1 ♂, 30.V.2009, Noller Schlucht [MTB 3815.3]; 3 ♂, 1 ♀, 10.VI.2007, Nordesch 1 km ONO Helsen [MTB 3510.3]; 1 ♂, 22.V.2018, Regenrückhaltebecken 1.2 km NO Langenholzen [MTB 3925.3]; 1 ♂, 22.V.2009, Rieselfelder Braunschweig [MTB 3628.3+3628.4]; 1 ♀, 25.VI.2006, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 5 ♂, 2 ♀, 4.VI.2017, dito; 1 ♂, 28.V.2017, Sandkuhlen 1 km WNW Stixe [MTB 2731.4]; 1 ♂, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 2 ♂, 25.VI.2019, Schwingetal, Wasserwerk S Stade [MTB 2422.2]; 1 ♂, 18.VI.2006, Spülflächen und Teiche S Soltborg [MTB 2710.3]; 1 ♂, 16.VI.2007, Steinbruch 1 km N Ossensfeld [MTB 4424.4]; 2 ♂, 21.V.2018, dito; 2 ♂, 19.V.2018, Steinbruch 1.4 km NW Ührde [MTB 4227.3]; 2 ♂, 2 ♀, 18.V.2018, Steinbruch 500 m O Siedlung Heeseberg [MTB 3931.1]; 1 ♂, 28.V.2017, Stixer Wanderdünen [MTB 2732.3]; 1 ♂, 21.V.2009, Tongrube S Schöningen [MTB 3831.4]; 5 ♂, 1 ♀, 22.V.2018, Trockenhänge 300 m O Beulshausen [MTB 4125.2];

1 ♂, 1 ♀, 21.V.2018, Trockenhänge 900 m NNW Blankenhagen [MTB 4325.1]; 2 ♂, 22.V.2018, Trockenhänge Himmelberg NW Langenholzen [MTB 3925.3+4025.1]; 2 ♂, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 2 ♂, 21.V.2018, Trockenhänge W Scheden [MTB 4524.1]; 2 ♂, 21.V.2018, Trockenrasen 1.6 km SW Barterode [MTB 4424.4]; 2 ♂, 21.V.2018, Trockenrasen 900 m O Wibbecke [MTB 4424.2]; 2 ♂, 1 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 3 ♂, 27.V.2017, Trockenrasen Schaafhausen [MTB 2932.1]; 1 ♂, 27.V.2005, Trockenrasen W Groß Lengden [MTB 4426.3]; 3 ♂, 20.V.2018, dito; 2 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 1 ♀, 10.VI.2007, Umgebung Einhaus 2 km N Salzbergen [MTB 3610.1+3610.3]; 1 ♂, 21.V.2009, Vienenburger See [MTB 4029.1]; 2 ♂, 20.V.2018, Weidenberg 1.7 km SW Ebergötzen [MTB 4426.2]; 1 ♀, 20.VI.2008, Weserufer Wochenendhäuser Norderwisch [MTB 3020.1]; 2 ♂, 19.V.2018, Wiesen 1.7 km NW Ührde [MTB 4227.3]; 1 ♀, 26.V.2017, Wiesen SW Läscher See [MTB 29341+29343].

**Literatur.** NDS. KRÖBER 1935 [unter *xanthopygus* (STROBL, 1909)], STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Auch diese Art ist im gesamten Untersuchungsgebiet verbreitet und nicht selten. Sie fliegt im Mai und Juni in verschiedenen offenen und bevorzugt trockenen Lebensräumen wie Dünen, Kalkmagerrasen, Sandtrockenrasen, Brachflächen, Binnensalzstellen, Kies- und Sandkuhlen, Feuchtgrünland oder Flachmooren.

### *Diplotoxa* LOEW, 1863

Die einzige mitteleuropäische Art kann mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden.

### *Diplotoxa messoria* (FALLÉN, 1820) (Abb. 16)

**Material.** 1 ♂, 1 ♀, 29.V.2005, Bremen, Rekumer Geest [MTB 2717.3]; 1 ♀, 23.V.2009, Abbaugelände W Pöhlde [MTB 4327.4]; 3 ♂, 16.VII.2006, Aschauteiche S Hoher Berg, 3 km NO Eschede [MTB 3227.2]; 2 ♂, 1 ♀, 8.VI.2003, Borkum, Feuchtgebiete Nordostdünen [MTB 2306.3+2306.4]; 2 ♂, 1 ♀, 10.VI.2003, Borkum, Fischteiche Westland [MTB 2406.1]; 1 ♂, 1 ♀, 8.VI.2007, Dollart, Bohrinsel [MTB 2709.1]; 1 ♂, 9.VI.2005, Dyksterhusen bei Bohrinsel [MTB 2709.1]; 1 ♀,



Abb. 16. *Diplotoxa messoria* (FALLÉN, 1820)  
(Foto: RUI ANDRADE, Portugal).

6.VI.2003, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 3♂, 1♀, 5.VI.2018, dito; 1♀, 27.V.2007, Emsvorland NO Bingumer Sand [MTB 2710.4]; 2♂, 2.VII.2006, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1♀, 3.IV.2004, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 6♂, 1♀, 22.VIII.2017, dito; 1♂, 28.V.2017, Grünland 1,5 km O Preten [MTB 2631.4]; 1♀, 23.V.2009, Kalkquellsumpf Beierfelde [MTB 4227.3+4227.4]; 1♂, 2♀, 18.VII.2006, Meißendorfer Teiche [MTB 3224.4]; 1♀, 3.IX.2004, Pferdeweide Dreieck Bingum, B75, Deich [MTB 2710.4]; 1♀, 30.V.2009, Sandkuhle Laerheide 2 km WSW Bad Laer [MTB 3814.3+3914.1]; 1♂, 1♀, 5.VII.2008, Spülfläche NO Kläranlage Bohnenburg [MTB 2314.3+2314.4].

**Literatur.** NDS. ALFKEN 1924, KRÖBER 1935, SCHNEIDER 1898.

Im gesamten Untersuchungsgebiet verbreitet und nicht selten. Die Art wurde von April bis September in unterschiedlichsten Feuchtgebieten gefunden, beispielsweise auf Salzwiesen, an Dünenseen, in Verlandungszonen von Teichen, auf extensiven Weiden mit Kleingewässern oder in Kalkquellmooren.

#### *Diplotoxoides* ANDERSSON, 1977

Die einzige mitteleuropäische Art kann mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden.

#### *Diplotoxoides dalmatina* (STROBL, 1900)

**Material.** 1♂, 1♀, 25.VII.2007, Ahlhorner Teiche [MTB 3014.4]; 1♂, 28.VII.2018, Steinbruchs-Teich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2].

Die zwei einzigen Funde belegen eine weite Verbreitung in Niedersachsen. Die Nachweise stammen von Uferbereichen von Teichen.

### *Elachiptera* MAQUART, 1835

Die Taxonomie der Gattung ist verwirrend. Von denjenigen Arten mit schwarzem Stirndreieck (Abb. 17) wurden nur jene unterschieden, die in NARTSHUK & ANDERSSON (2013) enthalten sind. Die Trennung von *E. diastema* und *E. cornuta* mit den dort präsentierten Merkmalen ist allerdings schwierig, da sowohl die Bestäubung vor dem Scutellum stark variiert, als auch der Abstand der hinteren Scutellarborsten. Unter *E. diastema* führe ich nur Tiere, die vor dem Scutellum deutlich bestäubt sind, deren hintere Scutellarborsten deutlich weiter voneinander entfernt sind als von den seitlichen Scutellarborsten und deren sublaterale Bestäubungsstreifen auf dem Scutum sich nur über die hinteren zwei Drittel des Scutums erstrecken. Alle anderen Tiere werden unter *E. cornuta* geführt und beinhalten eventuell mehrere Taxa, deren Trennung mir derzeit nicht möglich ist. Zur Trennung von *E. austriaca* von *E. bimaculata* benutze ich die Hinweise von EBEJER & ANDRADE (2015), nach denen für *E. austriaca* die breitere Arista, ein braunes Band quer über den Occiput und nur eine Fronto-orbitalborste kennzeichnend sind. *Elachiptera uniseta* COLLIN, 1939 wird aktuell von WEIPERT in KOPETZ et al. (2019) für Thüringen gemeldet. WEIPERT hat Belege von *E. austriaca* aus Niedersachsen geprüft und ebenfalls als *E. uniseta* COLLIN, 1939 bestimmt. WENDT (1999) synonymisiert die beiden Arten ohne auf Unterschiede in den Originalbeschreibungen einzugehen. Ich trenne die beiden Arten hier nicht und führe die Art vorläufig unter dem älteren Namen *E. austriaca*. Nicht berücksichtigt ist ferner *E. breviscutellata*, die durch TSCHIRNHAUS (1981) für Mitteleuropa aufgeführt wird, sowie die beiden im vorliegenden Material sicherlich nicht enthaltenen Arten *E. megaspis* und *E. rufifrons*.

#### *Elachiptera austriaca* DUDA, 1932

**Literatur.** 3♂, 1♀, 26.VII.2009, Borkum, Greune Stee [MTB 2406.1]; 1♀, 23.II.2019, Dollart, Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 6♂, 1♀, 23.II.2019, Dyksterhusen bei Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 4♂, 3♀, 17.II.2019, Emsvorland Leer-Ort [MTB 2710.4].

Die wenigen Funde gelangen auf Borkum in versumpften Primärdünentälern und in Röhrichten an der Ems und am Dollart. Die meisten Belege wurden im Winter mit einem Laubsauger aus der Vegetation ge-



Abb. 17. *Elachiptera* spec.  
(Foto: ANDREAS HASSELBÖCK, Deutschland).

saugt. Eventuell ist die Art (zumindest in Küstennähe) häufiger zu finden, wenn mit dieser Methode intensiver gesammelt wird.

#### *Elachiptera brevipennis* (MEIGEN, 1830)

**Material.** 1♂, 1♀, 6.IV.2009, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1♀, 28.V.2005, Balksee [MTB 2220.3]; 1♂, 2♀, 17.II.2019, Emsvorland Leer-Ort [MTB 2710.4]; 1♂, 3.I.2019, Holter Hammrich [MTB 2711.3+2811.1]; 1♂, 22.III.2015, Holthuser Wald [MTB 2809.2]; 1♂, 24.III.2019, Moor zwischen Teststrecke und Börgermoor [MTB 2910.4+2911.3]; 1♀, 4.V.2008, Wiesengraben Hatzumerfehn [MTB 2709.2].

**Literatur.** NDS. KRÖBER 1935, STRUVE 1939, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

In der Umgebung Leers in Röhrichten versumpfter Wiesen und an Gewässerrändern nicht selten, wurde aber wegen der versteckten Lebensweise nur selten und vor allem mit einem Laubsauger im Winter nachgewiesen. Vermutlich für ganz Niedersachsen und Bremen ist zu erwarten, dass die brachyptere Art verbreitet und nicht selten ist.

#### *Elachiptera cornuta* (FALLÉN, 1820)

**Material.** 1♂, 1♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1♂, 29.V.2005, Bremen, Rekumer Geest [MTB 2717.3]; 2♂, 14.VI.2007, Bremen, Teiche W Neustädter Hafen [MTB 2818.3+2918.1]; 1♀, 24.VII.2019, Bremen, Wiesen Ochtummündung [MTB 2817.4]; 1♂, 1.VIII.2018, Andreasbergertal / Leimenztal NW Zorge [MTB 4329.2]; 1♂, 1.V.2017, Aschautal in Höfer [MTB 3327.2]; 1♂, 16.VII.2006, Aschauterteiche S Hoher Berg, 3 km NO Eschede [MTB 3227.2]; 3♂, 5.VI.2017, Aschendorfer Moor [MTB 2910.4]; 2♂, 1♀, 30.IV.2017, Aschendor-

- fer Obermoor S Papenburg [MTB 2910.4]; 1 ♂, 28.V.2005, Asselersand, Ruthensteert [MTB 2222.3+2222.4]; 2 ♂, 13.V.2005, Ausgleichsflächen Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♂, 25.III.2007, dito; 1 ♂, 22.IV.2007, dito; 1 ♂, 21.V.2017, dito; 1 ♀, 2.VIII.2018, Bad Harzburg, Radautal bei Schwimmbad [MTB 4129.1]; 1 ♀, 19.VIII.2016, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♂, 23.V.2017, dito; 1 ♀, 31.VIII.2019, dito; 2 ♂, 19.V.2007, Balksee [MTB 2220.3]; 1 ♀, 4.VII.2017, Bederkesaer See, Nordwestufer [MTB 2319.3]; 1 ♀, 1.V.2006, Biener Busch [MTB 3409.2]; 1 ♂, 1 ♀, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1]; 1 ♂, 30.IV.2007, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1 ♂, 2.VIII.2018, Bodetal SO Braunlage [MTB 4229.4]; 1 ♂, 26.VII.2009, Borkum, Greune Stee [MTB 2406.1]; 3 ♂, 19.VII.2017, Borkum, Primärdünen und Dünentäler Nordweststrand [MTB 2306.3]; 2 ♀, 29.IV.2017, Dollart, Bauhofgelände Kanalpolder [MTB 2709.1]; 1 ♀, 6.VI.2003, Dollart, Bohrinself [MTB 2709.1]; 2 ♂, 9.VII.2017, dito; 3 ♂, 1 ♀, 8.VI.2007, Dollart, Röhrichte W Pogum [MTB 2609.3]; 2 ♂, 9.VII.2017, Dyksterhusen bei Bohrinself [MTB 2709.1]; 3 ♂, 2.VIII.2018, Eckeraue zw. Eckertal und Eckermühle [MTB 4029.4]; 1 ♂, 1 ♀, 1.V.2017, ehemalige Fischteiche 2 km NW Groß Hehlen [MTB 3326.1]; 1 ♀, 27.V.2017, Elbvorland Damnatz [MTB 2833.3]; 2 ♂, 1 ♀, 26.V.2017, Elbvorland Gorleben [MTB 2934.1]; 1 ♀, 10.VI.2018, Elbvorland NW Hitzacker zwischen Mündung Alte Jeetzel und Wasserwerk [MTB 2832.1]; 1 ♀, 27.V.2017, Elbvorland Schnakenburg [MTB 2935.3]; 2 ♂, 19.IV.2009, Emsaltarm 500 m O Dersum [MTB 3009.2]; 1 ♀, 4.VI.2017, Emsufer, Knock [MTB 2608.3]; 1 ♂, 13.V.2005, Emsvorland Coldam [MTB 2710.3]; 4 ♂, 24.IV.2015, dito; 2 ♂, 5.VI.2018, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♀, 29.IV.2017, Emsvorland Midlum [MTB 2710.1]; 2 ♂, 9.VI.2005, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1 ♀, 12.VI.2018, Emsvorland S Sautelersiel [MTB 2710.1]; 1 ♀, 23.VIII.2016, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 1 ♀, 22.VIII.2017, dito; 1 ♀, 15.V.2018, dito; 1 ♂, 1 ♀, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeborg [MTB 2810.1]; 3 ♂, 7.V.2017, Esterwegen, Industriegebiet Teufelsbergweg [MTB 2911.4]; 2 ♂, 7.V.2017, Esterweger Dose, Südseite, Parkplatz Moorwanderweg [MTB 2911.4]; 1 ♂, 1 ♀, 10.VI.2018, Feuchtwiesen zwischen Wennekath und Süttoorf [MTB 2729.4]; 1 ♀, 24.IV.2004, Flögeler See, Südseite [MTB 2318.2]; 1 ♂, 28.V.2017, Forst NW Gudow [MTB 2632.3]; 1 ♀, 23.IV.2005, Forst zwischen Meimershausen und Röllinghausen [MTB 4025.1]; 1 ♂, 1 ♀, 27.V.2017, Gartower See, Westufer [MTB 2934.4]; 1 ♂, 2 ♀, 29.IV.2007, Großes Giebelmoor [MTB 3431.4]; 1 ♀, 23.IV.2003, Hammrich NW Leer [MTB 2710.4]; 1 ♀, 15.IV.2007, dito; 1 ♀, 24.VIII.2016, Hammrich S Critzhorn [MTB 2711.3+2811.1]; 1 ♀, 1.IV.2009, Hammrich S Nortmoor, N Jümme [MTB 2711.3]; 1 ♂, 16.V.2004, Haselünner Kuhweide [MTB 3310.2+3311.1]; 1 ♂, 31.VII.2018, Herzberg, Siebertal [MTB 4328.1]; 1 ♂, 6.VIII.2016, Hessepark [MTB 2810.1]; 1 ♀, 18.VI.2005, Hirseteich 1 km NW Walkenried [MTB 4429.2]; 1 ♂, 2.VIII.2018, Hochmoor 600 m OSO Torfhaus [MTB 4129.3]; 1 ♂, 22.III.2015, Holthuser Wald [MTB 2809.2]; 1 ♂, 12.IV.2015, dito; 1 ♂, 1 ♀, 1.VIII.2018, Hundertmorgenwiese 1,5 km SO Zorge [MTB 4329.4]; 1 ♀, 16.IV.2004, Ihlower Forst [MTB 2510.4+2610.2]; 1 ♂, 1 ♀, 7.V.2006, dito; 1 ♂, 15.IX.2006, dito; 3 ♂, 1 ♀, 27.III.2007, dito; 1 ♂, 28.VII.2018, Itelteich SW Walkenried [MTB 4429.2]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Sehestedter Außen-deichsmoor [MTB 2515.4]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Vareler Schleuse [MTB 2515.3]; 1 ♂, 23.V.2009, Kalkquellsumpf Beierfelde [MTB 4227.3+4227.4]; 1 ♂, 3.VIII.2018, Kiehfölzer Teich 3 km NO Clausthal Zellerfeld [MTB 4128.3]; 1 ♂, 29.IV.2007, Kiesgrube 1 km N Croya [MTB 3431.1]; 1 ♀, 10.VI.2007, Kiesgrube 1 km O Nordlohne [MTB 3409.4]; 1 ♂, 2.V.2009, Kiesgrube 1 km WNW Bösel [MTB 2913.4]; 1 ♂, 21.V.2005, Kiesgrube Mep-pener Sand 2 km S Haren [MTB 3209.2]; 1 ♀, 27.V.2003, Kiesgrube Pfalzdorf [MTB 2511.1]; 1 ♂, 1 ♀, 5.V.2007, dito; 2 ♂, 1 ♀, 6.IV.2003, Langholter Tief S B438 [MTB 2811.4]; 1 ♂, 29.V.2003, dito; 1 ♂, 24.III.2003, Leer, Brachflächen S Hafen [MTB 2710.4]; 1 ♀, 25.VII.2003, dito; 4 ♂, 24.III.2003, Leer, Erlenbruch Leer-Ort [MTB 2710.3]; 1 ♂, 15.IV.2006, dito; 1 ♀, 16.IX.2007, Leer, Evenburgpark [MTB 2710.4]; 1 ♂, 15.IX.2016, Leer, Julianen-park [MTB 2710.4]; 1 ♂, 18.VI.2004, Leer, Nesse [MTB 2710.4]; 2 ♂, 14.III.2007, Leer, Roter Weg [MTB 2710.4]; 1 ♀, 16.IX.2007, dito; 1 ♀, 4.IV.2017, Leer, Westerhammrich [MTB 2710.4]; 1 ♀, 28.III.2019, dito; 1 ♂, 1.V.2005, Markatal SW Markhausen [MTB 3012.4]; 1 ♀, 2.V.2009, dito; 1 ♀, 18.VII.2006, Meißendorfer Teiche [MTB 3224.4]; 1 ♀, 10.VI.2018, Neetzetal bei Wiecheln OSO Thomasburg [MTB 2730.3]; 2 ♂, 1.VIII.2018, „Neuer Teich“ bei Zorge [MTB 4329.2]; 1 ♂, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 2 ♂, 30.IV.2005, NSG „Meppener Kuhweide“ [MTB 3309.2]; 1 ♀, 29.VII.2018, Oderbrück [MTB 4229.1]; 1 ♀, 30.VII.2018, Odertal bei Oderhaus [MTB 4329.1]; 1 ♂, 29.VII.2018, Oderteich [MTB 4229.1]; 1 ♀, 1.V.2017, Örtzetal NO Wolthausen [MTB 3225.4]; 1 ♀, 3.VIII.2018, Oker 1.6 km NNW Altenau [MTB 4128.4]; 2 ♂, 30.IV.2017, Papenburg, Wald Rheiderlandstraße – Bethlehem Rechts [MTB 2910.2]; 1 ♂, 30.VII.2018, Petersilienwasser 4,5 km SSO Braunlage [MTB 4329.2]; 1 ♂, 12.V.2008, Qualmgewässer 1 km SO Brandleben [MTB 2833.4]; 1 ♂, 22.IV.2005, Rechter Brok [MTB 2714.1]; 1 ♀, 20.V.2018, Rhumeaue 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1 ♀, 2.IX.2017, Rorichmoor, Feuchtwiesen N Warsingsfehnkanal [MTB 2610.4]; 1 ♂, 29.III.2003, Rorichumer Tief bei Ayenwolde [MTB 2610.4]; 1 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NW Hatshausen, Hammweg [MTB 2610.2]; 1 ♀, 15.V.2005, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♂, 1 ♀, 6.V.2006, dito; 1 ♀, 27.VI.2003, Salzwiesen Leuchtfeuer Campen [MTB 2508.3]; 1 ♂, 28.V.2007, Salzwiesen Manslagter Nacken [MTB 2508.1+2508.3]; 1 ♂, 19.IV.2009, Sandabbaugebiet S Heederfeld [MTB 3009.1]; 1 ♂, 2 ♀, 27.V.2017, Sandentnahme 1 km S Kapern [MTB 2935.3]; 1 ♀, 16.IV.2004, Sandentnahme Neermoor 800 m SW Kirche [MTB 2610.4]; 1 ♂, 1 ♀, 19.IV.2009, Sandkuhle Tannenkamp 1 km NO Autobahnabfahrt Lathen [MTB 3109.1]; 1 ♀, 28.V.2017, Sandkuhlen 1 km WNW Stixe [MTB 2731.4]; 1 ♀, 18.IV.2004, Schlatt im Forst bei Helmshöhe, Westtrittum [MTB 3016.1]; 1 ♂, 18.IV.2004, Schlatt SO Uhlhorn, nw Wildeshausen [MTB 3017.1]; 1 ♀, 25.VI.2019, Schwingetal bei Hagel [MTB 2422.2]; 1 ♀, 19.IV.2009, See Dankern [MTB 3209.1]; 1 ♂, 1 ♀, 15.VI.2007, Seeanger 1 km NW Seeburg [MTB 4426.1]; 1 ♂, 25.V.2017, „Sibirien“ 1,5 km S Prezler [MTB 3133.2]; 3 ♂, 2 ♀, 31.VII.2018, Siebertal 2,4 km SW Sieber [MTB 4328.1]; 1 ♂, 31.VII.2018, Siebertal 3 km O Sieber [MTB 4228.4, 4328.4]; 1 ♂, 31.VII.2018, Sösetal N Kamschlacken [MTB 4228.3]; 3 ♂, 5.VII.2008, Spülfläche NO Kläranlage Bohnenburg [MTB 2314.3+2314.4]; 1 ♂, 24.IV.2014, Spülflächen und Teiche S Soltborg [MTB 2710.3]; 1 ♀, 21.V.2018, Steinbruch 1 km N Ossenfeld [MTB 4424.4]; 1 ♀, 28.VII.2018, Steinbruch 1,6 km SW Steina [MTB 4429.1]; 2 ♂, 28.VII.2018, Steinbruchs-Teich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2]; 1 ♂, 13.V.2006, Stichter See S Neuenkirchen [MTB

2924.3]; 1 ♂, 28.VII.2007, Sumpf an Südseite Planken [MTB 3034.3]; 1 ♂, 6.VIII.2008, Taube Elbe W Penkefitz [MTB 2832.4]; 3 ♂, 9.V.2004, Teich 2 km N Itterbeck [MTB 3406.4]; 1 ♂, 2.V.2003, Teich S Spohle [MTB 2614.3]; 1 ♂, 14.V.2004, Teiche 1,5 km W Aschendorf [MTB 2909.4]; 1 ♀, 14.IV.2007, Thülsfelder Stausee, Nordspitze [MTB 3013.4]; 3 ♂, 2 ♀, 14.IV.2007, Thülsfelder Stausee, Südteil [MTB 3013.4]; 1 ♂, 1 ♀, 2.V.2009, dito; 1 ♂, 1.V.2008, Timmeler Meer [MTB 2611.1]; 1 ♂, 29.IV.2007, Uhlenhorstwiesen 1 km NO Vorsfelde [MTB 3531.1+3531.3]; 1 ♂, 22.VI.2004, Umspannwerk Weener [MTB 2810.1]; 1 ♂, 2 ♀, 30.IV.2005, Vechte N Brandlecht, Wald [MTB 3508.4]; 1 ♀, 25.V.2017, Volzensee NO Volzendorf [MTB 3133.2]; 1 ♂, 1 ♀, 4.VI.2006, Vorfluter Störtebeckerdeich NW Leybuchtpolder [MTB 2408.4]; 1 ♂, 6.VI.2004, Vosslapper Groden [MTB 2314.4+2414.2]; 1 ♂, 25.IV.2009, Wangerooge [MTB 2213.1+2213.2]; 1 ♂, 1 ♀, 29.VII.2018, Wiesen um Sonnenberg [MTB 4229.1]; 3 ♂, 1 ♀, 30.VII.2018, Zusammenfluss Warme Bode u. Oder, 5 km SO Braunlage [MTB 4330.1].

**Literatur.** NDS. ALFKEN 1924, FRANZEN & BÜCHS 1995b, FRANZEN et al. 1997, HÖVEMEYER 1996a, 1996b, 1997, KRÖBER 1935, PEUS 1928, PRESCHER & BÜCHS 1997, SCHNEIDER 1898, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Im ganzen Untersuchungsgebiet häufig nachzuweisen. Die Art fliegt von März bis September in der Ufervegetation von verschiedensten Gewässern vom Gartenteich bis zum See, in Hoch- und Flachmooren, an Binnensalzstellen, an Gewässern oder feuchten Senken in Wäldern, in Salzwiesen oder auf Grünland.

#### *Elachiptera diastema* COLLIN, 1946

**Material.** 1 ♂, 4.VII.2017, Ahlenmoor, Moorpfad N Flögelner See [MTB 2318.2]; 1 ♀, 29.VII.2018, Altenau, Wiesen N Grabenhaus Rose [MTB 4228.2]; 1 ♂, 6.IV.2009, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♂, 1 ♀, 2.VIII.2018, Bodetal SO Braunlage [MTB 4229.4]; 1 ♀, 11.III.2017, Ditzumerverlaat, Eislaufbahn [MTB 2709.2]; 1 ♀, 6.VI.2018, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 1 ♀, 23.II.2019, Dyksterhusen bei Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 1 ♀, 7.V.2017, Esterwegen, Grünland W Bockhorster Straße [MTB 2911.3+2911.4+3011.1+3011.2]; 1 ♂, 1.V.2017, Fischteiche Habighorster Höhe

[MTB 3227.3+3227.4+3327.1+3327.2]; 1 ♂, 19.V.2018, Gipsberg O Uhrde [MTB 4227.3]; 2 ♂, 1 ♀, 1.VIII.2018, Hundertmorgengewiese 1,5 km SO Zorge [MTB 4329.4]; 1 ♀, 28.III.2007, Langholter Tief N B438 [MTB 2811.4]; 1 ♀, 28.III.2019, Leer, Westerhammrich [MTB 2710.4]; 1 ♀, 2.IX.2017, Rorichmoor, Feuchtwiesen N Warsingsfehnkanal [MTB 2610.4]; 1 ♂, 30.VII.2018, Wiesen direkt N Hohegeiß [MTB 4330.1]; 1 ♀, 2.VIII.2018, Wiesen zw. St. Andreasberg u. Oderberg [MTB 4229.3].

**Literatur.** HB. NEUN & WEBER 1985. – NDS. BÜCHNER 1995a.

Außer auf den Ostfriesischen Inseln kommt die Art im gesamten Untersuchungsgebiet vor. Sie ist vor allem auf artenreichem Grünland in Moorrandbereichen, in den Höhenlagen des Harzes und in den Flussmarsch nachgewiesen, vermutlich ganzjährig adult auffindbar.

#### *Elachiptera scrobiculata* (STROBL, 1901)

**Material.** 1 ♂, 14.IV.2007, Ahlhorner Teiche [MTB 3014.4]; 1 ♂, 29.IV.2017, Dollart, Bauhofgelände Kanalpolder [MTB 2709.1]; 1 ♂, 17.II.2019, Emsvorland Leer-Ort [MTB 2710.4]; 3 ♀, 28.III.2019, Leer, Westerhammrich [MTB 2710.4]; 1 ♂, 10.VI.2007, Umgebung Einhaus 2 km N Salzbergen [MTB 3610.1+3610.3].

Nur selten im westlichen Tiefland Niedersachsens belegt. Die Art fliegt von Februar bis Juni auf Grünländern der Flussmarsch und in strukturreichen Teichgebieten.

#### *Elachiptera tuberculifera* (CORTI, 1909)

**Material.** 1 ♂, 2 ♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwaldsee [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♂, 4.VII.2017, Bederkesaer See, Nordwestufer [MTB 2319.3]; 1 ♂, 25.V.2017, Blütlinger Holz [MTB 3032.4+3132.2]; 1 ♀, 2.VIII.2018, Bodetal SO Braunlage [MTB 4229.4]; 1 ♂, 18.V.2007, Braken [MTB 2522.4]; 1 ♂, 1 ♀, 19.VIII.2016, Dollart, Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 1 ♂, 6.VI.2018, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 1 ♂, 1.V.2017, ehemalige Fischteiche 2 km NW Groß Hehlen [MTB 3326.1]; 1 ♂, 1.VIII.2018, Elsbachtal bei Zorge [MTB 4329.4]; 2 ♀, 4.VI.2017, Emsufer, Knock [MTB 2608.3]; 1 ♂, 24.IV.2015, Emsvorland Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♂, 1 ♀, 7.V.2017, Esterweger Dose, Südseite, Parkplatz

Moorwanderweg [MTB 2911.4]; 1 ♂, 1.V.2017, Fischteiche Habighorster Höhe [MTB 3227.3+3227.4+3327.1+3327.2]; 1 ♀, 28.VII.2018, Flusslauf Wieda SW Walkenried [MTB 4429.2]; 1 ♂, 25.V.2017, Forst 1 km S Volzendorf [MTB 3133.2]; 1 ♀, 23.IV.2005, Forst zwischen Meimershausen und Röllinghausen [MTB 4025.1]; 1 ♂, 3 ♀, 23.IV.2019, Heseler Wald [MTB 2611.4]; 1 ♀, 26.V.2017, Hühbeck, Schwedenschanze [MTB 2934.2]; 1 ♀, 25.VI.2019, Hohes Moor [MTB 2421.1, 2421.2, 2421.3, 2421.4]; 1 ♂, 1 ♀, 24.VIII.2016, Holter Hammrich [MTB 2711.3+2811.1]; 1 ♂, 15.IX.2006, Ihlower Forst [MTB 2510.4+2610.2]; 1 ♂, 1 ♀, 19.V.2018, Kalkquellsumpf Beierfelde [MTB 4227.3+4227.4]; 1 ♀, 24.IV.2005, Langholter Tief N B438 [MTB 2811.4]; 1 ♂, 1.V.2017, Sandkuhle 1 km NW Groß Hehlen [MTB 3326.1]; 1 ♂, 24.IV.2014, Spülflächen und Teiche S Soltborg [MTB 2710.3]; 1 ♂, 14.VII.2016, Steinegge N Dissen [MTB 3815.3]; 1 ♂, 13.V.2006, Stichter See S Neuenkirchen [MTB 2924.3]; 1 ♀, 14.IV.2007, Thülsfelder Stausee, Südteil [MTB 3013.4]; 2 ♂, 30.IV.2005, Vechte N Brandlecht, Wald [MTB 3508.4]; 1 ♀, 29.IV.2004, Wald Logabirum [MTB 2711.1+2711.3].

**Literatur.** HB. NEUN & WEBER 1985. – NDS. BÜCHNER 1995a, FRANZEN & BÜCHS 1995b, FRANZEN et al. 1997, HÖVEMEYER 1996a.

Mit Ausnahme der Ostfriesischen Inseln in Niedersachsen und Bremen weit verbreitet. Die Art hat von allen Arten der Gattung die weiteste Habitatpräferenz. Sie wurde an Teichufern, in Hochmooren, auf feuchtem Grünland, auf Salzwiesen und in Laubwäldern nachgewiesen.

#### *Epichlorops* BECKER, 1910

Die einzige europäische Art kann mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden.

#### *Epichlorops puncticollis* (ZETTERSTEDT, 1848)

**Material.** 1 ♂, 2 ♀, 5.VI.2017, Aschendorfer Moor [MTB 2910.4]; 1 ♂, 16.VI.2007, Forst 1 km O Osterberg bei Lippoldshausen [MTB 4524.4].

Bislang nur in einem Moor des nördlichen Emslandes und einem Laubwald des südniedersächsischen Hügellandes gefunden.

**Eribolus BECKER, 1910**

In NARTSHUK & ANDERSSON (2013) ist ein Bestimmungsschlüssel aller europäischen Arten enthalten. Verwirrend ist in diesem Schlüssel das erstgenannte Merkmal zur Bestimmung von *E. nanus*: „Frons narrow but distinctly reddish-yellow anteriorly“. Dieses Merkmal ist bei dem mir vorliegenden Exemplar sehr unauffällig, während das bis zur Stirnvorderkante reichende Stirndreieck und die breiten Gena auffällig sind. Drei Tiere aus Niedersachsen, die zu mindestens zwei Arten gehören, entsprechen keiner der in NARTSHUK & ANDERSSON (2013) behandelten Arten und können nicht zugeordnet werden.

**Eribolus gracilior (DE MEIJERE, 1918)**

**Material.** 1 ♀, 14.VI.2007, Bremen, Teiche W Neustädter Hafen [MTB 2818.3+2918.1]; 1 ♂, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 1 ♂, 10.VI.2018, Feuchtwiesen zwischen Wennekath und Süttoorf [MTB 2729.4]; 1 ♂, 27.V.2017, Gartower See, Westufer [MTB 2934.4]; 1 ♂, 20.V.2018, Seeburger See [MTB 4426.2+4427.1].

**Literatur.** NDS. STUKE et al. 2020.

Im küstenfernen Tiefland und im Hügelland weit verbreitet und vermutlich oft übersehen worden. Die Belege wurden im Mai und Juni in der Ufervegetation von Seen und in einem Flachmoor gestreift.

**Eribolus hungaricus BECKER, 1910**

**Material.** 3 ♂, 28.VIII.2016, Bremen, Bremerhaven, Weserufer bei Am Luneteich [MTB 2417.3]; 1 ♀, 5.VIII.2008, Badestrand Sahlenburg [MTB 2117.2]; 1 ♀, 23.V.2017, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♀, 30.IV.2007, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle Schreyahn [MTB 3032.3]; 1 ♂, 31.VII.2009, Borkum, Fischteiche Westland [MTB 2406.1]; 1 ♀, 8.VI.2007, Dollart, Röhrliche W Pogum [MTB 2609.3]; 1 ♂, 4 ♀, 13.V.2005, Emsvorland Coldam [MTB 2710.3]; 2 ♀, 9.VI.2005, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1 ♀, 29.IV.2007, Großes Giebelmoor [MTB 3431.4]; 1 ♂, 3.VI.2007, Hammrich NW Leer [MTB 2710.4]; 2 ♂, 4.VI.2017, Uhlsmeer NW Emden [MTB 2508.4]; 1 ♀, 25.V.2017, Volzensee NO Volzendorf [MTB 3133.2]; 1 ♀, 17.V.2005, Wynhamsterkolk N Ditzumerverlaat [MTB 2709.2].

**Literatur.** NDS. PEUS 1928, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Art mit deutlicher Vorliebe für salzige Standorte an der Küste und im Binnenland und nur ausnahmsweise an Süßwassergewässern nachgewiesen. Sie ist die bei weitem am häufigsten nachgewiesene Art der Gattung. Als Flugzeit wurde April bis August festgestellt.

**Eribolus nanus (ZETTERSTEDT, 1838)**

**Material.** 1 ♀, 24.VII.2019, Bremen, Niedervieland N Schöpfwerk Mühlenhaus [MTB 2818.3].

Der einzige Beleg wurde in der artenreichen Grabenvegetation der Wesermarsch gesammelt.

**Eribolus slesvicensis BECKER, 1910**

**Material.** 1 ♂, 7.IX.2019, Baltrum, Deich entlang Flughafen [MTB 2210.3]; 1 ♀, 9.VII.2017, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4].

Bislang nur selten an salzigen oder brackigen Küstenstandorten auf einer Ostfriesischen Insel und am Dollart nachgewiesen worden.

**Eurina MEIGEN, 1830**

Die zwei mitteleuropäischen Arten können mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden.

**Eurina calva EGGER, 1862**

Nur STRUVE (1939) meldet *E. calva* von Borkum. Laut TSCHIRNHAUS (2008) handelt es sich möglicherweise um eine Fehlbestimmung, so dass dieser Fund ein Vorkommen der Art in Niedersachsen nicht zweifelsfrei belegt.

**Eurina lurida MEIGEN, 1830**

**Material.** 1 ♂, 19.V.2002, Dollart, Grenze Holland [MTB 2709.3]; 1 ♂, 25.IV.2003, Dyksterhusen bei Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 1 ♂, 6.VI.2003, dito; 2 ♂, 28.V.2005, Elbvorland Barnkrug [MTB 2322.2]; 1 ♂, 1 ♀, 27.V.2017, Elbvorland Damnatz [MTB 2833.3]; 1 ♀, 9.VI.2005, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1 ♀, 15.V.2018, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 1 ♂, 6.V.2006, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♀, 24.V.2008, dito.

**Literatur.** NDS. KRÖBER 1935, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Konnte von April bis Juni an der Nordsee und in der Elbmarsch bis ins Wendland nachgewiesen werden. Die Funde stammen von Salzwiesen und sandigen Uferbereichen.

**Eutropha LOEW, 1866**

Die zwei mitteleuropäischen Arten können mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden.

**Eutropha fulvifrons (HALIDAY, 1833)**

**Material.** 1 ♂, 5.VIII.2008, Badestrand Sahlenburg [MTB 2117.2]; 2 ♀, 7.IX.2019, Baltrum, Grünland um Hafen [MTB 2210.3]; 2 ♂, 8.IX.2019, Baltrum, Strand Ostspitze [MTB 2210.4]; 1 ♂, 4 ♀, 8.IX.2019, Baltrum, Strand u. Dünen N Wasserwerk [MTB 2210.3]; 5 ♂, 5 ♀, 7.IX.2019, Baltrum, Strand W Hafen [MTB 2210.3]; 2 ♂, 2 ♀, 26.VII.2009, Borkum, Dünen Südstrand [MTB 2406.1]; 1 ♂, 31.VII.2009, Borkum, Hafengebiet [MTB 2406.1+2406.2]; 1 ♀, 8.VI.2003, Borkum, Nordstrand [MTB 2306.3+2306.4]; 3 ♂, 4 ♀, 21.VII.2009, Borkum, Primärdünen und Dünentäler Nordweststrand [MTB 2306.3]; 2 ♂, 3 ♀, 17.VII.2017, Borkum, Südstrand [MTB 2406.1]; 1 ♂, 14.IX.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1 ♂, 20.VI.2004, Minsener Oog [MTB 2214.1]; 1 ♂, 28.V.2007, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♀, 6.IX.2003, Spiekeroog [MTB 2212.1+2212.4]; 1 ♀, 5.VIII.2008, Strand Kugelbake, Cuxhaven [MTB 2118.1]; 1 ♂, 11.IX.2004, Wangerooge, Westinsel [MTB 2213.1].

**Literatur.** NDS. ALFKEN 1924, DUDA 1932, KRÖBER 1935, STRUVE 1939, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Eine charakteristische Art der Weiß- und Vordünen der ostfriesischen Inseln. Sie kommt aber auch in Grau- und Braundünen und auf künstlich angespülten Badestränden der Festlandküste vor. Nur ausnahmsweise wurde sie im küstennahen Binnenland nachgewiesen. Die Flugzeit erstreckt sich von Mai bis September.

**Eutropha variegata LOEW, 1866 (Abb. 18)**

**Material.** 2 ♂, 15.VII.2009, Badestelle Radegast [MTB 2630.3]; 2 ♂, 13.VII.2009, Elbufer Mojenhörn N Grünendeich [MTB



Abb. 18. *Eutropha variegata* LOEW, 1866  
(Foto: JINDŘICH ROHÁČEK, Tschechien).

2423.2]; 1 ♀, 28.V.2017, Sandkuhlen 1 km WNW Stixe [MTB 2731.4]; 1 ♂, 5.VII.2008, Strand Schillighörn [MTB 2214.3]; 1 ♂, 28.VIII.2016, Weserstrand Dedesdorf [MTB 2517.3]; 1 ♂, 20.VI.2008, Weserufer Wochenendhäuser Norderwisch [MTB 3020.1]; 1 ♀, 26.V.2017, Wiesen SW Lasser See [MTB 29341+2934.3].

Ebenfalls eine psammophile Art. Sie wurde bislang aber noch nicht auf den Ostfriesischen Inseln nachgewiesen, sondern kommt überwiegend im Binnenland vor. Bei den meisten Fundorten handelt es sich um vegetationsarme Sandstellen an Flüssen oder Binnengewässern, gerne fliegt die Art im Randbereich von Badestellen. Nachweise liegen von Mai bis September vor.

### Gaurax LOEW, 1863

Die Bestimmung der Arten ist schwierig und eventuell nur über die männlichen Genitalstrukturen möglich. Mir liegen insgesamt nur vier Männchen aus dem Harz vor. Diese gehören zu einer Art und haben ein charakteristisches Postabdomen. Sie sind aber weder mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) noch mit KUBÍK & BARTÁK (2018) zuzuordnen und bleiben deshalb unberücksichtigt.

### Hapleginella DUDA, 1933

Die einzige mitteleuropäische Art kann mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden.

### Hapleginella laevifrons (LOEW, 1858)

**Material.** 3 ♀, 22.V.2018, Altendorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 1 ♀, 22.VI.2008, Brunnenbachtal [MTB 4329.2]; 1 ♀, 10.VI.2018, Feuchtwiesen zwischen Wennekath und Süttorf [MTB 2729.4]; 1 ♀, 13.V.2006, „Grundloses Moor“ 5 km S Visselhövede [MTB 3023.3+3123.1]; 1 ♀, 15.VI.2018,

Norderney, Salzwiesen NO Hafen [MTB 2209.3]; 1 ♀, 22.V.2018, Trockenhänge 300 m O Beulshausen [MTB 4125.2].

In Niedersachsen weit verbreitet und nicht selten. Diese Halmfliege konnte in unterschiedlichen Lebensräumen wie Salzwiesen, Trockenrasen, Mooren oder Feuchtwiesen gefunden werden. Bemerkenswert ist, dass bislang nur Weibchen gesammelt wurden.

### Homalura MEIGEN, 1826

Die Bestimmung der beiden mitteleuropäischen Arten ist mit NARTSHUK et al. (1988) möglich.

### Homalura tarsata MEIGEN, 1826

**Material.** 1 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle Schreyahn [MTB 3032.3].

Der einzige vorliegende Beleg dieser seltenen Art stammt von einer Binnensalzstelle des Wendlandes.

### Incertella SABROSKY, 1980

Die Gattungsdiagnose findet sich im Bestimmungsschlüssel unter *Conioscinella*. Die fünf mitteleuropäischen Arten können mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden. *Incertella scotica* ähnelt *I. zuericheri*, die ebenfalls ganz schwarz ist, ein schwach bestäubtes Stirndreieck hat und um deren Ocellenhöcker sich bis zu drei glänzende Flecken befinden. Im Gegensatz zu *I. zuericheri* hat *I. scotica* nur 1+1 Notopleuralborsten, die vordere Notopleuralborste ist etwas kürzer und dünner als die hintere Notopleuralborste, der Cercus ist ausgesprochen groß und das Hypandrium ist offen (ISMAY 1993). *Incertella nigrifrons* kann eine helle braune Stirnvorderkante haben, im Gegensatz zu der ähnlichen *I. kerteszi* ist diese aber niemals hell gelb und nur wenig ausgedehnt. *I. nigrifrons* hat um den Ocellenhöcker immer ausgedehnt glänzende Flecken, während das Stirndreieck bei *I. kerteszi* immer vollständig bestäubt ist. *Incertella antennata* kann leicht mit Arten der Gattung *Conioscinella* verwechselt werden, die ebenfalls einen gelben Palpus und weitgehend gelbe Antennenglieder haben können.

### Incertella albipalpis (MEIGEN, 1830)

**Material.** 1 ♂, 1 ♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 2 ♀,

26.VII.2018, Bremen, Stadtwaldsee [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♂, 1 ♀, 24.VII.2019, dito; 2 ♀, 16.VI.2005, Allertal bei Verden [MTB 3021.3]; 1 ♂, 16.V.2009, Allertal S Klein Hehlen, Celle [MTB 3326.3]; 1 ♂, 29.VII.2018, Altenau, Wiesen N Grabenhaus Rose [MTB 4228.2]; 1 ♂, 14.V.2004, Baggerteich N Rehde [MTB 2909.2]; 1 ♀, 7.IX.2019, Baltrum, Gebüsch O Ostdorf [MTB 2210.3]; 1 ♂, 8.IX.2019, Baltrum, Graudünen NO JBS [MTB 2210.3+2210.4]; 2 ♂, 3 ♀, 19.VII.2017, Borkum, Primärdünen und Dünentäler Nordweststrand [MTB 2306.3]; 3 ♂, 2 ♀, 19.VII.2017, Borkum, Süddünen N Greune Stee [MTB 2406.1]; 1 ♂, 17.VII.2017, Borkum, Südstrand [MTB 2406.1]; 1 ♂, 6.VI.2003, Dollart, Bohrinself [MTB 2709.1]; 1 ♂, 8.VI.2007, Dollart, Röhrichte W Pogum [MTB 2609.3]; 2 ♂, 31.VIII.2019, dito; 1 ♂, 27.VIII.2017, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 1 ♂, 9.VII.2017, Dyksterhusen bei Bohrinself [MTB 2709.1]; 1 ♂, 1 ♀, 4.VIII.2008, Elbstrand Krautsand [MTB 2222.1+2222.3]; 4 ♂, 3 ♀, 27.V.2017, Elbvorland 2 km NO Holthorf [MTB 2935.3]; 4 ♂, 2 ♀, 26.V.2017, Elbvorland Gorleben [MTB 2934.1]; 1 ♀, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 1 ♂, 5 ♀, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 1 ♂, 10.VI.2007, Ems 1 km O Emsbüren, Emshock [MTB 3610.1]; 3 ♂, 1 ♀, 4.VI.2017, Emsufer, Knock [MTB 2608.3]; 2 ♂, 9.VI.2005, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1 ♂, 9.VII.2017, dito; 2 ♀, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeborg [MTB 2810.1]; 1 ♂, 10.VI.2018, Feuchtwiesen zwischen Wennekath und Süttorf [MTB 2729.4]; 1 ♂, 25.V.2017, Forst 1 km S Volzendorf [MTB 3133.2]; 1 ♀, 6.VIII.2008, Gartower See, Westufer [MTB 2934.4]; 2 ♀, 28.V.2017, Grünland 1,5 km O Preten [MTB 2631.4]; 1 ♂, 10.VI.2017, Grünlandflächen 1,5 km W Ayenwolde S Leidsweg [MTB 2610.2]; 1 ♀, 5.VII.2008, Hafen Bensorsiel [MTB 2311.1]; 1 ♀, 19.V.2018, Hainholz W Düna [MTB 4327.2]; 1 ♂, 1 ♀, 24.VIII.2016, Hammrich S Critzhorn [MTB 2711.3+2811.1]; 1 ♂, 13.VIII.2017, Hieve, Ostufer [MTB 2509.4]; 2 ♂, 2 ♀, 24.VIII.2016, Holter Hammrich [MTB 2711.3+2811.1]; 1 ♀, 19.VIII.2018, Jadebusen, Salzwiesen NW Schweiburg [MTB 2515.4, 2615.1, 2615.2]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Salzwiesen W Stollhamm [MTB 2415.4]; 1 ♀, 26.VI.2009, Kaliwerk Siegfried N Giesen [MTB 3725.3]; 1 ♂, 3.VIII.2018, Kieffelder Teich 3 km NO Clausthal Zellerfeld [MTB 4128.3]; 2 ♂, 2 ♀, 9.VI.2018, Lasser See [MTB 2934.3+2934.4]; 1 ♂,

18.VI.2004, Leer, Nesse [MTB 2710.4]; 1 ♂, 20.VI.2004, Minsener Oog [MTB 2214.1]; 1 ♂, 8.VI.2018, Misthaufen 1 km O Köhlingen [MTB 2731.3]; 1 ♂, 27.V.2017, Misthaufen 1 km O Quarnstedt [MTB 2934.4]; 1 ♀, 5.VI.2017, Moor zwischen Teststrecke und Börgermoor [MTB 2910.4+2911.3]; 1 ♀, 23.VI.2006, NABU-Wiese bei Leidsebrücke 2 km O Tergast [MTB 2610.3]; 1 ♀, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 4 ♂, 1 ♀, 10.VI.2018, Pferdeweiden Ellringen [MTB 2730.3]; 1 ♂, 8.VI.2004, Rorichumer Tief bei Sieve 2 km O Tergaste [MTB 2610.4]; 1 ♂, 2.IX.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 1 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NW Hatshausen, Hammweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 2 ♀, 10.VI.2017, Rorichumer Tief, NABU-Flächen S Leidsebrücke [MTB 2610.3]; 1 ♂, 1 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief, NSG 500 m WSW Sieve [MTB 2610.3]; 2 ♂, 2.IX.2017, dito; 1 ♂, 2 ♀, 2.VI.2003, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 4 ♂, 4.VI.2017, dito; 4 ♂, 3 ♀, 18.VIII.2018, Salzwiesen 1 km NW Arensch [MTB 2117.3]; 1 ♀, 27.VI.2003, Salzwiesen Manslagter Nacken [MTB 2508.1+2508.3]; 2 ♀, 26.VI.2004, Salzwiesenzwischen Dangast und Cäcilienengroden [MTB 2514.1-4]; 1 ♀, 28.VII.2007, Sandentnahme 1 km S Kapern [MTB 2935.3]; 4 ♂, 1 ♀, 27.V.2017, dito; 4 ♂, 6 ♀, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 1 ♀, 25.V.2017, „Sibirien“ 1,5 km S Prezier [MTB 3133.2]; 1 ♂, 21.V.2018, Steinbruch 1 km N Ossenfeld [MTB 4424.4]; 2 ♀, 28.V.2017, Stixer Wanderdünen [MTB 2732.3]; 1 ♀, 9.V.2004, Teiche 2 km ONO Wilsum [MTB 3407.3]; 1 ♂, 21.V.2018, Trockenrasen 1.6 km SW Barterode [MTB 4424.4]; 1 ♂, 21.V.2018, Trockenrasen 900 m O Wibbecke [MTB 4424.2]; 1 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 2 ♂, 1 ♀, 27.V.2017, Trockenrasen Schaafhausen [MTB 2932.1]; 2 ♂, 3 ♀, 4.VI.2017, Uhlsmeer NW Emden [MTB 2508.4]; 1 ♀, 18.VIII.2018, Vorland N Wremer Tief [MTB 2316.2]; 1 ♂, 28.VIII.2016, Weserstrand Dedesdorf [MTB 2517.3]; 1 ♀, 28.VIII.2016, Weserstrand Kleinensiel [MTB 2516.2+2516.4]; 2 ♂, 18.VIII.2018, Weserufer S Schottwarden [MTB 2317.3]; 1 ♂, 4 ♀, 26.V.2017, Wiesen SW Lascher See [MTB 29341+2934.3].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990, NEUN & WEBER 1985. – NDS. IRMLER & HEYDEMANN 1986, PRESCHER & BÜCHS 1997, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Eine häufige Art, die im gesamten Untersuchungsgebiet vorkommt. Sie fliegt von April bis September beispielsweise in Dünen, auf Sandtrockenrasen, auf trockenem bis feuchtem Grünland, auf Salzwiesen oder auf Kalkmagerrasen.

#### *Incertella kerteszi* (BECKER, 1910)

**Material.** 2 ♀, 22.V.2018, Abbaugelände 1.2 km SO Imsen [MTB 4025.3]; 2 ♂, 5 ♀, 29.VII.2018, Altenau, Wiesen N Grabenhaus Rose [MTB 4228.2]; 1 ♂, 1.VIII.2018, Andreasbergertal / Leimental NW Zorge [MTB 4329.2]; 1 ♀, 27.V.2017, Elbvorland Schnakenburg [MTB 2935.3]; 1 ♂, 10.VI.2018, Feuchtwiesen zwischen Wenekath und Süttert [MTB 2729.4]; 1 ♀, 20.VIII.2016, Hochmoor S Wymeer [MTB 2809.3]; 1 ♀, 3.VIII.2018, Kiehhölzer Teich 3 km NO Clausthal Zellerfeld [MTB 4128.3]; 1 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 1 ♀, 7.VI.2003, NSG „Großes Tatemeer“ [MTB 3012.1]; 2 ♂, 1 ♀, 29.VII.2018, Schultal O Altenau [MTB 4128.4]; 1 ♂, 29.VII.2018, Sonnenberg, Skipisten [MTB 4229.1]; 2 ♂, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 3 ♀, 1.VIII.2018, Wiesen SO Wagnerskopf, 2.5 km NW Zorge [MTB 4329.2]; 1 ♀, 30.VII.2018, Zusammenfluss Warme Bode u. Oder, 5 km SO Braunlage [MTB 4330.1].

Ebenfalls im gesamten Untersuchungsgebiet verbreitet und vor allem im Harz häufiger gefunden worden. Die Art kommt von Mai bis August in verschiedenen Offenlandbiotopen wie Dünen, Feuchtwiesen, Bergwiesen oder Kalkmagerrasen vor.

#### *Incertella nigrifrons* (DUDA, 1933)

**Material.** 1 ♀, 21.V.2009, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1 ♂, 1 ♀, 9.VII.2017, Dollart, Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 1 ♂, 31.VIII.2019, dito; 1 ♀, 9.VI.2005, Dollart, Salzwiesen bei Dyksterhusen [MTB 2609.4]; 1 ♂, 18.VIII.2003, Neßmersiel [MTB 2310.1].

Bislang nur auf Salzwiesen der ostfriesischen Küste und an einer Binnensalzstelle nachgewiesen worden. Eventuell handelt es sich um eine halophile Art. Die Flugzeit reicht von Mai bis August.

#### *Incertella scotica* (COLLIN, 1946)

Der einzige deutsche Nachweis stammt aus einer Weißschale von Memmert (TSCHIRNHAUS 2007).

#### *Incertella zuercheri* (DUDA, 1933)

**Material.** 1 ♀, 22.IV.2007, Ausgleichsflächen Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♂, 19.VIII.2016, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 2 ♀, 22.VIII.2017, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 1 ♂, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeberg [MTB 2810.1]; 3 ♂, 1 ♀, 29.IV.2007, Großes Giebelmoor [MTB 3431.4]; 1 ♂, 19.V.2018, Hattorf, Oderpark See [MTB 4327.3]; 1 ♀, 27.VII.2007, Holmer Fischteiche [MTB 2725.3]; 1 ♂, 27.VII.2007, Kiesgrube Bultberg [MTB 2422.1+2422.3]; 1 ♀, 22.IV.2007, Leer, Brachflächen S Hafen [MTB 2710.4]; 1 ♀, 20.V.2018, Rhumeau 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1 ♀, 27.V.2017, Sandentnahme 1 km S Kapern [MTB 2935.3]; 1 ♀, 4.VI.2017, Uhlsmeer NW Emden [MTB 2508.4]; 1 ♂, 1 ♀, 25.V.2017, Volzensee NO Volzendorf [MTB 3133.2].

**Literatur.** NDS. TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Auch in Niedersachsen weit verbreitet. Sie fliegt von April bis August vor allem auf Feuchtgrünland oder an Gewässerrändern.

#### *Lasiambia ANONYMUS, 1937*

Die Arten wurden mit DUDA (1933), COLLIN (1946), ISMAY (2000) und NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt.

#### *Lasiambia brevibuca* (DUDA, 1933)

**Material.** 1 ♂, 30.VI.2006, Heseler Wald [MTB 2611.4].

Der einzige niedersächsische Beleg wurde in einem ostfriesischen Laubwaldgebiet gestreift. Das vorliegende Exemplar wurde von BERNHARD MERZ als *L. brevibuca* bestimmt und entspricht (auch hinsichtlich der Genitalstrukturen) dieser Art entsprechend der Beschreibungen in COLLIN (1946), ISMAY (2000) und NARTSHUK & ANDERSSON (2013). Mit DUDA (1933) wird der Beleg nicht eindeutig zugeordnet, da das Scutellum bestäubt und runzelig ist und die Orbitalborsten nur etwa halb so lang sind wie die äußeren Vertikalborsten. Dies sind beides Merkmale von *L. fycoperda* (BECKER, 1910). Gegen eine Bestimmung als *L. fycoperda* spricht, dass die Gena deutlich schmaler als das basale Flagellomer ist.

***Lasiambia coxalis* (VON ROSER, 1840)**

**Material.** 1 ♂, 17.VIII.2005, Trockenrasen W Harste [MTB 4425.1].

Wurde nur einmal auf einem Kalkmagerasen in Südniedersachsen gesammelt. Während die Männchen dieser Art an den charakteristischen Ausstülpungen am Ende des Abdomens leicht zu bestimmen sind, ist die Trennung der Weibchen von *L. palposa* bislang nicht beschrieben. Daher bleibt ein Weibchen unbestimmt.

***Lasiambia palposa* (FALLÉN, 1820)**

Nur ein Exemplar wurde mit einer Farbschale auf Memmert nachgewiesen (TSCHIRNHAUS 2007).

***Lasiosina* BECKER, 1910 (Abb. 19)**

Die Artbestimmung basiert auf DELY-DRASKOVITS (1977a) mit Ergänzungen in ISMAY (2001) und NARTSHUK & ANDERSON (2013). Die in Mitteleuropa vorkommenden *L. herpini* (= *L. cinctipes* auct.), *L. subnigripes* und *L. danielssoni* können nur anhand des männlichen Postabdomens bestimmt werden. Da von diesen Arten nur *L. herpini* in dem Material der vollständig genital untersuchten Männchen nachgewiesen wurde, werden alle Weibchen unter dieser Art geführt.

***Lasiosina albipila* (LOEW, 1866)**

**Material.** 1 ♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♂, 4.VII.2017, Ahlenmoor, Moorpfad N Flögelner See [MTB 2318.2]; 1 ♂, 24.III.2019, Aschendorfer Moor [MTB 2910.4]; 1 ♀, 13.V.2005, Ausgleichsflächen Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♀, 19.V.2007, Balksee [MTB 2220.3]; 1 ♂, 1 ♀, 9.VII.2017, Dollart, Bohrinself [MTB 2709.1]; 2 ♀, 8.VI.2007, Dollart, Röhrichte W Pogum [MTB 2609.3]; 1 ♀, 6.IV.2009, Dyksterhusen bei Bohrinself [MTB 2709.1]; 1 ♂, 13.V.2005, Emsvorland Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♂, 2 ♀, 24.IV.2015, dito; 1 ♀, 22.VIII.2017, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 3 ♂, 1 ♀, 23.IV.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1 ♂, 1 ♀, 1.V.2017, Fischteiche Habighorster Höhe [MTB 3227.3+3227.4+3327.1+3327.2]; 1 ♂, 29.IV.2007, Großes Giebelmoor [MTB 3431.4]; 1 ♂, 9.VIII.2017, Großes Meer, Südufer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 28.V.2004, Holter Hammrich [MTB 2711.3+2811.1]; 1 ♂, 1 ♀, 4.IV.2017, Leer, Westerhammrich [MTB 2710.4]; 1 ♀, 30.IV.2017, Papen-



**Abb. 19.** *Lasiosina* spec.  
(Foto: RUI ANDRADE, Portugal).



**Abb. 20.** *Lipara* spec.  
(Foto: RUI ANDRADE, Portugal).

burg, Wald Rheiderlandstraße – Bethlehem Rechts [MTB 2910.2]; 1 ♂, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 6.V.2006, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♀, 9.IV.2009, dito; 1 ♀, 16.IV.2004, Spülfeld Oldersumer Neuland [MTB 2610.1]; 1 ♂, 24.IV.2014, Spülfächen und Teiche S Soltborg [MTB 2710.3]; 1 ♂, 13.V.2008, Stade, Feuchtwiesen NO Groß Thun [MTB 2422.2]; 2 ♀, 28.VII.2018, Steinbruchs-Teich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2]; 1 ♀, 1.V.2008, Timmeler Meer [MTB 2611.1]; 1 ♀, 10.IV.2009, dito; 1 ♀, 25.V.2017, Volzensee NO Volzendorf [MTB 3133.2]; 1 ♂, 6.VI.2004, Vosslapper Groden [MTB 2314.4+2414.2]; 1 ♂, 17.V.2005, Wynhamsterkolk N Ditzumerverlaat [MTB 2709.2]; 1 ♀, 29.IV.2017, dito; 1 ♀, 3.V.2008, Zwischenahner Meer bei Meyerhausen [MTB 2714.3].

**Literatur.** NDS. KRÖBER 1935, STUKE et al. 2020.

Im Tiefland weit verbreitet und zumindest in Westniedersachsen nicht selten. Aus dem niedersächsischen Hügelland liegt nur ein Fund vor. Die Art konnte von März bis August an Gewässerrändern, in feuchten Wäldern und in Flach- und Hochmooren gefunden werden.

***Lasiosina herpini* (GUÉRIN-MÉNEVILLE, 1843)**

**Material.** 1 ♀, 22.V.2018, Abbaugbiet 1.2 km SO Imsen [MTB 4025.3]; 1 ♂, 2.VIII.2018, Bodetal SO Braunlage [MTB 4229.4]; 4 ♂, 2 ♀, 30.VII.2018, Brunnenbachtal [MTB 4329.2]; 1 ♀, 22.VIII.2017, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 1 ♀, 10.V.2008, Feuchtwiesen S Elmerdamm [MTB 2521.1]; 1 ♀, 1.V.2017, Fischteiche Habighorster Höhe [MTB 3227.3+3227.4+3327.1+3327.2]; 1 ♀, 1.VIII.2018, Goslarsche Grund an L601, 6 km SSW Braunlage [MTB 4329.2]; 1 ♀, 28.V.

2017, Grünland 1,5 km O Preten [MTB 2631.4]; 1 ♀, 25.VI.2019, Hohes Moor [MTB 2421.1, 2421.2, 2421.3, 2421.4]; 7 ♂, 1 ♀, 1.VIII.2018, Hundertmorgenwiese 1,5 km SO Zorge [MTB 4329.4]; 1 ♂, 10.VI.2007, Kiesgrube 1 km O Nordlohne [MTB 3409.4]; 1 ♂, 10.VI.2018, Neetzetal bei Wiecheln OSO Thomasburg [MTB 2730.3]; 1 ♂, 1.VIII.2018, „Neuer Teich“ bei Zorge [MTB 4329.2]; 1 ♂, 5 ♀, 28.VII.2018, Steinbruchs-Teich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2]; 1 ♀, 11.V.2008, Sumter See [MTB 2731.1]; 1 ♀, 28.VII.2018, Trockenrasen Weingartenloch SW Steina [MTB 4429.1]; 1 ♂, 30.VII.2018, Wiesen 1,7 km N Hohegeiß [MTB 4330.1]; 1 ♂, 2.VIII.2018, Wiesen zw. St. Andreasberg u. Oderberg [MTB 4229.3]; 1 ♀, 4.V.2008, Wiesengraben Hatzumerfehn [MTB 2709.2]; 7 ♂, 2 ♀, 30.VII.2018, Zusammenfluss Warme Bode u. Oder, 5 km SO Braunlage [MTB 4330.1].

**Literatur.** NDS. HÖVEMEYER 1996a [unter *cinctipes* auct., nec MEIGEN, 1830], STUKE et al. 2020.

In ganz Niedersachsen mit Ausnahme der Ostfriesischen Inseln verbreitet und konnte vor allem im Harz häufig nachgewiesen werden. Von Mai bis August fliegt die Art vor allem auf Grünland mit Gräben, aber auch in Hochmooren, auf Trockenrasen oder in Kiesgruben.

***Lipara* MEIGEN, 1830 (Abb. 20)**

Die mitteleuropäischen Arten können mit CHVÁLA et al (1974) und der Ergänzung von KARPS (1979) bestimmt werden.

***Lipara lucens* MEIGEN, 1830**

**Material.** 1 ♀, 23.V.2017, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♀, 8.VI.2004, Bansmeer W Emden [MTB 2609.2]; 1 ♀, 25.V.2017, Binnensalzstelle Schreyahn [MTB 3032.3]; 1 ♀, 15.V.2018, Emsvor-

land W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 1 ♂, 8.VII.2006, Feuchtgebiet Leinetal 1 km SW Betheln [MTB 3824.4]; 1 ♀, 29.IV.2007, Großes Giebelmoor [MTB 3431.4]; 1 ♂, 1 ♀, 25.VI.2006, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♀, 24.V.2008, dito; 1 ♀, 13.V.2008, Stade, Feuchtwiesen NO Groß Thun [MTB 2422.2]; 1 ♂, 30.V.2008, Teiche Holter Hammrich [MTB 2811.1].

**Literatur.** HB. KRÖBER 1935. – NDS. HÖPPNER 1901, KRÖBER 1935 [unter *lucens* MEIGEN, 1830, *tomentosa* (MACQUART, 1835)], KRUEL 1940, MEIGEN 1830, NARTSHUK 1997.

Alle *Lipara*-Arten leben als Gallbildner in *Phragmites* und sind daher auf das Vorkommen von Schilfröhricht an angewiesen. Die Gallen findet man leicht, wenn man Schilfbestände absucht. Die Häufigkeit dieser Gallen belegt, dass *Lipara* auf keinen Fall selten ist und dass Käschern eine unzureichende Erfassungsmethode darstellt. Trotzdem belegen die wenigen Funde eine Flugzeit von April bis Juli und dass *L. lucens* im Untersuchungsgebiet mit Ausnahme der Ostfriesischen Inseln weit verbreitet und zumindest im Tiefland wohl auch nicht selten ist. Vor der Arbeit von CHVÁLA et al (1974) konnten die *Lipara*-Arten nicht ausreichend getrennt werden und daher können die historischen Funde aus Bremen nicht als Nachweis für das Bundesland übernommen werden.

#### *Lipara pullitarsis* DOSKOËIL & CHVÁLA, 1971

**Material.** 2 ♂, 13.V.2005, Ausgleichsflächen Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♀, 17.V.2007, Eestetal bei Heimbruch [MTB 2524.3]; 1 ♀, 30.IV.2007, Elm, Großer Teich Reitlingen [MTB 3730.4]; 1 ♀, 31.V.2008, Erlenbruch direkt W Bad Rothenfelde [MTB 3815.3]; 1 ♀, 11.V.2008, Sumter See [MTB 2731.1]; 1 ♂, 15.V.2005, Wybelsumer Polder [MTB 2608.3+2608.4].

Im Untersuchungsgebiet ebenfalls eine weit verbreitete Art, von der bislang Nachweise von den Ostfriesischen Inseln fehlen. Die Flugzeit liegt zumindest von April bis Mai.

#### *Lipara rufitarsis* LOEW, 1858

**Material.** 1 ♀, 2.VII.2004, Binnensalzstelle Seckertrift bei Jerxheim [MTB 3931.2]; 1 ♂, 1 ♀, 21.V.2009, dito; 1 ♂, 18.V.2018, dito; 1 ♀, 24.V.2008, Rysumer Nacken

[MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♀, 4.VI.2017, Uhlsmoor NW Emden [MTB 2508.4].

Wurde in Niedersachsen bislang nur von Mai bis Juli an Binnensalzstellen oder salzbeeinflussten küstennahen Fundorten nachgewiesen.

#### *Lipara similis* SCHINER, 1854

**Material.** 2 ♀, 20.V.2018, Rhumeaue 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1 ♂, 15.VI.2007, Seeburger See [MTB 4426.2+4427.1].

Die beiden einzigen Fundorte aus Niedersachsen stammen aus Feuchtgebieten des südniedersächsischen Hügellandes.

#### *Melanochaeta BEZZI*, 1906

Über die korrekte Gattungszuordnung der hier unter *Melanochaeta* geführten Arten gibt es konträre Meinungen und ich folge hier MLYNAREK & WHEELER (2018). Diese Autoren präsentieren auch einen Gattungsschlüssel, mit dem die Gattung abgegrenzt werden kann. Es gibt drei mitteleuropäische Arten: *M. pubescens*, *M. opaca* und *M. capreolus*. Diese werden beispielsweise von NARTSHUK & TSCHIRNHAUS (2012) und TSCHIRNHAUS (2017) in *Lasiochaeta* und *Oscinella* geführt. Die Bestimmung der Arten erfolgt mit DUDA (1932), der alle drei Arten in *Elachiptera* behandelt.

#### *Melanochaeta capreolus* (HALIDAY, 1838)

**Material.** 1 ♂, 25.V.2017, Forst 1 km S Volzendorf [MTB 3133.2].

Der einzige Fund aus dem Untersuchungsgebiet gelang in einem Laubwald des Wendlandes.

#### *Melanochaeta pubescens* (THALHAMMER, 1898) (Abb. 21)

**Material.** 4 ♂, 2 ♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1 ♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwaldsee [MTB 2818.4+2819.3]; 2 ♂, 2 ♀, 28.VIII.2016, Bremen, Bremerhaven, Luneplate [MTB 2517.1]; 2 ♂, 28.VIII.2016, Bremen, Bremerhaven, Weserufer bei Am Luneteich [MTB 2417.3]; 1 ♀, 24.VII.2019, Bremen, Niedervieland N Schöpfwerk Mühlenhaus [MTB 2818.3]; 1 ♀, 24.VII.2019, Bremen, Wiesen Ochtummündung [MTB 2817.4]; 1 ♂, 4.VII.2017, Ahlenmoor, Moorpfad N Flögelner See [MTB 2318.2]; 1 ♂, 14.VI.



Abb. 21. *Melanochaeta pubescens* (THALHAMMER, 1898) (Foto: RUI ANDRADE, Portugal).

2007, Ahlhorner Teiche [MTB 3014.4]; 1 ♂, 2 ♀, 25.VII.2007, dito; 1 ♀, 5.VI.2017, Aschendorfer Moor [MTB 2910.4]; 2 ♂, 24.III.2019, dito; 4 ♂, 2 ♀, 30.IV.2017, Aschendorfer Obermoor S Papenburg [MTB 2910.4]; 6 ♂, 19.VIII.2016, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♀, 11.III.2017, dito; 1 ♂, 23.V.2017, dito; 2 ♀, 31.VIII.2019, dito; 2 ♂, 2 ♀, 7.IX.2019, Baltrum, Braundünen N JBS [MTB 2210.3]; 2 ♂, 2 ♀, 7.IX.2019, Baltrum, Dünen N Ostdorf [MTB 2210.3]; 2 ♂, 7.IX.2019, Baltrum, Gebüsch O Ostdorf [MTB 2210.3]; 3 ♂, 8.IX.2019, Baltrum, Graudünen NO JBS [MTB 2210.3+2210.4]; 1 ♂, 31.VII.2017, Baltrum, Grenzbereich Salzwiesen – Dünen O Hafen [MTB 2210.3]; 1 ♀, 8.IX.2019, Baltrum, Salzwiesen an Ostspitze [MTB 2210.4]; 2 ♀, 7.IX.2019, Baltrum, Salzwiesen zw. Ostdorf u. JBS [MTB 2210.3]; 1 ♂, 8.IX.2019, Baltrum, Strand Ostspitze [MTB 2210.4]; 1 ♂, 8.IX.2019, Baltrum, Strand u. Dünen N Wasserwerk [MTB 2210.3]; 2 ♂, 31.VII.2017, Baltrum, zentrale Dünen [MTB 2210.3]; 2 ♀, 4.VII.2017, Bederkesaer See, Nordwestufer [MTB 2319.3]; 1 ♀, 20.VII.2017, Borkum, Misthaufen Grünland S Flughafen [MTB 2406.1]; 1 ♂, 29.IV.2017, Dollart, Bauhofgelände Kanalpolder [MTB 2709.1]; 3 ♀, 19.VIII.2016, Dollart, Bohrinsel [MTB 2709.1]; 1 ♂, 31.VIII.2019, dito; 1 ♀, 31.VIII.2019, Dollart, Röhrichte W Pogum [MTB 2609.3]; 1 ♀, 27.VIII.2017, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 1 ♂, 1 ♀, 6.VI.2018, dito; 1 ♂, 27.VIII.2017, Driever, Heuweg, 750 m SSO Kirche [MTB 2810.2]; 1 ♀, 6.IV.2009, Dyksterhusen bei Bohrinsel [MTB 2709.1]; 6 ♂, 2 ♀, 9.VII.2017, dito; 1 ♂, 23.II.2019, dito; 1 ♂, 1 ♀, 19.IV.2009, Emsaltarm 1 km N Beel [MTB 3109.4]; 1 ♂, 4.VI.2017, Emsufer, Knock [MTB 2608.3]; 1 ♀, 24.IV.2015, Emsvorland Coldam [MTB 2710.3]; 3 ♂, 1 ♀, 6.VIII.2016, Emsvorland Kirchborgum [MTB 2810.1]; 1 ♂, 1 ♀, 17.II.2019, Emsvorland Leer-Ort [MTB 2710.4]; 1 ♂, 1 ♀, 22.VIII.2017, Emsvorland W Nütter-

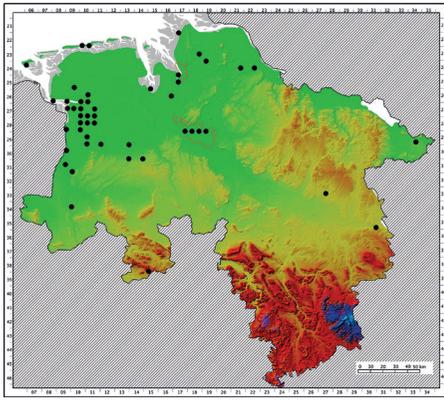


Abb. 22. Verbreitung von *Melanochaeta pubescens* (THALHAMMER, 1898) in Niedersachsen und Bremen.

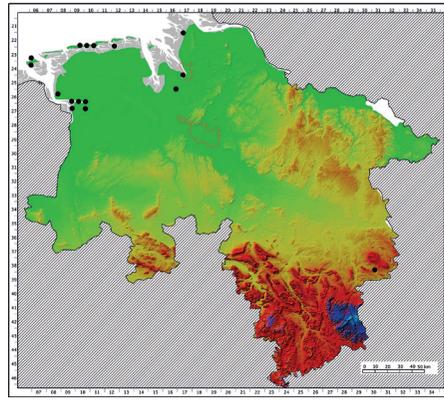


Abb. 23. Verbreitung von *Melanum laterale* (HALIDAY, 1833) in Niedersachsen und Bremen.

moor [MTB 2710.1]; 3 ♂, 14.IX.2018, dito; 6 ♂, 1 ♀, 7.V.2017, Esterwegen, Industriegebiet Teufelsbergweg [MTB 2911.4]; 5 ♂, 5 ♀, 7.V.2017, Esterweger Dose, Südseite, Parkplatz Moorwanderweg [MTB 2911.4]; 1 ♂, 2 ♀, 9.VIII.2017, Feuchtwiesen S Großes Meer [MTB 2509.4]; 1 ♀, 1.V.2017, Fischteiche Habighorster Höhe [MTB 3227.3+3227.4+3327.1+3327.2]; 2 ♂, 1 ♀, 14.VII.2016, Gradierwerk Bad Rothenfelde [MTB 3815.3]; 1 ♂, 1 ♀, 9.VIII.2017, Großes Meer, Südufer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 2 ♀, 1.IV.2009, Hammrich S Nortmoor, N Jümme [MTB 2711.3]; 2 ♂, 6.VIII.2016, Hessepark [MTB 2810.1]; 6 ♂, 21.V.2017, dito; 1 ♂, 13.VIII.2017, Hieve, Ostufer [MTB 2509.4]; 4 ♂, 1 ♀, 20.VIII.2016, Hochmoor S Wymeer [MTB 2809.3]; 1 ♂, 3 ♀, 25.VI.2019, Hohes Moor [MTB 2421.1, 2421.2, 2421.3, 2421.4]; 1 ♂, 1 ♀, 3.I.2019, Holter Hammrich [MTB 2711.3+2811.1]; 1 ♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Vareler Schleuse [MTB 2515.3]; 1 ♂, 2.V.2009, Kiesgrube 1 km WNW Bösel [MTB 2913.4]; 1 ♂, 24.VII.2008, Leer, Evenburgpark [MTB 2710.4]; 1 ♂, 11.VII.2008, Leer, Roter Weg [MTB 2710.4]; 1 ♀, 20.VIII.2016, Misthaufen Stapelmoorer Hammrich [MTB 2810.3]; 1 ♂, 1 ♀, 30.IV.2005, NSG am Nordrand Speicherbecken Geeste [MTB 3409.2]; 1 ♀, 30.IV.2017, Papenburg, Wald Rheiderlandstraße – Bethlehem Rechts [MTB 2910.2]; 1 ♂, 10.VI.2017, Rorichmoor, Feuchtwiesen N Warsingsfehnkanal [MTB 2610.4]; 2 ♀, 2.IX.2017, dito; 1 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 2.IX.2017, dito; 1 ♂, 1 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NW Hattshausen, Hammweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 1 ♀, 10.VI.2017, Rorichumer Tief, NABU-Flächen S Leidsebrücke [MTB 2610.3]; 2 ♂, 3 ♀, 2.IX.2017, Rorichumer Tief, NSG 500 m WSW Sieve [MTB 2610.3]; 1 ♂, 19.IV.2009, Sandabbaugebiet S Heeder-

feld [MTB 3009.1]; 1 ♂, 19.IV.2009, Sandkuhle Tannenkamp 1 km NO Autobahnabfahrt Lathen [MTB 3109.1]; 1 ♂, 25.VI.2019, Schwingetal bei Hagel [MTB 2422.2]; 2 ♂, 1 ♀, 25.VI.2019, Schwingetal, Wasserwerk S Stade [MTB 2422.2]; 1 ♂, 3.VII.2017, Spülfeld Hafen N Brake bei Fähranleger [MTB 2616.2]; 1 ♂, 16.VIII.2009, Thülsfelder Stausee, Nordspitze [MTB 3013.4]; 1 ♀, 16.VIII.2009, Thülsfelder Stausee, Südteil [MTB 3013.4]; 1 ♂, 29.IV.2007, Uhlenhorstwiesen 1 km NO Vorsfelde [MTB 3531.1+3531.3]; 1 ♂, 18.VI.2017, Vernässungsflächen am Wolfmeer [MTB 2711.1]; 1 ♂, 18.VIII.2018, Vorland N Spieka Neufeld [MTB 2117.3+2217.1]; 1 ♂, 26.V.2017, Wiesen SW Läscher See [MTB 29341+2934.3]; 1 ♂, 4.V.2008, Wiesengraben Hatzumerfehn [MTB 2709.2]; 2 ♂, 1 ♀, 29.IV.2017, Wynhamsterkolk N Ditzumerverlaat [MTB 2709.2].

Diese Art war ursprünglich nur südlich verbreitet und ist, wie die vorliegenden Daten zeigen, mittlerweile im gesamten niedersächsischen Tiefland häufig (Abb. 22). Nicht erklärbar ist das Fehlen von Nachweisen aus dem niedersächsischen Hügelland und dem Harz, da dort auch in geeigneten Fundorten gesammelt wurde, die Art leicht zu käschern ist, die Art eine lange, vermutlich ganzjährige Flugzeit hat (nach Material in Niedersachsen und Bremen mindestens von Januar bis September) und die Art beim Aussortieren im Gelände sicherlich nicht übersehen wurde. Die Art fliegt in unterschiedlichsten offenen Lebensräumen wie Flach- und Hochmooren, Feuchtgrünland, Dünen oder Salzwiesen.

## *Melanum* BECKER, 1910

Die einzige mitteleuropäische Art kann mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden.

## *Melanum laterale* (HALIDAY, 1833)

**Material.** 1 ♀, 28.VIII.2016, Bremen, Bremerhaven, Weserufer bei Am Luneteich [MTB 2417.3]; 1 ♀, 5.VII.2008, Badestrand Neuharlingersiel [MTB 2212.3]; 1 ♀, 31.VII.2017, Baltrum, Grenzbereich Salzwiesen – Dünen O Hafen [MTB 2210.3]; 1 ♂, 2 ♀, 8.IX.2019, Baltrum, Salzwiesen an Ostspitze [MTB 2210.4]; 1 ♀, 7.IX.2019, Baltrum, Salzwiesen zw. Ostdorf u. JBS [MTB 2210.3]; 2 ♀, 18.V.2018, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1 ♀, 9.VI.2003, Borkum, Feuchtgebiete Nordostdünen [MTB 2306.3+2306.4]; 1 ♀, 10.VI.2003, Borkum, Fischteiche Westland [MTB 2406.1]; 1 ♂, 19.VII.2017, Borkum, Primärdünen und Dünentäler Nordweststrand [MTB 2306.3]; 2 ♀, 9.VI.2003, Borkum, Ronde Plate [MTB 2406.1]; 1 ♀, 6.VI.2003, Dollart, Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 2 ♂, 19.VIII.2016, dito; 3 ♂, 9.VII.2017, dito; 1 ♂, 31.VIII.2019, Dollart, Röhrichte W Pogum [MTB 2609.3]; 1 ♀, 18.VI.2006, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 4 ♂, 9.VII.2017, dito; 1 ♀, 29.VIII.2017, Emsvorland Rorichum [MTB 2610.3]; 1 ♀, 23.VIII.2016, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 5 ♂, 3 ♀, 22.VIII.2017, dito; 1 ♀, 14.IX.2018, dito; 5 ♂, 1 ♀, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 1 ♂, 24.V.2008, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♀, 18.VIII.2018, Salzwiesen 1 km NW Arensch [MTB 2117.3]; 1 ♂, 28.VIII.2016, Weserstrand Kleinensiel [MTB 2516.2+2516.4].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990. – NDS. ALFKEN 1924, KRÖBER 1935, KÜHLHORN 1981, STRUVE 1939, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

An der Küste Nordwestniedersachsens und der küstennahen Flussmarsch eine häufige Art, ansonsten wurde sie nur einmal an einer Binnensalzstelle gefunden (Abb. 23). Offensichtlich zeigt die Art eine Präferenz für Salzbiotope. Sie fliegt von Mai bis September auf Salzwiesen, in Dünen und auf Grünland.



Abb. 24. *Meromyza* spec.  
(Foto: RUI ANDRADE, Portugal).

## *Meromyza* MEIGEN, 1830

*Meromyza* ist neben *Chlorops* und *Oscinella* eine weitere artenreiche und taxonomisch schwierige Gattung (Abb. 24). Es wurden nur Männchen anhand der Strukturen des Postabdomens identifizieren. Problematisch ist, dass die Nomenklatur uneinheitlich verwendet wird und die Benutzung von Namen immer wieder geändert wird. Das hier präsentierte Material wurde durch Vergleich mit den in Tab. 1 aufgelisteten Genitalabbildungen zugeordnet. Die vorangestellten Merkmalskombinationen sind für eine Vorsortierung der Arten nützlich, aber nicht immer eindeutig. Vor allem die Arbeit von ISMAY (1981) ist für die Bestimmung hilfreich, da hier die Merkmale der Arten nicht nur abgebildet sind, sondern die Bestimmung diskutiert wird. Da die Darstellungen sehr von der Ausrichtung der Präparate abhängen, ist die Benutzung der Genitalabbildungen schwierig.

### *Meromyza athletica* FEDOSEEVA, 1974

**Material.** 1 ♂, 14.VI.2007, Bremen, Niedervieland [MTB 2818.3]; 4 ♂, 29.VII.2018, Altenau, Wiesen N Grabenhaus Rose [MTB 4228.2]; 2 ♂, 2.VIII.2018, Bodetal SO Braunlage [MTB 4229.4]; 1 ♂, 2.VIII.2018, Eckeraue zw. Eckertal und Eckermühle [MTB 4029.4]; 1 ♂, 1.VIII.2018, Goslarsche Grund an L601, 6 km SSW Braunlage [MTB 4329.2]; 2 ♂, 1.VIII.2018, Hundertmorgenwiese 1,5 km SO Zorge [MTB 4329.4]; 1 ♂, 3.VIII.2018, Kiehhölzer Teich 3 km NO Clausthal Zellerfeld [MTB 4128.3]; 1 ♂, 16.VII.2006, Kiesgrube O Oldendorf bei Hermannsburg [MTB 3126.4+3226.2]; 1 ♂, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 1 ♂, 8.VI.2018, Misthaufen 1 km O Köhlingen [MTB 2731.3]; 9 ♂, 3.VIII.2018, Okerstausse, Mündung 1,5 km WSW Schulenberg [MTB 4128.4]; 1 ♂, 20.VI.2008, Sandtrockenrasen S Badener Finien [MTB 2920.3+2920.4]; 1 ♂,

Tab. 1. Liste der zur Bestimmung von *Meromyza* herangezogenen Genitalabbildungen.

<b>(I) Palpus hell; Tergite III–V nur mit zentralem schwarzem Mittelstreifen, ohne schwarze Seitenflecken</b>	
<i>ingrica</i> NARTSHUK, 1992	NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 808–811)
<i>ornata</i> WIEDEMANN, 1817	ISMAY (1981: Abb. 8, 26, 27, 59–60 [als <i>sorroculla</i> ]); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 827–834)
<i>pratorum</i> MEIGEN, 1830	ISMAY (1981: 7, 24, 25, 57, 58); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 845–851)
<b>(II) Palpus in der Regel hell; Tergite 3–5 mit schwarzen Seitenflecken</b>	
<i>athletica</i> FEDOSEEVA, 1974	ISMAY (1981: Abb. 13, 37, 38, 69, 70 [als <i>variegata</i> ]); NARTSHUK (2006: Abb. 27–40)
<i>bohemica</i> FEDOSEEVA, 1962	ISMAY (1981: Abb. 12, 35, 36, 67, 68); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 789–792)
<i>eduardi</i> HUBICKA, 1966	HUBICKA (1966: Abb. 7, 8)
<i>mosquensis</i> FEDOSEEVA, 1960	ISMAY (1981: Abb. 10, 31, 32, 63, 64); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 812–815)
<i>rhodendorfi</i> FEDOSEEVA, 1974	NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 852–856)
<i>rufa</i> FEDOSEEVA, 1962	ISMAY (1981: Abb. 11, 33, 34, 65, 66)
<i>zachvatkini</i> FEDOSEEVA, 1960	ISMAY (1981: Abb. 9, 29, 30, 61, 62 [als <i>pallida</i> ])
<i>zimzerla</i> NARTSHUK, 1992	NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 882–885)
<b>(III) Palpus mit schwarzer Spitze; Gena mit schwarzen Haaren</b>	
<i>elbergi</i> FEDOSEEVA, 1979	NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 798–801)
<i>triangulina</i> FEDOSEEVA, 1960	ISMAY (1981: Abb. 23, 55, 56, 88, 89); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 871–875)
<b>(IV) Palpus mit schwarzer Spitze; Postgonite breit; Scutumstreifen schwarz</b>	
<i>bifurcata</i> NARTSHUK & ANDERSSON, 2013	NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 783–788)
<i>saltatrix</i> (LINNAEUS, 1761)	ISMAY (1981: Abb. 15, 41, 42, 71, 72); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 857–865)
<i>meigeni</i> LOEW, 1860	ISMAY (1981: Abb. 16, 43, 44, 75, 76 [als <i>laeta</i> ]); NARTSHUK (2006: Abb. 17–26)
<b>(V) Palpus mit schwarzer Spitze; Postgonite breit; Scutumstreifen überwiegend rotbraun</b>	
<i>variegata</i> MEIGEN, 1830	NARTSHUK (2006: Abb. 5–16); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 876–881)
<i>femorata</i> MACQUART, 1835	ISMAY (1981: Abb. 14, 39, 40, 73, 74); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 802–807)
<b>(VI) Palpus mit schwarzer Spitze; Postgonite insgesamt wenig entwickelt und kaum sklerotisiert</b>	
<i>plurisetia</i> PÉTERFI, 1961	ISMAY (1981: Abb. 21, 51, 52, 84, 85); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 840–844)
<i>sibirica</i> FEDOSEEVA, 1961	NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 866–870)
<i>nigrisetia</i> FEDOSEEVA, 1960	NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 816–821); ISMAY (1981: Abb. 18, 47, 48, 79, 80 [als <i>coranoseta</i> ])
<b>(VII) Palpus mit schwarzer Spitze; Postgonite schmal</b>	
<i>curvinervis</i> (ZETTERSTEDT, 1848)	ISMAY (1981: Abb. 19, 28, 81); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 793–797)
<i>nigriventris</i> MACQUART, 1835	ISMAY (1981: Abb. 20, 49, 50, 82, 83); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 822–826); WENDT (1992: Abb. 4, 5); HUBICKA (1966: Abb. 14, 15 [als <i>rostrata</i> ])
<i>palposa</i> FEDOSEEVA, 1960	ISMAY (1981: Abb. 22, 53, 54, 86, 87); NARTSHUK & ANDERSSON (2013: Abb. 835–839)
<i>rotundata</i> HUBICKA, 1966	HUBICKA (1966: Abb. 21)
<i>virescens</i> VON ROSER, 1840	ISMAY (1981: Abb. 17, 45, 46, 77, 78 [als <i>depressa</i> ]); WENDT (1992: Abb. 1, 2 [als <i>hercyniae</i> ])

2.VIII.2018, Skipisten Wurmberg [MTB 4229.2].

Im küstenfernen Tiefland und vor allem im Harz verbreitet. Von Juni bis August fliegt die Art auf Sandtrockenrasen, auf Grünland, auf Bergwiesen oder in Flachmooren. Sie entspricht nach NARTSHUK (2006) *Meromyza variegata* auct. und

wurde deshalb bislang aus Deutschland nicht unter dem Namen *M. athletica* publiziert.

### *Meromyza bohemica* FEDOSEEVA, 1962

**Material.** 1 ♂, 31.VII.2017, Baltrum, Grenzbereich Salzwiesen – Dünen O Hafen [MTB 2210.3]; 3 ♂, 9.VII.2017, Dollart,

Bohrinsel [MTB 2709.1]; 5♂, 9.VII.2017, Dyksterhusen bei Bohrinsel [MTB 2709.1]; 4♂, 10.VI.2018, Elbvorland Glienicz [MTB 2731.4]; 1♂, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 4♂, 24.VII.2003, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 3♂, 9.VII.2017, dito; 3♂, 12.VI.2018, Emsvorland S Sautelersiel [MTB 2710.1]; 1♂, 31.VII.2018, Hainholz W Düna [MTB 4327.2]; 3♂, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 2♂, 8.VI.2018, Misthaufen 1 km O Köhlingen [MTB 2731.3]; 1♂, 15.VI.2018, Norderney, Brachfläche W Hafen [MTB 2208.4]; 4♂, 15.VI.2018, Norderney, Salzwiesen NO Hafen [MTB 2209.3]; 1♂, 10.VI.2018, Pferdeweiden Ellringen [MTB 2730.3]; 1♂, 27.VI.2003, Salzwiesen Leuchfeuer Campen [MTB 2508.3]; 1♂, 2.VIII.2018, Skipisten Wurmberg [MTB 4229.2]; 1♂, 3.VII.2017, Spülfeld Hafen N Brake bei Fähranleger [MTB 2616.2].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990, NEUN & WEBER 1985. – NDS. STUKE et al. 2020.

Von Juni bis August in ganz Niedersachsen nachgewiesen. Diese hübsche Art konnte in unterschiedlichsten offenen Lebensräumen wie Sandtrockenrasen, Feuchtwiesen, Salzwiesen, trockenen Pferdeweiden, feuchten Kuhweiden oder Spülfeldern gefunden werden.

#### *Meromyza curvinervis* (ZETTERSTEDT, 1848)

Nur durch TSCHIRNHAUS (2007) von Melum aus dem Untersuchungsgebiet gemeldet.

#### *Meromyza femorata* MACQUART, 1835

**Material.** 3♂, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1♂, 9.VII.2017, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1♂, 8.VII.2006, Feuchtgebiet Leinetal 1 km SW Betheln [MTB 3824.4]; 1♂, 1.VIII.2018, Goslarsche Grund an L601, 6 km SSW Braunlage [MTB 4329.2]; 3♂, 31.VII.2018, Hainholz W Düna [MTB 4327.2]; 1♂, 15.VI.2018, Norderney, Sandstrand O Hafen [MTB 2209.3]; 2♂, 15.VI.2003, Öselberg SO Wolfenbüttel [MTB 3829.4]; 1♂, 2.VII.2006, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1♂, 3.VII.2017, Spülfeld Hafen N Brake bei Fähranleger [MTB 2616.2]; 1♂, 8.VII.2006, Steinberg 2 km N Bad Salzdetfurth [MTB 3926.1]; 1♂, 9.VIII.2004, Trockenhang N Volksen [MTB 4125.4]; 8♂, 28.VII.2018,

Trockenrasen Weingartenloch SW Steina [MTB 4429.1]; 6♂, 2.VIII.2018, Wiesen zw.St. Andeasberg u. Oderberg [MTB 4229.3].

**Literatur.** NDS. FRANZEN et al. 1997, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Kommt im gesamten Untersuchungsgebiet vor. Die eurytope Art fliegt von Juni bis August beispielsweise auf Kalkmagerrasen, auf Sandtrockenrasen, auf Primärdünen, auf Feuchtwiesen, auf Bergwiesen, in Parks oder in Wäldern.

#### *Meromyza laeta* MEIGEN, 1830

Wird nur durch SCHNEIDER (1898) für Borkum gemeldet. Der Fund kann nicht übernommen werden, da die Art damals nicht zuverlässig determiniert werden konnte (TSCHIRNHAUS 2008).

#### *Meromyza mosquensis* FEDOSEEVA, 1960

TSCHIRNHAUS (2007) und TSCHIRNHAUS in STUKE (2020) meldet die Art von Memmert und aus dem Wendland. Obwohl ich intensiv nach ihr gesucht habe, konnte ich selber leider keinen Beleg dieser Art zuordnen.

#### *Meromyza nigriseta* FEDOSEEVA, 1960

**Material.** 2♂, 9.VII.2017, Dollart, Bohrinsel [MTB 2709.1]; 1♂, 9.VII.2017, Dyksterhusen bei Bohrinsel [MTB 2709.1]; 3♂, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 4♂, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 1♂, 9.VII.2017, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1♂, 21.V.2018, Trockenrasen 900 m O Wibbecke [MTB 4424.2].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990. – NDS. STUKE et al. 2020.

Nur spärlich von Mai bis Juli gefunden worden, die Nachweise belegen aber eine weite Verbreitung im Untersuchungsgebiet. *M. nigriseta* fliegt in unterschiedlichen offenen Habitaten, zum Beispiel auf Salzwiesen, auf Feuchtgrünland, auf Kalkmagerrasen oder auf Sandtrockenrasen.

#### *Meromyza nigriventris* MACQUART, 1835

**Material.** 1♂, 25.IV.2004, Bremen, Teiche W Neustädter Hafen [MTB 2818.3+2918.1]; 1♂, 26.V.2005, Alter Steinbruch Salzhemmendorf [MTB 3923.2]; 1♂,

31.VII.2017, Baltrum, Grenzbereich Salzwiesen – Dünen O Hafen [MTB 2210.3]; 1♂, 21.V.2009, Binnensalzstelle Seckertrift bei Jerxheim [MTB 3931.2]; 1♂, 18.V.2018, dito; 1♂, 18.VIII.2018, Capel Neufeld, Badestrand [MTB 2217.1]; 1♂, 31.VIII.2019, Dollart, Röhrliche W Pogum [MTB 2609.3]; 1♂, 18.VIII.2018, Dorumer Neufeld, Baderstrand [MTB 2217.3]; 1♂, 27.V.2017, Elbvorland 2 km NO Holthorff [MTB 2935.3]; 1♂, 28.V.2017, Elbvorland SO Stiepelse [MTB 2730.2]; 1♂, 14.V.2004, Emsvorland Brual [MTB 2809.4+2909.2]; 1♂, 23.IV.2003, Emsvorland Coldam [MTB 2710.3]; 1♂, 23.IV.2003, Erlensee [MTB 2810.3]; 1♂, 26.VI.2005, Großes Meer, Südufer [MTB 2509.4]; 1♂, 19.V.2004, Holzberg W Braak [MTB 4123.2]; 1♂, 1.VIII.2018, Hundertmorgenwiese 1,5 km SO Zorge [MTB 4329.4]; 1♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Salzwiesen NW Schweiburg [MTB 2515.4, 2615.1, 2615.2]; 1♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Vareler Schleuse [MTB 2515.3]; 4♂, 19.VIII.2018, Jadebusen, Wapeler Siel [MTB 2615.1+2515.3]; 1♂, 22.IV.2007, Leer, Brachflächen S Hafen [MTB 2710.4]; 1♂, 1.V.2005, Markatal SW Markhausen [MTB 3012.4]; 2♂, 20.V.2018, Rhumeaue 1.5 km O Gillersheim [MTB 4326.4]; 1♂, 2.VI.2003, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1♂, 11.V.2008, Sumter See [MTB 2731.1]; 1♂, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 1♂, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 2♂, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 5♂, 28.VII.2018, Trockenrasen Weingartenloch SW Steina [MTB 4429.1]; 1♂, 20.V.2018, Weidenberg 1.7 km SW Ebergötzen [MTB 4426.2]; 3♂, 18.VIII.2018, Weserufer S Schottwarden [MTB 2317.3]; 1♂, 30.VII.2018, Zusammenfluss Warme Bode u. Oder, 5 km SO Braunlage [MTB 4330.1].

**Literatur.** NDS. BÜCHNER 1995a, FRANZEN et al. 1997, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Kann von April bis August im gesamten Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden. Die eurytope Art fliegt beispielsweise auf Salzwiesen, an Binnensalzstellen, auf Feuchtwiesen, auf Kalkmagerrasen, auf Sandtrockenrasen, in Steinrücken und an Stränden der Küste.

#### *Meromyza ornata* WIEDEMANN, 1817

**Material.** 3♂, 1.VIII.2018, Hundertmorgenwiese 1,5 km SO Zorge [MTB 4329.4];

2♂, 1.VIII.2018, Wiesen SO Wagnerskopf, 2.5 km NW Zorge [MTB 4329.2]; 1♂, 30.VII.2018, Zusammenfluss Warme Bode u. Oder, 5 km SO Braunlage [MTB 4330.1].

Wurde nur selten im Juli und August auf Bergwiesen im Harz gefunden.

#### *Meromyza palposa* FEDOSEEVA, 1960

**Material.** 6♂, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 1♂, 26.VI.2005, Großes Meer, Südufer [MTB 2509.4]; 5♂, 10.VI.2017, Grünlandflächen 1,5 km W Ayenwolde S Leidsweg [MTB 2610.2]; 2♂, 23.VI.2006, NABU-Wiese bei Leidsebrücke 2 km O Tergast [MTB 2610.3]; 12♂, 10.VI.2017, Rorichmoor, Feuchtwiesen N Warsingsfehnkanal [MTB 2610.4]; 1♂, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 8♂, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NW Hatshausen, Hammweg [MTB 2610.2]; 8♂, 10.VI.2017, Rorichumer Tief, NABU-Flächen S Leidsebrücke [MTB 2610.3]; 4♂, 2.VI.2017, Rorichumer Tief, NSG 500 m WSW Sieve [MTB 2610.3]; 1♂, 28.V.2017, Stixer Wanderdünen [MTB 2732.3]; 1♂, 4.VI.2017, Uhlsmeer NW Emden [MTB 2508.4].

Fand sich im nordwestlichen Ostfriesland und im Wendland. Die Art fliegt vor allem im Juni auf unterschiedlich feuchten Wiesen und konnte ausnahmsweise auf einer Binnendüne nachgewiesen werden. Die Wiesen, auf denen *M. palposa* vorkommt, haben ausnahmslos eine hohe Bedeutung für den Naturschutz.

#### *Meromyza pluriseta* PÉTERFI, 1961

**Material.** 1♂, 9.VII.2017, Dollart, Bohrin-sel [MTB 2709.1]; 3♂, 31.VIII.2019, Dollart, Röhrichte W Pogum [MTB 2609.3]; 12♂, 27.V.2017, Elbvorland 2 km NO Hol-torf [MTB 2935.3]; 1♂, 28.V.2017, Elbvorland SO Stiepelse [MTB 2730.2]; 1♂, 5.VI.2018, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1♂, 16.VI.2018, Norderney, Feuchtwiesen 700 m ONO Leucht-turm [MTB 2209.3]; 5♂, 4.VI.2017, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1♂, 26.VI.2004, Salzwiesen zwischen Dangast und Cäcilienroden [MTB 2514.1-4]; 2♂, 27.V.2017, Sandentnahme 1 km S Kapern [MTB 2935.3]; 10♂, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 1♂, 26.V.2017, Wiesen SW Lascher See [MTB 29341+2934.3].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990.



Abb. 25. *Meromyza pratorum* MEIGEN, 1830 (Foto: JINDŘICH ROHÁČEK, Tschechien).

An der Ostfriesischen Küste und im nord-östlichen Niedersachsen aktuell nachge-wiesen. Die Art fliegt von Mai bis September auf Grünland, auf Sandtrockenrasen und auf Salzwiesen.

#### *Meromyza pratorum* MEIGEN, 1830 (Abb. 25)

**Material.** 1♂, 18.VIII.2003, Baltrum [MTB 2210.3+2210.4]; 1♂, 10.VI.2003, Borkum, Dünen Südstrand [MTB 2406.1]; 7♂, 19.VII.2017, Borkum, Primärdünen und Dünentäler Nordweststrand [MTB 2306.3]; 2♂, 17.VII.2017, Borkum, Südstrand [MTB 2406.1]; 1♂, 20.VI.2004, Minsener Oog [MTB 2214.1]; 5♂, 16.VI.2018, Norderney, Dünen 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 6♂, 15.VI.2018, Norderney, Dünen N Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 1♂, 29.VI.2003, Norderney, östliche Dünen [MTB 2209.4]; 9♂, 15.VI.2018, Norderney, Sandstrand O Hafen [MTB 2209.3]; 1♂, 4.VI.2017, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3].

**Literatur.** HB. KRÖBER 1935. – NDS. ALF-KEN 1891, 1924, 1930, KRÖBER 1910b, 1935, POPPE 1891, SCHNEIDER 1898, SCHUBART & SACK 1924, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Belege wurden von Juni bis August ausschließlich an der Küste gesammelt (Abb. 26). Nach den bisher vorliegenden Funden handelt es sich um eine charakteristische Art der Küstendünen. Dort lebt sie vermut-

lich in Strandhafer *Ammophila arenaria* (HUISKES 1979).

#### *Meromyza rohdendorfi* FEDOSEEVA, 1974

**Material.** 1♂, 17.VII.2017, Borkum, Südstrand [MTB 2406.1]; 1♂, 31.VII.2003, Emsvorland Midlum [MTB 2710.1]; 1♂, 28.VI.2003, Emsvorland NO Bingumer Sand [MTB 2710.4]; 1♂, 9.VII.2017, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 4♂, 12.VI.2018, Emsvorland S Sautelersiel [MTB 2710.1]; 1♂, 10.VI.2018, Feuchtwiesen zwischen Wennekath und Süttoorf [MTB 2729.4]; 2♂, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 1♂, 15.VI.2018, Norderney, Dünen N Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 1♂, 15.VI.2018, Norderney, Salzwiesen NO Hafen [MTB 2209.3]; 1♂, 13.VII.2006, Rhede-Borsum [MTB 2909.4]; 1♂, 28.VIII.2016, Weserstrand Kleinensiel [MTB 2516.2+2516.4].

**Literatur.** NDS. STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Im Tiefland weit verbreitet und fliegt von Juni und August auf Feuchtgrünland, Dünen und Sandtrockenrasen.

#### *Meromyza rufa* FEDOSEEVA, 1962

**Material.** 1♂, 31.VII.2017, Baltrum, Grenzbereich Salzwiesen – Dünen O Hafen [MTB 2210.3]; 2♂, 31.VII.2017, Baltrum, zentrale Dünen [MTB 2210.3]; 1♂, 17.VII.2017, Borkum, Südstrand [MTB 2406.1]; 2♂, 9.VIII.2017, Feuchtwiesen S Großes Meer [MTB 2509.4]; 2♂, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 1♂, 15.VI.2018, Norderney, Brachfläche W Hafen [MTB 2208.4]; 5♂, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990. – NDS.

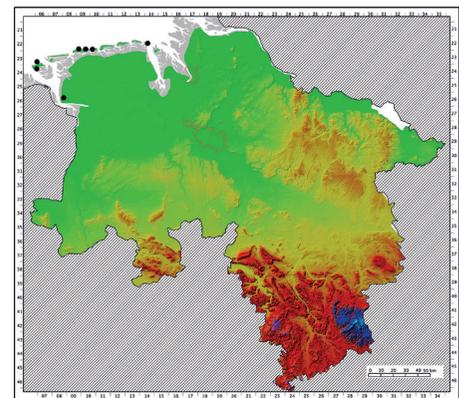


Abb. 26. Verbreitung von *Meromyza pratorum* MEIGEN, 1830 in Niedersachsen und Bremen.

STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Im Tiefland weit verbreitet mit einem deutlichen Schwerpunkt der Nachweise auf den Ostfriesischen Inseln. Von Juni bis August wurde die Art in Dünen, auf Salzwiesen und auf Feuchtwiesen gefunden.

### *Meromyza saltatrix* (LINNAEUS, 1761)

**Material.** 1 ♂, 16.VI.2005, Allertal bei Verden [MTB 3021.3]; 1 ♂, 22.V.2018, Altdorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 1 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle Schreyahn [MTB 3032.3]; 1 ♂, 9.VII.2017, Dollart, Bohrinsel [MTB 2709.1]; 1 ♂, 27.V.2017, Elbvorland 2 km NO Holtorf [MTB 2935.3]; 2 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland Glienitz [MTB 2731.4]; 13 ♂, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 14 ♂, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 1 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland zwischen Hitzacker und Wussel [MTB 2832.3]; 1 ♂, 5.VI.2018, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 1 ♂, 10.VI.2018, Feuchtwiesen zwischen Wennekath und Süttrorf [MTB 2729.4]; 2 ♂, 18.V.2018, Köterberg 1.5 km ONO Klein Dahlum [MTB 3831.3]; 19 ♂, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 1 ♂, 8.VI.2018, Misthaufen 1 km O Köhlingen [MTB 2731.3]; 2 ♂, 22.V.2018, Mühlenberg S Baienrode [MTB 3825.4]; 1 ♂, 10.VI.2018, Neetzetal bei Wiecheln OSO Thomasburg [MTB 2730.3]; 5 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Brachfläche W Hafen [MTB 2208.4]; 8 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Pferdeweiden N Karl-Rieger-Weg [MTB 2209.3]; 2 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Sandstrand O Hafen [MTB 2209.3]; 11 ♂, 10.VI.2018, Pferdeweiden Ellringen [MTB 2730.3]; 1 ♂, 28.VI.2005, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 8 ♂, 4.VI.2017, dito; 1 ♂, 28.V.2017, Sandkuhlen 1 km WNW Stixe [MTB 2731.4]; 6 ♂, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 1 ♂, 8.VII.2006, Steinberg 2 km N Bad Salzdetfurth [MTB 3926.1]; 1 ♂, 22.V.2018, Trockenhänge Himmelberg NW Langenholzen [MTB 3925.3+4025.1]; 1 ♂, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 4 ♂, 26.V.2017, Wiesen SW Lascher See [MTB 29341+2934.3].

**Literatur.** NDS. ALFKEN 1930, HÖVEMEYER 1996a, KRÖBER 1935, POPPE 1891, SCHNEIDER 1898, SCHUBART & SACK 1924, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Fliegt von Mai bis Juli in dem gesamten

Untersuchungsgebiet. Die Art kommt auf feuchten bis trockenen Wiesen und Weiden, auf Salzwiesen, an Binnensalzstellen, auf Sandtrockenrasen und auf Kalkmagerasen vor.

### *Meromyza sibirica* FEDOSEEVA, 1961

**Material.** 1 ♂, 4.VII.2017, Bederkesaer See, Nordwestufer [MTB 2319.3]; 1 ♂, 16.VI.2018, Norderney, Dünen 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4].

Die zwei einzigen bekannt gewordenen Funde stammen von einem Dünengebiet mit feuchten Senken und von dem Verlandungsbereich eines Sees. Bislang ist das Vorkommen der Art in Deutschland nur durch die Angabe von NARTSHUK & ANDERSSON (2013) „A few specimens are known from Austria, Germany, Poland, Estonia, Lithuania and European part of Russia“ belegt. Konkrete Funddaten lagen zuvor nicht vor.

### *Meromyza triangulina* FEDOSEEVA, 1960

**Material.** 1 ♂, 29.VII.2018, Altenau, Wiesen N Grabenhaus Rose [MTB 4228.2]; 1 ♂, 17.VII.2017, Borkum, Südstrand [MTB 2406.1]; 9 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland Glienitz [MTB 2731.4]; 1 ♂, 9.VI.2018, Elbvorland Walmsburg [MTB 2730.2, 2731.1, 2731.3]; 2 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland zwischen Hitzacker und Wussel [MTB 2832.3]; 1 ♂, 9.VII.2017, Emsvorland Pogum [MTB 2609.4]; 1 ♂, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 1 ♂, 22.V.2018, Mühlenberg S Baienrode [MTB 3825.4]; 1 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Brachfläche W Hafen [MTB 2208.4]; 1 ♂, 16.VI.2018, Norderney, Dünen-Salzwiesen-Übergang 2 km ONO Leuchtturm [MTB 2209.4]; 3 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Salzwiesen NO Hafen [MTB 2209.3]; 6 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 3 ♂, 10.VI.2018, Pferdeweiden Ellringen [MTB 2730.3]; 5 ♂, 4.VI.2017, Rysumer Nacken [MTB 2608.1+2608.3]; 1 ♂, 28.V.2017, Stixer Wanderdünen [MTB 2732.3]; 2 ♂, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 1 ♂, 30.VII.2018, Wiesen direkt N Hohegeiß [MTB 4330.1]; 1 ♂, 1.VIII.2018, Wiesen SO Wagnerskopf, 2.5 km NW Zorge [MTB 4329.2].

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990, NEUN & WEBER 1985. – NDS. HÖVEMEYER 1996a, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 1981, 2008.

Im gesamten Untersuchungsgebiet weit verbreitet und nicht selten. Die Art fliegt von Mai bis August mit einem deutlichen Schwerpunkt im Juni. Sie konnte auf Salzwiesen, auf feuchten bis trockenen Wiesen, auf Bergwiesen, auf Kalkmagerrasen, auf Sandtrockenrasen und auf Küsten- und Binnendünen gefunden werden. Die Ausbildung des Stirndreiecks variiert hinsichtlich Färbung, Länge und Form und dieses Merkmal ist meines Erachtens nicht geeignet um *M. triangulina* von *M. elbergi* zu trennen. Schwarze Börstchen auf der Gena konnten auch bei anderen Arten nachgewiesen werden, beispielsweise bei *M. palposa*, so dass eine Untersuchung der Genitalien für die Bestimmung notwendig ist.

### *Meromyza variegata* MEIGEN, 1830

**Material.** 3 ♂, 2.VIII.2018, Bodetal SO Braunlage [MTB 4229.4]; 1 ♂, 1.VIII.2018, Hundertmorgenwiese 1,5 km SO Zorge [MTB 4329.4]; 1 ♂, 29.VII.2018, Schultal O Altenau [MTB 4128.4].

**Literatur.** HB. KRÖBER 1935. – NDS. ALFKEN 1924, KRÖBER 1935, PRESCHER & BÜCHS 1997, SCHNEIDER 1898.

Die wenigen vorliegenden Funde stammen alle von Bergwiesen des Harzes. *Meromyza variegata* wurde von früheren Autoren misinterpretiert und die aktuell akzeptierte Verwendung des Namens ist erst durch NARTSHUK (2006) herausgearbeitet worden. Mir sind keine später publizierten Arbeiten bekannt geworden, in denen diese Art aus Deutschland gemeldet wurde und auf die Problematik der Namenszuordnung eingegangen wurde. Daher ist meines Wissens die Art derzeit nicht für Deutschland publiziert und frühere Nachweise aus Niedersachsen sind allesamt als fraglich einzustufen. Auch mit den Arbeiten von NARTSHUK (2006) und NARTSHUK & ANDERSSON (2013) ist die Zuordnung dieser Art schwierig. Die Art konnte von mir nur anhand der basalen Spaltung des Aedeagus bestimmt werden – ein Merkmal, das nach NARTSHUK (2006) bei keiner weiteren *Meromyza*-Art vorkommt.

### *Meromyza virescens* VON ROSER, 1840

**Material.** 1 ♂, 26.VI.2009, Kalihalde Diekholzen, Hildesheimer Wald [MTB 3925.1].

Der einzige Fund stammt von einer kleinen historischen Binnensalzstelle, die inmitten eines Waldes liegt. Dieses Vorkommen passt gut zu der Einschätzung von

WENDT (1992), die *M. virescens* als halophil einstuft.

### **Microcercis BESCHOVSKI, 1978**

Die beiden einzigen mitteleuropäischen Arten können mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) bestimmt werden. *Microcercis trigonella* ist im Bestimmungsschlüssel unter *Rhopalopterum* aufgeführt, da sie wegen des fast vollständig glänzenden Scutums leicht mit dieser Gattung oder *Oscinella* verwechselt werden kann. *Microcercis kroeberi* ist im Bestimmungsschlüssel unter *Conioscinella* enthalten.

### **Microcercis kroeberi (DUDA, 1935)**

**Material.** 1 ♂, 19.VII.2017, Borkum, Südünen N Greune Stee [MTB 2406.1].

**Literatur.** NDS. DUDA 1935, KRÖBER 1935.

Eine seltene Art, die aktuell nur in den Graudünen Borkums gefunden wurde. Entsprechende Lebensräume gibt es auch bei dem einzigen weiteren Fundort aus Niedersachsen, den DUDA (1935) in der Originalbeschreibung für einen Paratypus angibt: „Sahlenburg bei Cuxhaven“.

### **Microcercis trigonella (DUDA, 1933)**

**Material.** 2 ♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 2 ♂, 24.VII.2019, dito; 1 ♂, 28.VIII.2016, Bremen, Bremerhaven, Luneplate [MTB 2517.1]; 1 ♂, 28.VIII.2016, Bremen, Bremerhaven, Weserufer bei Am Luneteich [MTB 2417.3]; 1 ♂, 14.VI.2007, Bremen, Teiche W Neustädter Hafen [MTB 2818.3+2918.1]; 1 ♂, 26.V.2003, Ahlhorner Teiche [MTB 3014.4]; 1 ♂, 14.V.2004, Baggerteich N Rehde [MTB 2909.2]; 2 ♂, 19.VIII.2016, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♀, 31.VII.2017, Baltrum, zentrale Dünen [MTB 2210.3]; 1 ♀, 21.VIII.2016, Bingumgaste, Misthaufen [MTB 2710.3]; 1 ♂, 19.VIII.2016, Dollart, Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 1 ♂, 2 ♀, 27.VIII.2017, Driever, Feuchtwiese 150 m W Kirche [MTB 2810.2]; 5 ♂, 5 ♀, 6.VI.2018, dito; 2 ♂, 8.VI.2007, Dyksterhusen bei Bohrsinsel [MTB 2709.1]; 1 ♂, 1 ♀, 9.VII.2017, dito; 1 ♂, 10.VI.2018, Elbvorland zwischen Hitzacker und Wussegerl [MTB 2832.3]; 3 ♂, 1 ♀, 5.VI.2018, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+2710.3]; 2 ♂, 29.VIII.2017, Emsvorland Rorichum [MTB 2610.3]; 1 ♀, 22.VIII.2017, Emsvorland W Nüttermoor [MTB 2710.1]; 5 ♂, 6.VI.2018, Emsvorland

Weekeborg [MTB 2810.1]; 1 ♂, 9.VIII.2017, Feuchtwiesen S Großes Meer [MTB 2509.4]; 1 ♂, 10.VI.2018, Feuchtwiesen zwischen Wennekath und Süttoorf [MTB 2729.4]; 1 ♂, 9.VIII.2017, Großes Meer, Südufer [MTB 2509.4]; 2 ♂, 1 ♀, 10.VI.2017, Grünlandflächen 1,5 km W Ayenwolde S Leidsweg [MTB 2610.2]; 1 ♀, 24.VIII.2016, Hammrich S Critzhorn [MTB 2711.3+2811.1]; 1 ♂, 17.VI.2017, Heseler Wald [MTB 2611.4]; 1 ♂, 1 ♀, 24.VIII.2016, Holter Hammrich [MTB 2711.3+2811.1]; 1 ♂, 20.VIII.2016, Komposthaufen S Wymeer [MTB 2809.3]; 1 ♂, 1 ♀, 5.VI.2017, Leegmoor 5 km W Esterwegen [MTB 2911.3+3011.1]; 1 ♂, 28.V.2017, Misthaufen 500 m NW Sückau [MTB 2631.4]; 3 ♂, 5.VI.2017, Moor zwischen Teststrecke und Börgermoor [MTB 2910.4+2911.3]; 1 ♂, 1 ♀, 10.VI.2018, Neetzetal bei Wiecheln OSO Thomasburg [MTB 2730.3]; 1 ♂, 1 ♀, 16.VI.2018, Norderney, Feuchtwiesen 700 m ONO Leuchtturm [MTB 2209.3]; 1 ♂, 15.VI.2018, Norderney, Südstrandpolder [MTB 2209.3]; 2 ♀, 18.VI.2017, NSG „Wolfmeer“ [MTB 2711.1]; 1 ♂, 2 ♀, 10.VI.2017, Rorichmoor, Feuchtwiesen N Warsingsfehnkanal [MTB 2610.4]; 2 ♂, 2.IX.2017, dito; 3 ♂, 1 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 2 ♂, 2.IX.2017, dito; 2 ♂, 1 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NW Hatshausen, Hammweg [MTB 2610.2]; 1 ♂, 1 ♀, 10.VI.2017, Rorichumer Tief, NABU-Flächen S Leidebrücke [MTB 2610.3]; 8 ♂, 2 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief, NSG 500 m WSW Sieve [MTB 2610.3]; 1 ♂, 1 ♀, 2.IX.2017, dito; 1 ♀, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 4 ♂, 25.VI.2019, Schwingetal bei Hagel [MTB 2422.2]; 2 ♂, 25.VI.2019, Schwingetal, Wasserwerk S Stade [MTB 2422.2]; 1 ♂, 15.VI.2007, Seeburger See [MTB 4426.2+4427.1]; 1 ♀, 28.VII.2018, Steinbruchsteich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2]; 2 ♂, 4.VI.2017, Uhlsmoor NW Emden [MTB 2508.4]; 1 ♂, 18.VI.2017, Vernäsungsflächen am Wolfmeer [MTB 2711.1]; 1 ♂, 18.VIII.2018, Vorland N Spieka Neufeld [MTB 2117.3+2217.1]; 1 ♂, 28.VIII.2016, Weserstrand Dedesdorf [MTB 2517.3]; 1 ♂, 20.VI.2008, Weserufer Wochenendhäuser Norderwisch [MTB 3020.1]; 1 ♀, 26.V.2017, Wiesen SW Lascher See [MTB 29341+2934.3].

**Literatur.** NDS. STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Im gesamten Untersuchungsgebiet verbreitet, allerdings in Südniedersachsen

bisher nur selten nachgewiesen. Die Art fliegt von Mai bis September vor allem auf Feuchtgrünland und an Gewässerrändern, ausnahmsweise wurde sie auch in Hochmooren und Wäldern gesammelt.

### **Neohaplegis BESCHOVSKI, 1981**

Die zwei mitteleuropäischen Arten können mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) und ISMAY (1994) bestimmt werden.

### **Neohaplegis glabra (DUDA, 1933)**

**Material.** 1 ♂, 9.VII.2006, Küh 1 km W Oyershausen [MTB 4126.3]; 1 ♀, 21.V.2009, Okertal N Wiedelah [MTB 4029.2]; 1 ♂, 20.V.2004, Ossenberg 1 km S Barterode [MTB 4424.4]; 1 ♂, 25.V.2017, „Sibirien“ 1,5 km S Prezler [MTB 3133.2]; 1 ♂, 28.V.2017, Stixer Wanderdünen [MTB 2732.3]; 1 ♀, 16.VI.2007, Trockenhänge W Scheden [MTB 4524.1]; 1 ♂, 27.V.2005, Trockenrasen W Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♂, 20.V.2018, dito; 1 ♂, 14.V.2005, Trockenrasen W Harste [MTB 4425.1]; 1 ♂, 27.V.2005, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 1 ♀, 20.V.2018, dito; 1 ♀, 10.VI.2007, Umgebung Einhaus 2 km N Salzbergen [MTB 3610.1+3610.3].

Bislang vor allem aus dem niedersächsischen Hügelland und dem Wendland nachgewiesen worden, küstennahe Gebiete werden offensichtlich gemieden. Die Art fliegt von Mai bis Juli typischerweise auf Kalkmagerrasen und Sandtrockenrasen.

### **Neohaplegis tarsata (FALLÉN, 1820)**

**Material.** 1 ♂, 1 ♀, 24.VII.2019, Bremen, Niedervieland N Schöpfwerk Mühlenhaus [MTB 2818.3]; 2 ♂, 16.VII.2006, Aschachteiche S Hoher Berg, 3 km NO Eschede [MTB 3227.2]; 1 ♂, 31.VIII.2019, Balkhaustief, Marienchor [MTB 2709.2]; 1 ♀, 28.V.2005, Balksee [MTB 2220.3]; 1 ♂, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1]; 1 ♂, 30.IV.2007, Binnensalzstelle Barnstorf [MTB 3830.4]; 1 ♀, 27.V.2017, Elbvorland 2 km NO Holtorf [MTB 2935.3]; 1 ♀, 27.V.2017, Elbvorland Damnatz [MTB 2833.3]; 1 ♀, 16.VII.2009, Elbvorland Gorleben [MTB 2934.1]; 1 ♂, 2 ♀, 10.VI.2018, Elbvorland NW Hitzacker zwischen Mündung Alte Jeetzell und Wasserwerk [MTB 2832.1]; 2 ♂, 2 ♀, 8.VI.2018, Elbvorland O Tießau [MTB 2831.2+2832.1]; 1 ♂, 2 ♀, 10.VI.2018, Elbvorland zwischen Hitzacker und Wussegerl [MTB 2832.3]; 1 ♀, 14.VI.2005, Emsvorland Hohegaste [MTB 2710.1+

2710.3]; 2♂, 2♀, 5.VI.2018, dito; 2♂, 6.VI.2018, Emsvorland Weekeborg [MTB 2810.1]; 1♂, 16.VI.2007, Erlenbruch direkt O Adelebsen [MTB 4424.2]; 2♀, 4.VII.2005, Fehntjer Tief S Hüllenerfehn [MTB 2610.2]; 5♂, 4♀, 10.VI.2018, Feuchtwiesen zwischen Wennekath und Süttoorf [MTB 2729.4]; 1♀, 18.V.2007, Fischteiche 300 m O Klein-Nindorf [MTB 2523.4]; 1♀, 23.V.2009, Flachmoor S NSG „Beierstein“ [MTB 4327.1+4327.2]; 8♂, 1♀, 27.V.2017, Gartower See, Westufer [MTB 2934.4]; 2♀, 9.VI.2018, Laascher Insel [MTB 2934.3+2934.4]; 1♂, 28.V.2017, Misthaufen 500 m NW Sückau [MTB 2631.4]; 1♀, 10.VI.2018, Neetzetal bei Wiecheln OSO Thomasburg [MTB 2730.3]; 1♂, 18.VI.2017, NSG „Wolfmeer“ [MTB 2711.1]; 3♂, 2♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief NO Ayenwolde, Puddeweg [MTB 2610.2]; 2♂, 1♀, 26.V.2017, Sandtrockenrasen 1 km NO Meetschow [MTB 2934.1]; 1♂, 29.VII.2018, Schultal O Altenau [MTB 4128.4]; 1♂, 1♀, 25.VI.2019, Schwingetal bei Hagel [MTB 2422.2]; 1♂, 20.V.2018, Seeburger See [MTB 4426.2+4427.1]; 1♀, 25.V.2017, „Sibirien“ 1,5 km S Prezier [MTB 3133.2]; 1♂, 2♀, 28.VII.2018, Steinbruchs-Teich 1 km O Bad Sachsa [MTB 4429.2]; 1♀, 28.VII.2007, Sumpf an Südseite Planken [MTB 3034.3]; 1♂, 21.V.2018, Trockenhänge 900 m NNW Blankenhagen [MTB 4325.1]; 1♂, 29.IV.2007, Uhlenhorstwiesen 1 km NO Vorsfelde [MTB 3531.1+3531.3]; 1♂, 30.VII.2018, Zusammenfluss Warme Bode u. Oder, 5 km SO Braunlage [MTB 4330.1].

**Literatur.** NDS. ALFKEN 1924 [unter *laevigata* (FALLÉN, 1820)], KRÖBER 1935, STRUVE 1939, STUKE et al. 2020.

Im gesamten Untersuchungsgebiet weit verbreitet, nur von den Ostfriesischen Inseln fehlen aktuelle Nachweise. Die Art kommt vor allem auf feuchtem oder trockenem Grünland vor, außerdem wurde sie an Gewässerrändern, auf Kalkmagerasen, auf Sandtrockenrasen, an Binnensalzstellen, in einem Erlenbruch und in einem Hochmoor festgestellt. Die Flugzeit erstreckt sich von April bis August.

### *Oscinella* BECKER, 1909

Typischerweise sind die Arten (Abb. 27) durch folgende Merkmale ausreichend charakterisiert: (a) kleine Körpergröße, (b) schwarze Färbung (Basis des Abdomens kann gelb oder orange braun gefärbt sein), (c) 1+2 Notopleuralborsten, (d)



Abb. 27. *Oscinella* spec.  
(Foto: JINDŘICH ROHÁČEK, Tschechien).

Scutum vollständig dicht bestäubt (nicht bei *nitidissima* und *ventricosi*) und (e) Stirndreieck glänzend und bis zum Vorderrand der Stirn reichend. Mit diesen Merkmalen kann *Oscinella* mit dem Schlüssel von NARTSHUK & ANDERSSON (2013) diagnostiziert werden. Leicht mit *Rhopalopterum* oder *Microcercheris* zu verwechseln ist *O. nitidissima*, die ein meist vollständig glänzendes Scutum hat und deswegen in Bestimmungsschlüssel von *Rhopalopterum* aufgeführt wird. Regelmäßig ist das Stirndreieck von *Oscinella* mehr oder weniger ausgedehnt an der Spitze oder an den Seiten bestäubt, was ebenfalls zu Schwierigkeiten bei der Gattungsdiagnose führen kann. *Oscinella* hat aber in dem mir vorliegendem Material selbst bei ungewöhnlich stark an den Rändern bestäubten Exemplare immer eine große glänzende zentrale Fläche. Einige Arten von *Incertella* haben ein nur schwach bestäubtes Stirndreieck. Dieses ist aber immer auf der ganzen Fläche gleichmäßig schwach bestäubt und nur um die Ocellen können sich drei charakteristische, glänzende Flecken befinden. Außerdem haben einige *Incertella*-Arten nur 1+1 Notopleuralborsten und oft ein verkürztes Stirndreieck.

Bedauerlicherweise ist *Oscinella*, zu der einige der häufigsten acalyptraten Fliegen Niedersachsens und Bremens überhaupt zählen, eine der taxonomisch schwierigsten Gattungen der Chloropiden. Bei vielen Arten werden Merkmale der Beinfärbung, der Wangenbreite, der Flügelform, der

Bestäubung, der relativen Tarsengröße und der Kopfform zur Diagnose herangezogen. Alle diese Merkmale sind, soweit ich es beurteilen kann, variabel und schwer zu quantifizieren. Bei dem mir vorliegenden Material können viele dieser Formen nicht sauber getrennt werden. Daher beschränke ich mich bei der Bearbeitung auf drei klar abtrennbare Arten, die sich mit NARTSHUK & ANDERSSON (2013) zuordnen lassen. Das übrige, sehr umfangreiche Material enthält Exemplare, die mit dem Schlüssel von NARTSHUK & ANDERSSON (2013) und COLLIN (1946) widerspruchsfrei *O. cariciphila* COLLIN, 1946, *O. pusilla* (MEIGEN, 1830), *O. angularis* COLLIN, 1946, *O. frit* (LINNAEUS, 1758), *O. nigerrima* (MACQUART, 1835) und *O. hortensis* COLLIN, 1946 zugeordnet werden können.

### *Oscinella angularis* COLLIN, 1946

Nur TSCHIRNHAUS in STUKE (2020) meldet die Art aus Niedersachsen. Weiteres Material liegt sicherlich vor, konnte aber nicht ausreichend zuverlässig angesprochen werden.

### *Oscinella cariciphila* COLLIN, 1946

Auch diese Art wird nur von TSCHIRNHAUS in STUKE (2020) gemeldet.

### *Oscinella frit* (LINNAEUS, 1758)

**Literatur.** HB. HILDEBRANDT 1990, KRÖBER 1935. – NDS. ALFKEN 1924, BÜCHNER 1995a, FRANZEN & BÜCHS 1995b, FRANZEN et al. 1997, IRMLER & HEYDEMANN 1986, KRÖBER 1910b, 1935, KÜHLHORN 1981, PRESCHER & BÜCHS 1997, SCHNEIDER 1898, SCHRADER 1951, SCHWARZLOSE 2012, STUKE et al. 2020, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Obwohl *O. frit* sicherlich eine der häufigsten acalyptraten Dipteren Niedersachsens und Bremens ist, ist ihr Vorkommen wegen der erwähnten Bestimmungsprobleme in der Regel nicht zuverlässig dokumentiert. Bei vielen Literaturangaben bleibt unklar inwieweit die ähnlichen Arten des *O. frit*-Aggregats getrennt wurden.

### *Oscinella maura* (FALLÉN, 1820)

**Material.** 2♂, 4♀, 26.VII.2018, Bremen, Stadtwald [MTB 2818.4+2819.3]; 1♀, 14.VI.2007, Bremen, Niedervieland [MTB 2818.3]; 1♀, 9.VII.2006, Altendorfer Berg W Einbeck [MTB 4125.3]; 2♂, 1♀, 22.V.

2018, dito; 1 ♂, 16.VII.2006, Aschauteiche S B191 2 km NO Eschede [MTB 3227.2+3227.4]; 1 ♂, 5.VI.2017, Aschendorfer Moor [MTB 2910.4]; 1 ♂, 13.V.2005, Ausgleichsflächen Coldam [MTB 2710.3]; 1 ♂, 21.V.2017, dito; 1 ♀, 17.V.2007, Bassenfleth [MTB 2323.3]; 1 ♂, 1 ♀, 25.V.2017, Binnensalzstelle 1 km SW Volzendorf [MTB 3133.1]; 1 ♀, 29.IV.2017, Dollart, Bauhofgelände Kanalpolder [MTB 2709.1]; 1 ♀, 15.VII.2009, Elbvorland Fliegenberg [MTB 2526.4]; 1 ♂, 26.V.2017, Elbvorland Gorleben [MTB 2934.1]; 1 ♂, 1 ♀, 19.V.2018, Gipsberg O Uhrde [MTB 4227.3]; 2 ♀, 29.IV.2007, Großes Giebelmoor [MTB 3431.4]; 1 ♀, 17.VIII.2005, Hänge am Osterberg 1 km O Lippolshausen [MTB 4524.3]; 1 ♂, 1 ♀, 31.VII.2018, Hainholz W Düna [MTB 4327.2]; 1 ♂, 18.V.2018, Heeseberg [MTB 3931.1]; 1 ♂, 24.VIII.2016, Holter Hammrich [MTB 2711.3+2811.1]; 1 ♀, 3.VIII.2018, Kiehhölzer Teich 3 km NO Clausthal Zellerfeld [MTB 4128.3]; 1 ♂, 3.VIII.2018, Markautal 2.3 km NW Bad Grund [MTB 4127.3]; 1 ♀, 3.VIII.2018, Misthaufen 1.8 km NO Clausthal Zellerfeld [MTB 4128.3]; 1 ♂, 1 ♀, 22.V.2018, Mühlenberg S Baienrode [MTB 3825.4]; 2 ♀, 16.VIII.2005, NSG „Tönniesberg“ 1 km W Nienhagen [MTB 4224.4]; 1 ♀, 14.V.2004, NSG „Tunxdorfer Schleife“ [MTB 2809.4]; 1 ♀, 18.VI.2017, NSG „Wolfmeer“ [MTB 2711.1]; 1 ♂, 1 ♀, 29.VII.2018, Odersteich [MTB 4229.1]; 2 ♀, 3.VIII.2018, Okerstausse, Mündung 1.5 km WSW Schulenberg [MTB 4128.4]; 1 ♀, 22.V.2018, Regenrückhaltebecken

1.2 km NO Langenholzen [MTB 3925.3]; 1 ♀, 2.VI.2017, Rorichumer Tief, NSG 500 m WSW Sieve [MTB 2610.3]; 1 ♂, 1 ♀, 29.VII.2018, Schultal O Altenau [MTB 4128.4]; 1 ♂, 25.V.2017, „Sibirien“ 1,5 km S Prezler [MTB 3133.2]; 2 ♂, 4 ♀, 2.VIII.2018, Skipisten Wurmberg [MTB 4229.2]; 1 ♀, 21.V.2018, Steinbruch 1 km N Ossenfeld [MTB 4424.4]; 1 ♀, 27.V.2005, Steinbruch O Wolfshagen [MTB 4027.4+4028.3]; 1 ♀, 11.V.2008, Sumter See [MTB 2731.1]; 1 ♂, 1 ♀, 21.VII.2007, Teiche Holter Hammrich [MTB 2811.1]; 3 ♂, 1 ♀, 22.V.2018, Trockenhänge Himmelberg NW Langenholzen [MTB 3925.3+4025.1]; 1 ♂, 26.V.2005, Trockenhänge N Thüste [MTB 3923.4]; 1 ♂, 1 ♀, 19.V.2018, Trockenhänge NW Hörden [MTB 4327.2]; 2 ♂, 1 ♀, 16.VI.2007, Trockenhänge W Scheden [MTB 4524.1]; 1 ♂, 21.V.2018, dito; 3 ♂, 1 ♀, 21.V.2018, Trockenrasen 1.6 km SW Barterode [MTB 4424.4]; 1 ♂, 1 ♀, 21.V.2018, Trockenrasen 900 m O Wibbecke [MTB 4424.2]; 2 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen NO Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♀, 27.V.2017, Trockenrasen Schaafhausen [MTB 2932.1]; 4 ♂, 1 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen W Groß Lengden [MTB 4426.3]; 1 ♂, 2 ♀, 20.V.2018, Trockenrasen W Waake [MTB 4426.1]; 2 ♂, 1 ♀, 28.VII.2018, Trockenrasen Weingartenloch SW Steina [MTB 4429.1]; 1 ♂, 4 ♀, 19.V.2018, Wiesen 1.7 km NW Uhrde [MTB 4227.3]; 1 ♂, 2 ♀, 30.VII.2018, Wiesen direkt N Hohegeiß [MTB 4330.1]; 3 ♂, 1 ♀, 29.VII.2018, Wiesen um Sonnenberg [MTB 4229.1]; 1 ♂, 2.VIII.2018, Wiesen

zw. St. Andeasberg u. Oderberg [MTB 4229.3].

**Literatur.** HB. NEUN & WEBER 1985. – NDS. STRUVE 1939, TSCHIRNHAUS 2007, 2008.

Im gesamten Untersuchungsgebiet verbreitet und nicht selten. Auffällig ist eine Häufung der Nachweise im südniedersächsischen Hügelland. Von April bis August konnte die Art meist in offenen Lebensräumen gesammelt werden, beispielsweise in Hochmooren, auf feuchtem und häufiger auf trockenem Grünland, auf Kalkmagerrasen und auf Bergwiesen. Salzbeeinflusste Lebensräume werden weitgehend gemieden.

---

Fortsetzung in Heft 4/2020

● JENS-HERMANN STUKE  
Roter Weg 22, 26789 Leer,  
E-Mail: jstuke@zfn.uni-bremen.de